

Bischofsmaiser



Gmoabladdl



NEUES AUS DEM GEMEINDELEBEN

INHALT & TERMINE FÜRS GMOABLADL

Zum Planen: die nächste Ausgabe gibts am 01. August!

Wir laden Sie beim Gmoabladi weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt's beim Bürgermeister Walter Nirschl unter 9404-13 oder in der Tourist-Info

unter: 9404-44. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: info@bischofsmais.de

Später eingesendete Beiträge werden und können für die folgende Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September ist der 21. Juli. Bitte wieder verstärkt darauf achten, dass die Fotoqualität passt, nur so bekommen wir auch im Druck ein gutes Ergebnis.

Ihre Redaktion



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters..S. 3	Kindergarten & Grundschule....S. 38 - 43
Die Gemeinde informiert.....S. 4 - 9	Vereinsleben.....S. 44 - 68
Kunst & Kultur.....S. 10 - 13	Treue Gäste.....S. 69
Zum Gedenken.....S. 16	Jubilare.....S. 70 / 71
Aus dem Gemeindeleben.....S. 18 - 27	Notdienste.....S. 75
Pfarrei.....S. 29 - 31	Veranstaltungen.....S. 76
Neues von den Senioren.....S. 36 / 37	

Impressum des 96. Gemeindeblattes

Auflage: 1.500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel.: 09920/9404-0
www.bischofsmais.de

Gestaltung: Gemeinde Bischofsmais
Tourist-Info
Tel.: 09920-9404-44
info@bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Verlag Druckerei Ebner,
Deggendorf
www.verlag-ebner.de

Bild- & Textmaterial: Urheber der veröffentlichten Bilder und Texte sind der Redaktion bekannt. Verwendung & Veröffentlichung wurden bestätigt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte euch wieder über aktuelle Themen aus dem Gemeindeleben informieren. Ein großes Thema ist ja die Aufgabe der Hausarztpraxis von Herrn Doktor Hofmann, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Ich darf mich persönlich, aber auch im Namen des Gemeinderates, ganz herzlich für sein jahrzehntelanges Wirken und sein Engagement für seine Patienten in unserer Gemeinde bedanken. Leider ist es sehr schwierig, einen Ersatz für die Praxis zu bekommen. Ich bin zusammen mit dem Gemeinderat seit über einem Jahr auf der Suche nach einer Nachfolge für die Hausarztpraxis. Leider ist dies keine leichte Aufgabe, und als Gemeinde haben wir auch keinen direkten Einfluss auf die Vergabe des Arztsitzes. Es ist für unsere Gemeinde aber von größter Wichtigkeit, die Hausarztversorgung auch für die Zukunft zu sichern. Falls wir keine Nachfolge bekommen, wird auch der Erhalt der Apotheke vor Ort in der Zukunft nicht gesichert sein. Ich bin in dieser Angelegenheit mit der Apotheke, der Kassenärztlichen Vereinigung und möglichen Nachfolgern im intensiven Kontakt und hoffe auf ein positives Ergebnis. Als Bürgermeister und auch als Gemeinderat haben wir auf die Entscheidungen, wie der künftige Arztsitz von der Kassenärztlichen Vereinigung vergeben wird, leider keinen Einfluss, aber es ist für mich eine Herzensangelegenheit, unsere Versorgung für die Zukunft zu sichern. Sobald ich hier neue Erkenntnisse habe, werde ich euch diese mitteilen.

Auf der Baustelle Hochbehälter Habischried werden zurzeit die Entsäuerung, Filtration und UV-Anlage eingebaut. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Ende September abgeschlossen, und der Hochbehälter kann vollumfänglich in Betrieb genommen werden. Die Quellleitungen der vier Quellen in Habischried wurden erneuert und sind schon in Betrieb. Hier wurden auch neue Sammelschächte eingebaut. Mit Abschluss dieser Maßnahme ist auch in diesem Bereich die Wasserversorgung für die nächsten 30 Jahre gesichert.

Als nächstes Projekt in der Wasserversorgung

Grüß Gott



wird der Hochbehälter Bischofsmais geplant und in den nächsten zwei, drei Jahren, sofern es die finanzielle Lage erlaubt, gebaut werden. Mit der Sanierung des Hochbehälters Bischofsmais ist die gesamte gemeindliche Wasserversorgung für die Zukunft gesichert. Ich hoffe, dass es auch genügend Niederschlag gibt, damit sich die Wasserspeicher nach diesem schneearmen und trockenen Winter/Frühjahr wieder füllen können. In diesem Zusammen-

hang bin ich froh, dass wir unsere Wasserversorgung auf zwei Beine gestellt haben und wir bei Bedarf auch Fernwasser zuspiesen können.

Unser E-Bike-Trail wird ebenfalls Ende Juni fertiggestellt und zur Nutzung übergeben. Mit Abschluss der großen Baumaßnahmen kann sich auch unsere finanzielle Lage wieder verbessern, und vielleicht gelingt es uns, auch ohne Nachtragshaushalt auszukommen.

Ab Juni beginnt in unserer Gemeinde auch wieder die Festsaison. Beginn ist an Pfingsten mit dem Fischerfest im Kurpark, eine Woche später findet das 125-jährige Gründungsfest des Burschenvereins Fahrnbach statt. Der Juli beginnt mit dem zweitägigen Bürgerfest im Kurpark und wird gefolgt vom 50-jährigen Gründungsfest der Seiboldsrieder Schützen. Neben diesen großen Veranstaltungen gibt es noch viele kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde, die unseren Alltag bereichern und verschönern. Bitte unterstützen Sie diese Veranstaltungen mit einem regen Besuch, denn unsere Vereine sind ein Garant für ein gutes gesellschaftliches Miteinander in unserer Gemeinschaft.

Ich wünsche euch allen eine schöne Sommerzeit, bleibt's gesund! Ich freue mich auf ein gutes und harmonisches Miteinander in unserer schönen Gemeinde!

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl, 1. Bürgermeister

Familiennachrichten

Geburten

- Alexander Trum, geb. 10.04.2025;
Eltern: Julia und Johann Trum, Hochdorf
- Levi Luis Kühlmann, geb. 15.04.2025;
Eltern: Katja und Helmut Kühlmann, Oberried
- Adele Dmytrivna Demchenko, geb. 30.03.2025;
Eltern: Oleksandra und Dmytro Demchenko,
Bischofsmais
- Louis Julian Wandinger, geb. 25.04.2025;
Eltern: Nadine und Julian Wandinger,
Seiboldsfried vorm Wald

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung:

- 1 Drohne
- 1 Taschenmesser
- 1 Rucksack
- 1 Brille
- 1 Brille
- 1 Jacke (SV Bischofsmais)

Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet wird, wird die Gemeinde Eigentümer.

Stand: 19.05.2025

WICHTIGE INFORMATION: Der bestehende Fußweg Hauptstraße-Bergstraße – „Schluff“ wird aufgelöst

Die bestehende fußläufige Anbindung zwischen der Hauptstraße und der Bergstraße wird ab sofort geschlossen. Dieser Weg wurde im Jahr 2000 im Zuge der städtebaulichen Maßnahme Bergstraße für 25 Jahre gegen eine vereinbarte Zahlung von der Gemeinde gepachtet. Die Gemeinde war verpflichtet, den Weg und die Zaunanlage zu unterhalten und je nach Bedarf Instand zu setzen.

Da nun im Mai der bestehende Pachtvertrag ausgelaufen ist, das Grundstück zwischenzeitlich geteilt wurde und dadurch zwei Eigentümer den Weg besitzen, wurde mit beiden Eigentümern über neue Pachtbedingungen verhandelt. Leider konnte aufgrund der geforderten Pachthöhe keine Einigung erzielt werden, sodass die beiden Grundstückseigentümer die weitere Nutzung untersagen.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 15. Mai ausführlich mit der neuen Situation befasst und nach einer Lösung gesucht. Auch eine vom Gemeinderat gewünschte Alternative wurde geprüft, stellte sich jedoch als nicht umsetzbar heraus.

Obwohl nochmals über die Pachthöhe verhandelt wurde, konnte keine Einigung erzielt werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Wegeverbindung aufzugeben.

Text: Gemeinde Bischofsmais



Wichtige Beschlüsse und Bauprojekte auf den Weg gebracht

Gemeinderat tagte am 20.03.2025

Gemeinde entscheidet einstimmig über Bauprojekte und Verwaltungsfragen

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats standen zahlreiche Beschlüsse an, die für die Weiterentwicklung der Gemeinde von Bedeutung sind. Neben der Genehmigung vergangener Niederschriften wurden verschiedene Bauprojekte behandelt und eine neue stellvertretende Kassenverwalterin bestellt.

Genehmigung von Niederschriften

Die Protokolle der letzten Gemeinderatssitzung vom 20. Februar 2025 wurden ohne Einwände einstimmig genehmigt. Dies betraf sowohl den öffentlichen als auch den nichtöffentlichen Teil, soweit die Geheimhaltung aufgehoben wurde.

Bauvorhaben im Gemeindegebiet

Mehrere Bauanträge wurden diskutiert und beschlossen:

- Errichtung eines Sicht- und Lärmschutzzaunes im Baugebiet Ginselsrieder Feld II wurde zurückgenommen.
- Neubau eines Mehrfamilienhauses im Baugebiet „WA Am Kühbergfeld“, hier wurden die Anpassungen genehmigt. Es wird unter anderem auf einen Carport und eine Stützmauer verzichtet, während ein Doppelcarport mit Fahrradraum entsteht.
- Erneuerung eines Wintergartens sowie eine Überdachung am bestehenden Wohnhaus wurden genehmigt, trotz Überschreitungen der Baugrenzen und einer nicht konformen Dachform.
- Neubau einer Holzlege in Habischried wurde per Vorbescheidsantrag genehmigt.
- Schlachthaus für Fische in Burgstall wurde ebenfalls als zulässig eingestuft, allerdings müssen Fragen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung noch geklärt werden.
- Neubau einer Garage wurde einstimmig genehmigt.
- Anbau eines Carports erhielt ebenfalls die Zustimmung des Gemeinderats.

Bauleitplanung für „MD Fahrnbach Nord“

Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wurden in der Sitzung behandelt und die Abwägungsvorschläge des Planungsbüros plandesign aus Deggendorf angenommen. Anschließend wurde der Bebauungsplan „MD Fahrnbach Nord“ als Satzung beschlossen.

Neue stellvertretende Kassenverwalterin bestellt

Auf Empfehlung der staatlichen Rechnungsprüfer wurde Julia Hof als weitere stellvertretende Kassenverwalterin bestellt. Sie wird sich nun in das Kassensprogramm einarbeiten.

Sonstige Informationen

Am Ende der Sitzung wurden verschiedene Anliegen besprochen. Unter anderem wurde der aktuelle Fortschritt am Landshuter Haus thematisiert. Bürgermeister Nirschl wurde beauftragt, weitere Erkundigungen einzuholen und detaillierte Informationen zur geplanten Wiedereröffnung bereitzustellen.

Zudem wurde die neue Broschüre „Wandern & Radfahren“ vorgestellt. Auch die bevorstehende Nachfolge in der hausärztlichen Versorgung im Ort war erneut Thema.

Der Gemeinderat erkundigte sich nach der aktuellen Personalsituation der KiTa St. Hermann. Bürgermeister Nirschl informierte, dass sich laut Aussage der Caritas Passau die Situation voraussichtlich zum 1. April verbessern wird.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist für den kommenden Monat geplant.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinsame Sitzung der Gemeindetags-Kreisverbände



Am Dienstag 25. März fand im Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein eine gemeinsame Sitzung der Gemeindetags Kreisverbände Regen und Cham statt. Bürgermeister Michael Herzog hat sich im Vorfeld zusammen mit Bürgermeister Walter Nirschl um die Planung gekümmert. Dieses Treffen hat bereits Tradition wird einmal im Jahr abwechselnd in den beiden Landkreisen durchgeführt. Die Kreisvorsitzenden Walter Nirschl und Michael Multerer konnten eine große Zahl an Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus beiden Landkreisen begrüßen. Auch Landrat Dr. Ronny Raith nahm an der Versammlung teil und zeigte damit auch die Verbundenheit zur Kommunalen Familie. Landrat Raith informierte über Sicherungsmaßnahmen des Innenministeriums bei Festveranstaltungen bzw. Festumzügen. Für die Partnerinnen und Partner der Bürgermeister gab es eine sehr gelungene Führung mit Herrn Hartwig Löffelmann, Geschäftsführer des Naturparks Bay. Wald durch den Grenzbahnhof. Herr Direktor Wilfried Schober von der Geschäftsstelle des Bayerischen Gemeindetages stellte dann in seinem Vortrag die Novellierung des Feuerwehrgesetzes vor. Änderung der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien zum 1.1.2025, Sonderförderprogramme (insb. für Sirenen) Neue Entschädigungsbekanntmachung ab 1.2.2025. Zum 1.1.2025 wurden die Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien für Beschaffungen im Feuerwehrwesen geändert. Folgende Neuerungen sind für die Sachaufwandsträger wichtig:

- 25%ige Anhebung der Förderfestbeträge für einzelne Fahrzeuge (TSF-W, MLF, LF 10, Modul Wasserversorgung bei GW-L2 und VSA) und 1. und 2. Stellplatz
- Neuer Fördertatbestand „Generalsanierung von Feuerwehrgerätehäusern“
- Neuer Fördertatbestand „Neubau von Übungshäusern für die Ausbildung“
- Neuer Fördertatbestand „Erstmalige Schaffung von geschlechtergetrennten Sanitärräumen in bestehenden Feuerwehrgerätehäusern“

- Förderfähigkeit alternativer Finanzierungsformen beim Bau von Feuerwehrgerätehäusern, insbesondere Mietkauf
- 25% höhere Förderung für den Bau eines Feuerwehrgerätehauses im Fall der Zusammenlegung mehrerer gemeindlichen Feuerwehren

Für die Kommunen sind diese Änderungen wichtig und wurden deshalb auch ausgiebig besprochen. Nach dem offiziellen Teil kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Die Bürgermeister Musi des Landkreises Regen spielte zünftig auf und das Gasthaus Gunders verwöhnte die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister bestens mit kulinarischen Schmankerln. Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich beim Bay. Eisensteiner Bürgermeister Michael Herzog für die gute Zusammenarbeit und die Vorbereitung für das Treffen. Die beiden Kreisvorsitzende Michael Multerer und Walter Nirschl bedankten sich bei den Referenten Direktor Schober und Geschäftsführer Hartwig Löffelmann mit einem kleinen Präsent. Die nächste gemeinsame Veranstaltung der beiden Kreisverbände ist für November in Kötzing geplant.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde
Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de



Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.
für bis ca. 120 Personen



Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:

von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Besuch in der Partnergemeinde Marčana



Auf Einladung der Gemeinde Marčana reiste Bürgermeister Walter Nirschl gemeinsam mit seiner Enkeltochter Johanna Ende April in die istrische Partnergemeinde. Anlass war der alljährliche „Tag der Gemeinden“, der am Donnerstag, den 24. April, mit einem feierlichen Empfang begangen wurde.

An den Feierlichkeiten nahmen zahlreiche Delegationen aus Gemeinden Istriens und Bosniens teil. Die offizielle Zeremonie fand im neu errichteten Kindergarten von Marčana statt, gefolgt von einem Empfang im Restaurant „Luna“ im Ortsteil Prodol.

Bürgermeister Nirschl nutzte die Gelegenheit, viele kroatische Freunde zu begrüßen, darunter Klaudio Knapić, Bepino Percan, Ljiljana Miloš und Dragana Ocelić vom Heimatverein Mate Balota sowie den früheren Bürgermeister und langjährigen Freund Marijan Koštešić. Auch Damir Bedrina, der frühere Bischofsmaier und Mitbegründer der Städtepartnerschaft, war bei den Feierlichkeiten anwesend.

Neben dem offiziellen Programm stand auch ein Ausflug auf die Insel Brijuni auf dem Programm. Diese geschichtsträchtige Insel war einst Residenz des ehemaligen jugoslawischen Staatschefs Tito, der dort zahlreiche Staatsgäste empfing. Bereits zur Zeit der Römer besiedelt, steht dort, neben vielen geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten und Tieren aus aller Welt, auch der älteste Olivenbaum der Welt.

Bürgermeister Predrag Plisko präsentierte die aktuellen Entwicklungen der Gemeinde Marčana. Neben der Besichtigung des neuen Kindergartens wurden auch die Pläne für den Bau eines neuen Schulgebäudes vorgestellt. In den letzten Jahren hat Marčana stark in die Infrastruktur investiert und sich zudem touristisch weiterentwickelt – die Gemeinde verfügt heute über den längsten Küstenabschnitt ganz Istriens.

Zum Abschluss des Besuchs bedankte sich Bürgermeister Nirschl herzlich für die außergewöhnliche Gastfreundschaft und sprach den Wunsch aus, die Städtepartnerschaft mit vielen weiteren Begegnungen in Bischofsmais und Marčana zu vertiefen.

Text: Gemeinde Bischofsmais



ADRIA
RESTAURANT PIZZERIA

Fahrnbacher Straße 7
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 90 37 78

www.adria-pizzeria.de/bischofsmais

Wir bringen Ihnen den Süden näher!
Kroatische & italienische Spezialitäten

AKTIONSTAGE
MITTWOCH: PIZZA TAG
DONNERSTAG: NUDELTAG

Öffnungszeiten:

Mittwochs: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 23:00 Uhr

Donnerstag - Samstag: 17:00 - 23:00 Uhr

Sonntags: 11:00 - 14:00 und 17:00 - 22:00 Uhr



Das Adria Team freut sich, euch verwöhnen zu dürfen!

Klare Beschlüsse und neue Projekte: Sitzung am 16. April

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 16. April 2025 stand eine Vielzahl an Entscheidungen auf der Tagesordnung. Mit bemerkenswerter Einigkeit – alle Beschlüsse fielen einstimmig – wurden Bauvorhaben genehmigt, die Haushaltssatzung verabschiedet sowie Investitionen für die kommenden Jahre beschlossen.

Bauen in Bischofsmais: Vier Projekte auf dem Weg

Gleich mehrere Bauvorhaben beschäftigten den Gemeinderat. So wurde dem Antrag auf Errichtung einer außenliegenden Stahlterrasse im Wohngebiet „Am Kühbergfeld“ ebenso zugestimmt wie dem Vorbescheidsantrag zum Bau eines Pferdestalls mit Stellplätzen für Pensionspferde im Außenbereich von Fahrnbach. Ein dritter Antrag – der geplante Abriss eines Lagergebäudes in Oed – wurde zurückgezogen und damit erledigt. Zustimmung erhielt hingegen das Vorhaben, ein bestehendes Bürogebäude im Gewerbegebiet „Scheibe“ aufzustocken und um eine Betriebsleiterwohnung zu erweitern. Hierzu war eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes notwendig, welcher der Rat zustimmte.

Bebauungsplan „SO Lebensmittelmarkt“ beschlossen

Ein weiterer Meilenstein: Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan „SO Lebensmittelmarkt“ nach ausführlicher Abwägung der Stellungnahmen öffentlicher Träger als Satzung. Dies ebnet den Weg für ein neues Nahversorgungszentrum in der Gemeinde. Voraussetzung für die Umsetzung bleibt der Abschluss eines Erschließungsvertrages mit dem Vorhabenträger.

Haushalt 2025 und Investitionsplan 2026–2028

Die finanzielle Grundlage der Gemeindegemeinschaft wurde mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung 2025 gelegt. Der Verwaltungshaushalt umfasst dabei 8,38 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt 2,64 Millionen Euro. Der Kassenkreditrahmen wurde auf 1,5 Millionen Euro festgesetzt.

Auch der Finanzplan mit Investitionsprogrammen bis 2028 wurde beschlossen. Für die kommenden Jahre plant die Gemeinde unter anderem folgende Haushaltsvolumina:

- 2026: Verwaltung 7,48 Mio. €, Vermögen 970.005 €
- 2027: Verwaltung 7,48 Mio. €, Vermögen 799.205 €
- 2028: Verwaltung 7,48 Mio. €, Vermögen 850.905 €

Die wichtigsten Einnahmen:

Zuweisung vom Staat	909.600 €
Gewerbesteuer	1.300.000 €

Einkommenssteuer	2.100.000 €
Schlüsselzuweisung	1.590.400 €
Verkauf von Grundstücken	210.000 €
Investitionszuschale	158.700 €

Die wichtigsten Ausgaben:

Kreisumlage	1.688.179 €
Beschaffung Mehrzweckfahrzeug, Restzahlung	85.000 €
Kindergarten Restzahlung	200.000 €
Trailpark	550.000 €
Zuschuss für Landshuter Haus	10.000 €
Hochbehälter Habischried	700.000 €
Forststraßenbau Hermannsried	140.000 €
Baumaßnahmen Beutelberg	130.000 €

Tourismus und Klimaschutz im Fokus

Einen sportlichen Impuls erhielt Bischofsmais durch den beschlossenen Bau eines Mountainbike-Trailparks. Die Firma Diddie Schneider wird mit der weiteren Umsetzung – in reduziertem Umfang gegenüber ursprünglichen Planungen, beauftragt.

Auch die Energiewende schreitet voran: Die Arberland Energie GmbH soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für PV-Anlagen auf dem Rathaus, der Schule/Kindergarten sowie der Kläranlage erstellen. Die Berechnungen werden aber erst nach Klärung einer Finanzierungsmöglichkeit in Anspruch genommen.

Weitere Themen: Grundstücke, WLAN und Sportplatzpflege

Auch im Bereich „Sonstiges“ wurden einige Entscheidungen getroffen. Die Pflege des Sportplatzes wird für rund 1.290 € an die Firma Pick vergeben. Zudem wurde die Vergabe von vier Baugrundstücken an der Beutelbergstraße beschlossen. Einsparpotenzial entdeckt der Gemeinderat beim WLAN-Hotspot im Rathaus – dieser wird gekündigt.

Der Antrag zur Errichtung eines Waldwasserbrunnens an der Schule wurde hingegen vorerst zurückgestellt, da der Standort zur Installation des Brunnens noch genauer geprüft werden muss.

Fazit: Die Sitzung zeichnete sich durch eine sachliche, konstruktive und einstimmige Entscheidungsfindung aus. Die Weichen für weitere Entwicklungen in Bischofsmais wurden damit klargestellt – sowohl im Bereich Infrastruktur als auch in Sachen Nachhaltigkeit und Gemeindefinanzen.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Gemeinderat tagte am 15. Mai 2025 – Entscheidungen zu Bauvorhaben, Finanzen und Trailpark

Der Gemeinderat behandelte in seiner Sitzung am 15. Mai eine Vielzahl von Themen – von Bauanträgen über finanzielle Angelegenheiten bis hin zur Namensvergabe neuer Trails im beliebten Trailpark. Die Ratsmitglieder zeigten sich entschlossen: Zahlreiche Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Bauprojekte mit Zustimmung

Drei Bauvorhaben standen zur Diskussion. Ein Gemeindeglied erhielt grünes Licht für den Bau einer Garage im Baugebiet Kirchen- und Unterfeld – obwohl das Projekt außerhalb des Baufensters liegt und die zulässige Geschossflächenzahl überschreitet. Der Gemeinderat erteilte die notwendigen Befreiungen vom Bebauungsplan. Auch ein weiteres Vorhaben, ein Nebengebäude in Burggrafenried zu errichten, wurde einstimmig genehmigt. Gleiches gilt in Kleinbärnbach, hier wird ein Wohnhausanbau mit Garagen geplant. Da sich das Grundstück im Außenbereich befindet, wurde ein Vorbescheidsantrag gestellt und befürwortet.

Finanzthemen:

Steuerstrategie und Kinderzimmerregelung

Im Bereich der Finanzangelegenheiten wurde die rechtsaufsichtliche Würdigung zur Haushaltssatzung 2025 zur Kenntnis genommen. Ein zentrales Thema war die Einführung eines Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) zur Sicherstellung steuerlicher Rechtskonformität. Der Gemeinderat stimmte der Umsetzung der Richtlinie einstimmig zu.

Intensiv diskutiert wurde auch die Frage, ob sogenannte „Kinderzimmer“ in Zweitwohnungen der Steuerpflicht unterliegen sollen. Die Verwaltung schlug vor, bei Zimmern unter 20 Quadratmetern keine Zweitwohnungssteuer zu erheben. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag – ein wichtiges Signal für viele betroffene Haushalte.

Sportförderung und abgelehnte Spende

Im Bereich „Sonstiges“ beschloss der Gemeinderat eine pauschale Sportbetriebsförderung in Höhe von 3.614,91 Euro. Unterstützt werden mit dieser gesam-

ten Summe folgende Vereine: Schiclub Bischofsmais, Geißkopfschützen Habischried, Seiboldrieder Schützen, Sportverein Bischofsmais sowie der SV Habischried.

Ein Antrag der Rettungshundestaffel Zwiesel auf finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines Drohnentransportfahrzeugs wurde hingegen abgelehnt. Der Gemeinderat verwies darauf, dass bereits eine Drohne im Feuerwehrfahrzeug integriert sei.

Investitionen in Infrastruktur

Genehmigt wurde der Kauf eines Rasentraktors für Schule, Kindergarten und Bauhof. Die Anschaffungskosten in Höhe von rund 5.000 Euro werden aus verschiedenen Haushaltsposten gedeckt.

Trailpark – die letzten Trails erhalten Namen

Der bereits beliebte Trailpark in Bischofsmais ist auf der Zielgeraden. Für die letzten drei Strecken wurden Namen festgelegt. Der momentane Trail Nr. 4 heißt künftig „Geisskopf Flow Trail“, Trail Nr. 5 erhielt den Namen „Fahrbach-Fun-Trail“ und Trail Nr. 6 wurde offiziell „Dahoam-Trail“ benannt.

Ausblick und Informationen

Unter „Informationen und Anfragen“ wurde unter anderem ein geplantes WC-Projekt am neuen Friedhof vorgestellt – die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 14.000 Euro. Die endgültige Entscheidung soll in der nächsten Sitzung fallen. Weitere Punkte betrafen einen geplanten Umbauabschnitt des Bike-Trails, die Fahrzeugweihe der Feuerwehr Bischofsmais am 29. Mai und die Instandsetzung des 14er Wanderwegs.

Die nächste Sitzung wird bereits mit Spannung erwartet – insbesondere wegen der weiteren Investitionsentscheidungen im Friedhofsbereich und der Bike-Infrastruktur.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Sehnsuchtsort Alaska - Reisebericht der besonderen Art



Dem Titel der Veranstaltung mit individuellem Bild- und Videomaterial alle Ehre gemacht, hat Referent Hans Nicklas mit seinem Vortrag „Alaska – Endlose Weiten zu Land, in der Luft und auf dem Wasser“ und hat dabei pure Reiselust im Bischofsmairer Baderhaus entflammt.

„Mia gfrein uns“– zum zweiten Mal durfte der Vorsitzende des zwölfköpfigen Kulturausschusses Franz Hollmayr den Referenten des Abends im Baderhaus begrüßen. Mit Blick auf die bislang schon über 300 auf die Beine gestellten Veranstaltungen verkündete Hollmayr stolz: „Uns gibt es seit 17 Jahren.“ „Bischofsmair kann sich sicherlich in Bezug auf die Kultur nicht beklagen“, ergänzte er.

Und dann ging es gemeinsam mit Hans Nicklas ab nach Alaska. „Wir wollten die Verwandtschaft meiner Frau besuchen“, verriet der Referent einleitend die Intention des Familien-Abenteurers mit Frau und drei Kindern. „Du bekommst einen ganz anderen Einblick“, verglich der Reisefreudige seinen Aufenthalt mit einem Besuch als gewöhnlicher Tourist.

Mit einem Landschaftsbild von oben rief er zu Beginn seiner Präsentation auf einen Blick eine Vorstellung der landschaftlichen Gestaltung von Alaska hervor: Ein weites Naturparadies, übersät mit Flüssen, riesigen Eisschollen und Eisbergen. In Alaska sind mehr als 3000 Flüsse, drei Millionen Seen und 17 der höchsten Berge der USA zu finden. Wasserflugzeuge als Fortbewegungsmittel sind fest im Landschaftsbild integriert und nicht wegzudenken. Hinzu kommen zahlreiche hohe und schneebedeckte Berge und Gletscher, sowie einige Vulkane. Auch der höchste Berg Nordamerikas befindet sich in Alaska.

Der Denali ist 6190 Meter hoch. Schlittenrennen, Lachsfischen, und Rentierjagd stehen dabei auf der Tagesordnung von vielen der über 730000 Einwohnern und „Outdoorfreaks“. „Sie fangen sich ihr Essen selbst und die Elchschaufeln hängen an ihren Wänden“, typisierte der Kundige mit dokumentierten Bildern die Bewohner von Alaska. Logisch erschienen demzufolge allen dabei auch die Einblicke in die Essenslandschaft: Viel Fleisch in allen Variationen steht ganz oben auf dem bevorzugten Speiseplan.

„Die großen Himmel sind sensationell“, schwärmte Nicklas in Gedanken an die langen, ruhig dahinziehenden Wolkenformationen. Live wie in einem Wasserflugzeug oder wie ein heimischer Seeadler in das Land hineinschweben oder darin umherfliegen konnten die Zuschauer mit den gezeigten Drohnenvideos, beispielsweise vom Lake Louise. „Im Winter kann man auf dem dicken Eis mit dem Auto drauffahren und im Sommer gibt es viele Waldbrände und Probleme mit dem Fichtenborkenkäfer“, polarisierte er informativ.

Halt machten die Interessierten nicht nur in der Stadt der Angler, in Seward sondern auch in der Kleinstadt Homer. Klein aber fein bei einem Erdbeben entstanden hat dieser Ort einiges zu bieten: witzige Aussteigerhäuser, ein Haus mit unzählig aufgehängten Dollarscheinen im Inneren und natürlich auch das allgegenwärtige und exquisite Bergpanorama.

„Man muss dort unbedingt nebeneinander gehen“, schmunzelte der Weltenbummler über die Vorgaben im Denali-Nationalpark. „Sie wollen keine Pfade dort haben“, erklärte er. Bekanntschaft mit einem Elch machend genoss die Familie die „gigantische Weite“, begab sich auf die Spuren des Goldrausches und konnte reingewaschenes Gold stolz in ihren großen und noch etwas kleineren Händen halten.

„Wir haben jetzt wohl alle Sehnsucht nach Alaska bekommen“, schloss Franz Hollmayr mit einem Wein als Präsent und mit den „eindrucksvollen Bildern“ vor Augen den kurzweiligen Reisebericht ab.

Text: Sonja Stündler

Szenische Passionslesung Biberbrettl Böbrach in der Pfarrkirche



Elegant und schlicht in Schwarz gekleidet entführte das Biberbrettl Böbrach die Besucher in der Bischofsmayer Pfarrkirche passend zur Fastenzeit und dem bevorstehenden Osterfest bewegend in die dramatischen Tiefen der Passionsgeschichte. Initiiert durch ausdrucksstarkes Sprachtalent und ergreifender Mimik und Gestik tauchten die Besucher mit den im Heimatdialekt vorgetragenen Lesungen in verschiedene Ereignisse des Leidensweges von Jesus von Nazaret ein. Organisiert vom Kulturausschuss Bischofsmais fanden diese, ohne Gage aktiven, Zehn den Weg in die Kirche Sankt Jakobus der Ältere: Florian Trauner, Daniela Trauner, Katrin Trauner, Michaela Hollmayr-Kroner, Marco Hagengruber, Tobias Krenn, Martin Ebner, Roman Müller, Hermann Hupf und Horst Bauer. Wie der Name verrät, stammt der Theaterverein aus Böbrach. Der Ortsname leitet sich von „Biber Bach“ ab, deshalb steht der „Biber“ auch im Vereinsnamen. Mit charakteristischer bairischer Mundart verzückte die Formation bereits mit einer Weihnachtsgeschichte nach Charles Dickens im Dezember in ihrem Heimatort. „Es ist Stille und niemand ist da, nur der Herr in der Stille allein. Schenk mir Sieg über Sünde und Tod“, in das andächtige Schweigen hinein bot Daniela Trauner mit ihrer gefühlvollen Stimme einen zauberhaft emotionalen Auftakt und sorgte a cappella für Gänsehautflair in den altehrwürdigen Gemäuern. „Das Urteil steht fest“, verkündeten die als Soldaten agierenden Darsteller des Theatervereins unwiderruflich im Scheinwerferlicht in die versammelte Menschenmenge und riefen den Besuchern die Geschehnisse des Karfreitags in Erinnerung. „Um den Mann is wirklich schod“, entgegnete Marco Hagengruber vehement mehrfach und verteidigte Jesus. „Jetzt bin i verlorn“, postulierte Florian Trauner lautstark gekonnt expressiv und zeigte als der in der Bibel genannte Verräter Judas nach seiner Tat späte Reue. „Af oa moi hed er

sei Gewissen entdeckt“, verhöhnten ihn Katrin Trauner und Daniela Trauner überzeugend mit schauspielerischer Schlagfertigkeit. Mystische und düstere Akkordeonklänge von Hermann Hupf durchzogen kontinuierlich das Gesprochene tonal professionell. Trotz der weiten Entfernung zum Abo hin konnte man den Schmerz der von Michaela Hollmayr-Kroner gespielten Maria unter dem Kreuz hören und spüren. „Halleluja, Halleluja“, ein eiskalter Schauer vor Verzückung den Rücken hinunter lief den Anwesenden beim musikalischen Vortrag der bekannten Melodie mit individualisierten „Fastenzeit-Text“ von Daniela Trauner auf der Gitarre mit Gesang. „Da Herr hod na hoamghoid und zum Himmel naufghobn. Da Tod is da Hoamweg ins Paradies“, zogen Marco Hagengruber und Florian Trauner mit Blick auf das Fest der Auferstehung Jesus Christus nebeneinander in der Mitte positioniert das aussagekräftige Fazit des Abends.

„Das war wirklich emotional ergreifend“, traf Hollmayr abschließend in Bezug auf das erlebte Unterhaltungsprogramm den Nagel auf den Kopf.

Text: Sonja Stündler



GANG & Brimborium Bavaria begeisterten Zuhörer im Baderhaus



Im Doppelpack mit ihrer kreativen Ader künstlerisch aktiv kreierte „Gang & Brimborium Bavaria“ mit einer großen Bandbreite an selbstgeschriebenen Liedern eine musikalische Genussauszeit im Bischofsmäuser Baderhaus. „Sie sind zum ersten Mal bei uns“, freute sich der Kulturausschussvorsitzende Franz Hollmayr über den Besuch. Hochgestimmt begrüßte er namentlich: Gemeinderatsmitglied Christian Ebner mit Ehefrau, Anja Weishäupl als Leiterin der Touristinfo und die Mitglieder des Kulturausschusses Erika Tauber, Andrea Binder-Forstner und Sonja Stündler. „Dann könnt's ihr loslegen“, nach seiner Willkommensrede machte der Kulturbeauftragte gerne die Bühne frei für das bevorstehende Unterhaltungsprogramm. „Unsere Musik kommt aus der eigenen Feder“, brachte Martina Rothmeier die Gemeinsamkeit der drei Künstler gemäß ihres Programmtitels „Liedermacher sind unterwegs“ mit sympathischer Ausstrahlung auf den Punkt. Hand in Hand mit Ehemann Peter Rothmeier begeistert sie mit Einzigartigkeit und ultimativer Kreativität das Publikum als „Brimborium Bavaria“. Mit ins Boot geholt überzeugt Wolfgang Pfeuffer alias GANG mit seiner Gitarre und Gesang die Zuhörer akustisch auf ganzer Linie und komplettiert exzellent das Musiker-Duo. „Aus eins mach zwei, aus zwei mach drei“, mit diesen Liedzeilen seines Liedes „Niemals mehr allein“ startete Deggen-dorfer GANG herzergreifend in den Abend. „Das Lied habe ich nach dem Abflauen von Corona geschrieben“, verriet er die Intension des Titels „Was uns verbindet“. Sentimental von seiner verletzbaren Seite präsentierte er sich bei der gefühlvollen Darbietung von „Wiedersehen“ mit seiner Widmung an seinen kurz nach der Geburt verstorbenen Neffen „Samu“ und generierte damit unverkennbar individuelle Gänsehautmomente. Sein rockiges Gesangstalent stellte der früher in Rockbands Aktive mit dem englischen Lied „Growing older“ hörbar unter Beweis. „Wos is des stärkste Gefühl von allen?“, mit dem Wort „Liebe“ beantwortete

sich der Ehemann und zweifache Vater diese Frage überzeugt selbst und verzauberte musikalisch mit seinen Liebesgedanken. Humoristisch angehaucht unterwegs amüsierte er mit seinem Lied rund um den oftmals von Frauen sehr geliebten Schuhkauf und dem damit schwindenden Geldbeutelinhalt. „Und es macht klick, klick, klick, pack die alten Füß' in neue Schuh“, mit diesen weisen Worten erfreute er nicht nur die anwesenden Frauenherzen im Nu. „Sind heute Sportler da?“, initiierte er gekonnt seine sportliche Gesangsaktivität und Fingerfertigkeit auf der Gitarre zu „Laufen“. „Hab's für meine Frau geschrieben“, plauderte der Musiker im Hinblick auf sein letztes Lied des Abends „Was wichtig ist“ liebevoll aus dem Nähkästchen. Umrandet von romantischem Licht transportierte er hörbar seine Gefühle und das Publikum belohnte ihn mit tosendem Applaus. „Ehrliche, handgemachte Musik, ohne großes Brimborium“, gemäß ihrer Beschreibung auf ihrer Homepage riss das Duo „Brimborium Bavaria“ mit unterschiedlichen Genres und mit ihrer äußerst vielfältigen und eindrucksvollen Instrumenten- und Gesangkunst die Kulturinteressierten vom Hocker. „Wos is richtig und wos is foisch, ois hängt an am seidenen Faden“, regte das Duo zum Nachdenken an. „Jedes guade Liad braucht a Schof“, schmunzelte die Akteurin des Duos bei der Ankündigung des Couplets „Schof im Wolfspelz“. „Und a Ente is a dabei“, ergänzte sie mit einem Lächeln auf den Lippen. „So geht des Spiel, jeder moant nur er is gscheid“, mit harmonischen Klängen peppte das Duo den Spielplan mit diesem mehrstrophigen, witzig-zweideutigen Lied mit einem markanten Refrain definitiv fetzig funktig auf. „Da bayrische Wald is da richtige Ort“, meinten sie bei der Ankündigung von dem brandaktuellen Titel „Ois wos i bin“. Nach der Pause glitten die Anwesenden entspannt mit einer instrumentellen Meditation in die zweite Runde und wurden mit dem rhythmischen „Schlaraffenland“ wieder wachgerappelt. „Wenn ned jetzt, wann dann“, regten die Begabten originell zum Nachdenken an. Mit großem Wortspiel-Können und Reim-Kunst versüßte Martina Rothmeier den Anwesenden die kurzen Pausen zwischen den Instrumenten-Wechseln. Selbstverfasste Gedichte rund um Tiere, die Vogelperspektive oder das Wortteil „ücken“ lockerten das tonale Arrangement bestens auf.

Text: Sonja Stündler

MUTTERTAGSMATINÉE - ein musikalischer Vormittag!



Definitiv „a Muse fürs Herz“ zu hören bekamen nicht nur die Mütter anlässlich ihres Ehrentages beim Besuch der alljährlichen, zweistündigen „Muttertagsmatinée“ des Kulturausschusses im Bischofsmaier Baderhaus. Kaum die Treppeinstufen zum Ort des Geschehens erklommen belohnte Kulturausschussmitglied Erika Tauber die Gäste bereits für den auf sich genommenen Weg mit ihren hausgemachten, traditionellen „Nussstangerln“. Für die nötige Feierstimmung zum sonnigen Festtag standen gefüllte Sektgläser mit prickelnd Alkoholischem parat. „Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit, die uns etwas gibt“, mit diesem Zitat vom österreichischen Dichter Ernst Ferstl begrüßte Sonja Stündler stellvertretend für den Vorsitzenden Franz Hollmayr und im Namen der weiteren, anwesenden Kulturausschussmitglieder, Erika Tauber, Andrea Binder-Forstner, Anja Reithmeier, Anna Gilg und Hermann Hupf die zahlreichen Besucher. „Ihr habt euch heute a Zeit genommen und euch auf den Weg zu uns ins Baderhaus gemacht. Wir wollen euch heute etwas schenken, a musikalische Auszeit mit dem Trio Woidwind. I glaub, die Drei bescheren uns heute bestimmt viele musikalische Genussmomente“, spannte sie den Bogen zum gewählten Anfangszitat. „Auf alle Mütter, Prost“, initiiert von der Rednerin erhoben alle gemeinsam die Sektgläser zu Ehren der Jubilarinnen. „I bin da Albert, I bin da Kurt, I bin da Sepp“, kurz und prägnant mit leuchtend hellgrünen Namensschildern aus Filz an ihren Notenständern bestückt verzauberten die Musiker Albert Preis, Kurt Kufner

und Sepp Oswald mit viel musikalischem Know-how und spürbar brennender Leidenschaft zur Musik. Mit Bekanntem und Selbstverfasstem überzeugten sie fesch gekleidet auf ganzer Linie. Das seit 2020 gegründete Trio hatte eine exzellente Kombipackung aus verschiedenen Liedern in petto. Mit einem äußerst sympathischen Mundwerk führte „da Kurt“ charmant durch das vorbereitete, bunt gestreute Programm mit Titeln wie „Martin Polka“, „Nirgendwo auf der Welt“, „Sonntagsjodler“, „Sitz de her do“, „Böhmischer Wind“, „Dort bei den Tannen“ und „An einem Sonntagmorgen“. Definitiv keine Überzeugungskunst notwendig war für das Mitsingen und Mitschunkeln beim Verkaufsschlager „Mitsou“ oder beim Kult-Heimatlied „Mia san vom Woid dahoam“. Gedanklich den Sprung über den großen Teich wagend erweiterten sie ihr Repertoire mit einem gekonnt übertriebenen, amerikanischen Dialekt zum Lied „L.A.“. Ganz warm ums Herz wurde den Kulturinteressierten bei dem im Vorfeld als „kleine Überraschung“ angekündigten und extra für diesen Anlass verfassten Loblied „Muatta i dank dir“. Alles andere als steif unterwegs belustigten die Drei ihr Publikum mit bayrischem Humor par excellence, interpretiert mit schauspielerischem Können und beeindruckendem Jodeltalent von Sepp Oswald. „Da Adam muas a Waidler gwesn sei, weil wo’s Schenas wia da Woid foid mia goa ned ei“, zitierte Stündler zum Abschluss ihr „persönliches Lieblingslied“ dieses Abends. „Ihr habt’s heute definitiv dazu beigetragen, dass bei uns im Woid und genauer gesagt heid bei uns do im Baderhaus so sche war. De Zeit wars wirklich wert, es war grandios, vielen Dank“, brachte es Stündler in Richtung der Akteure auf den Punkt. Mit dieser selbstverfassten Hymne an die geliebte Heimat als spontane Zugabe rundeten die Künstler ihr herzerfrischendes Arrangement ab.

Text: Sonja Stündler



GEISS
ZIMMEREI ^ HOLZBAU
... natürlich Zuhause

Zimmerei - Holzbau Geiss GmbH & Co. KG
Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais
T.: 09920 / 90 33 30 - 0
zimmerei-geiss.de



über 30 Jahre

HOLLMAYR ■ PERL & KOLLEGEN

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf



RA Franz Hollmayr

- Arbeitsrecht (Fachanwalt)
- Verkehrsrecht (Fachanwalt)
- Medizinrecht (Fachanwalt)
- Immobilienrecht

RAin Julia Griesbauer

- Mietrecht
- Medizinrecht
- Erbrecht

RAin Manuela Perl

- Arbeitsrecht (Fachanwältin)
- Familienrecht (Fachanwältin)
- Medizinrecht (Fachanwältin)
- Erbrecht

RA Simon Fischer

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verkehrsrecht

RA Matthias Schmerbeck

- Immobilienrecht
- Nachbarrecht
- Strafrecht

RAin Romina Marrasso

- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht

RAin Stephanie Rehthaler

- Miet- und WEG (Fachanwältin)
- Forderungseinzug
- Strafrecht

Michael-Fischer-Platz 6 / II · 94469 Deggendorf Tel. 0991/320940 · www.kanzlei-hollmayr.de
Auwiesenweg 17 · 94209 Regen · Tel. 09921/959270 · www.kanzlei-hollmayr.de



Frühjahrskonzert 2025

des Wallfahrts- und Fördervereins Sankt Hermann



Wann? Sonntag, 15.6.25, 18 Uhr

Wo? Sankt Hermann, Bischofsmais



Gesang: **Helmut Wengler**
Sonja Stündler



Bettina Scholz



Tanja Wenzl

Hans Artmann



Familienmusik

Maurer

und seine Bischofsmaiser Musikanten

Eintritt frei

Spenden zum Erhalt der Wallfahrtskirche sind erwünscht.

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



*In lieber Erinnerung
an
Günther König
aus Ritzmais*

* 17. 01. 1952
† 15. 03. 2025

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

*Wenn die Kraft versagt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
der Schmerz das Lächeln einholt,
dann ist der ewige Frieden
eine Erlösung.*



„An Baba ersetzt hoid koana.“

In Liebe gedenken wir Herrn
Franz Josef Kohlbeck
aus Bischofsmais

* 24. Juli 1956
† 6. April 2025

*„Allein zu sein! Drei Worte,
leicht zu sagen und doch so schwer,
so endlos schwer zu tragen.“*

Bestattungen Stangl - Druck, Druck & Service Garhammer

*Weinet nicht, ihr meine Lieben,
ich war' so gern bei euch geblieben,
doch es würde mir zu schwer,
für mich gab's keine Rettung mehr.*



In lieber Erinnerung

Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Frieden ist dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Maria Kollmer
geb. Pfeil
aus Bischofsmais

* 21.09.1936 - † 26.04.2025

Bestattungen Stangl - Druck, Druck & Service Garhammer

- **Sievers Rolf**, Bischofsmais, geb. 26.09.1929, verstorben am 27.03.2025
- **Matic Mirjana**, Bischofsmais, geb. 28.07.1949, verstorben am 06.04.2025
- **Gaudian Peter**, Bischofsmais, geb. 27.01.1946, verstorben am 07.04.2025
- **Seidl Aloisius**, Wastlsäg, geb. 12.08.1945, verstorben am 11.04.2025
- **Gruber Gerlinde**, Bischofsmais, geb. 03.12.1929, verstorben am 16.04.2025
- **Rankl Thekla**, Bischofsmais, geb. 18.10.1931, verstorben am 22.04.2025
- **Rudek Norbert**, Bischofsmais, geb. 31.07.1954, verstorben am 09.05.2025



Bestattungen Rager

Stadl 10 - Kirchberg
eMail: info@bestattungen-rager.de
Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

- ~Bestattung
- ~Überführung
- ~Erledigung aller Formalitäten
- ~Friedhofsarbeiten



- ~Gestaltung von Trauerfeiern
- ~Trauerreden
- ~Gebet
- ~Trauerbegleitung

ECKL



Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebrauchte • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafing

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

BODENBESCHICHTUNGEN

- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen



ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN

- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldried - Öd 1 • 94253 BISCHOF SMAIS
Telefon (0 9920) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Gemeinsam für Sauberkeit- RAMA DAMA - Aktion



Auch in Bischofsmais hieß es wieder: **RAMA DAMA**. Mit großem Einsatz und viel Engagement befreiten die kleinsten Bürger der Gemeinde, unterstützt von zahlreichen Helfern, am 12. April ab 9 Uhr die Straßengräben, Wege und Plätze von den Spuren des Winters. Unter der Organisation der Gemeinde und mit tatkräftiger Unterstützung der drei Gemeindefeuerwehren wurde die alljährliche Aufräumaktion wieder ein voller Erfolg. Die Feuerwehren sorgten nicht nur für die Sicherheit auf den Straßen, sondern transportierte die fleißigen Helfer auch zu den zugewiesenen Sammelstrecken. Der Bauhof stellte sich als starker Partner zur Verfügung und sorgte für die fachgerechte Entsorgung der zahlreichen gefüllten Müllsäcke. Besonders erfreulich war die hohe Motivation der erfahrenen Helfer, die teilweise mit eigenem Equipment wie Müllgreifern ausgestattet waren. Damit wurde das Aufsammeln des Abfalls noch effizienter. Alle Teilnehmer wurden mit Warnwesten und Handschuhen ausgerüstet, um die Sicherheit bei der Sammelaktion zu gewährleisten. Nach einigen Stunden intensiver Arbeit wurden die fleißigen Sammler mit einer wohlverdienten Brotzeit belohnt. Diese wurde traditionell von der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf vorbereitet und von der Gemeinde als kleines Dankeschön gesponsert. Die Aktion **RAMA DAMA** zeigt Jahr für Jahr, wie wichtig und wertvoll gemeinschaftliches Engagement ist. Umso wünschenswerter wäre es, wenn jeder Einzelne seinen Müll verantwortungsvoll entsorgen würde, anstatt ihn achtlos in der Natur zu hinterlassen. Denn schließlich ist ein leerer Papier leichter zu tragen als ein volles und kann jederzeit im Rucksack verstaut und so auch wieder zu Hause ent-

sorgt werden, finden die Organisatoren. Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf ihre engagierten Helfer und dankt allen herzlich. Zudem freut sie sich schon auf die nächste **RAMA-DAMA**-Aktion im kommenden Jahr.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG 

Hydraulikschlauchservice

- ▶ 2- und 4-lagig
- ▶ metrisch und zoll
- ▶ Verschraubungen
- ▶ Pumpen
- ▶ Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1 Tel. 0 99 27 / 90 33 97
94259 Kirchberg i. W. Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Leistungsabzeichen Löschangriff bei der Hochdorfer Feuerwehr



Am Karsamstag war es wieder soweit. 16 Aktive der FFW Hochdorf stellten sich der Prüfung zum Leistungsabzeichen Löschangriff. Erstmals seit knapp 15 Jahren entschieden sich die Verantwortlichen für die Variante 3, wo ein Zimmerbrand angenommen wird und mit schwerem Atemschutz vorgegangen wird.

Um 8 Uhr war Trainingsbeginn am Feuerwehrhaus. Gruppenführer Thomas Stadler und Kommandant Michael Pledl bildeten die Feuerwehrfrau und die 15 Feuerwehrmänner aus. Der Aufbau des Löschangriffs wurde mehrmals geprobt, genauso das Kuppeln der Saugleitung. Ebenfalls mussten Knoten vorgetragen werden. Ab der Stufe 3 sind außerdem noch Zusatzaufgaben an der Reihe.

Nach dem Mittagessen war nur noch der Feinschliff zu machen. Um 14 Uhr wurde dann vor den Augen der Schiedsrichter KBM Tobias Ertl, Martin Pfaller (Zell) und Sepp Brunner von der FFW Weißenstein die Leistungsprüfung samt Zusatzaufgaben abgelegt. Die Schiedsrichter konnten bei beiden Löschruppen nur kleine Fehler sehen und gratulierten allen Teilnehmern zur bestandenen Leistungsprüfung. Kommandant Michael Pledl dankte allen Teilnehmer, dass sie sich einen ganzen Samstag Zeit genommen haben für die Feuerwehr. Er lud alle Teilnehmer, die Schiedsrichter und auch die Zuschauer auf eine Brotzeit und kühle Getränke ins Feuerwehrhaus ein.

Folgende Feuerwehrleute bestanden die Leistungsprüfung:

Bronze: Martin Arnold, Manuel Ertl,
Marco Kammerer, Thomas Ast

Silber: Philip Fischer, Jürgen Freisinger,
Marion Freisinger

Gold: Felix Trum, Andreas Pfeffer,
Alexander Kollmer, Michael Molz

Gold-Blau: Martin Schmid

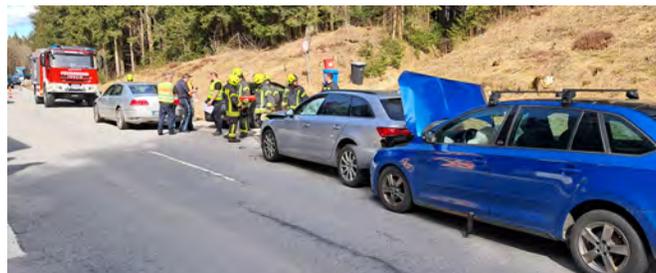
Gold-Grün: Thomas Stadler

Gold-Rot: Sebastian Wenig, Michael Schmid,
Markus Nirschl

Text: Michael Pledl



Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Ritzmaiersäg



Am 21. März ereignete sich gegen 13:15 Uhr auf der Ruselstrecke bei Ritzmaiersäg (Gemeinde Bischofsmais) ein Verkehrsunfall. Vier Fahrzeuge waren auf der Staatsstraße 2135 in Richtung Regen unterwegs. Aus bisher unbekanntem Gründen kam es zwischen den vier Pkws zu einem Auffahrunfall. Eine Frau wurde dabei leicht verletzt. Die ILS Straubing alarmierte neben den Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais sowie den Rettungsdienst an die Unfallstelle. Die Staatsstraße musste zur Unfallaufnahme halbseitig gesperrt werden. Die Feuerwehren regelte den Ver-

kehr an der Unfallstelle vorbei. Die verunfallten Fahrzeuge wurden anschließend auf einen nahegelegenen Parkplatz gebracht. Das BRK war mit einem Rettungsdienstfahrzeug aus Deggendorf vor Ort. Nach der Straßenreinigung konnte der Verkehr gegen 14:30 Uhr wieder freigegeben werden. Über die Höhe des entstandenen Sachschaden und die genaue Unfallursache liegen derzeit keine Informationen vor. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 16 Aktiven und beiden Fahrzeugen vor Ort.

Text: Michael Pledl

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Birkenthal



Am 28. April gegen 07:30 Uhr hat es auf der Ruselstrecke bei Birkenthal gekracht. Eine Frau aus dem Landkreis Deggendorf wollte mit ihrem Fahrzeug von Regen in Richtung Deggendorf fahren. Im gleichen Augenblick war ein Mann von Deggendorf her kommend unterwegs und wollte die Staatsstraße 2135 in Richtung Kirchberg/Bischofsmais verlassen. Dabei hat er vermutlich das Fahrzeug der Frau übersehen und es kam zum Zusammenstoß. Nach vorliegenden Informationen wurde die Frau nur leicht verletzt. Sie kam mit dem BRK Regen in ein umliegendes Krankenhaus. Die Integrierte Leitstelle Straubing alarmierte die Feu-

erwehr Hochdorf zur Straßenreinigung und zur Verkehrslenkung. Die Feuerwehr Hochdorf übernahm die Verkehrslenkung an der Einsatzstelle und richtete ein Umleitung für die Fahrtrichtung Deggendorf über Hochbruck ein. Nachdem Betriebsstoffe ausgelaufen waren, wurde die Fahrbahn mittels Bindemittel gereinigt. Zur Absicherung wurden noch Warnschilder aufgestellt. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 13 Aktiven und beiden Fahrzeugen an der Unfallstelle.

Text: Michael Pledl

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Langbruck



Am 01. Mai um kurz nach 17:00 Uhr kam es auf der Ruselstrecke bei Langbruck (Gemeinde Bischofsmais) zu einem Verkehrsunfall mit einem Motorrad. Eine Frau aus dem Landkreis Deggendorf war mit ihrem

Fahrzeug in Richtung Regen unterwegs und wollte auf Höhe der Sandgrube Mader wenden. Dazu musste sie wegen Gegenverkehrs anhalten, was auch eine nachfolgende Fahrzeugführerin bemerkte. Nach vorliegenden Informationen reagierte ein Motorradfahrer darauf zu spät und fuhr auf das Fahrzeug vor ihm auf. Das Motorrad landete nach dem Zusammenprall in der angrenzenden Wiese, genauso der Fahrer, der sich dabei verletzte. Die Integrierte Leitstelle in Straubing alarmierte daraufhin die Feuerwehr Hochdorf und das BRK Regen an die Unfallstelle. Die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung des gestürzten Motorradfahrers und die Verkehrsregelung. Der verletzte Motorradfahrer wurde mit dem BRK in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Der Verkehr wurde halbseitig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 18 Aktiven und beiden Fahrzeugen an der Unfallstelle.

Text: Michael Pledl

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Burgstall



Am Muttertag hat sich am Nachmittag auf der Ruselstrecke bei Burgstall in der Gemeinde Bischofsmais ein Verkehrsunfall ereignet. Nach vorliegenden Informationen wollten mehrere Motorradfahrer, die in Richtung Regen unterwegs waren, im Bereich Burgstall die Staatsstraße 2135 nach links verlassen. Nachfolgende Autofahrer sowie ein Quadfahrer bemerkten dies und bremsten ab. Ein weiterer Quadfahrer bemerkte dies vermutlich zu spät und fuhr auf das vor ihm fahrende Quad auf. Nach diesem Zusammenstoß prallte das Quad in die Leitplanke und er Fahrer



stürzte über die angrenzende Böschung. Dabei verletzte sich der Quadfahrer. Die Integrierte Leitstelle in Straubing alarmierte daraufhin die Feuerwehr Hochdorf, ein Großaufgebot des Roten Kreuzes aus Regen und Deggendorf sowie den Rettungshubschrauber Christoph 15 an die Unfallstelle. Die Feuerwehr kümmerte sich um die Verkehrsregelung. Der verletzte Quadfahrer wurde mit dem BRK in ein umliegendes Krankenhaus gebracht. Wegen der Landung des Rettungshubschraubers musste die Ruselstrecke zwischen Birkenthal und Langbruck kurzzeitig komplett gesperrt werden. Ansonsten wurde der Verkehr halbseitig an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Die Feuerwehr Hochdorf war mit 18 Aktiven und beiden Fahrzeugen an der Unfallstelle.

Text: Michael Pledl

Ein Bayerwaldkrimi mit Starensemble in Bischofsmais



Das in Bischofsmais lebende Regieduo Enrico Saller & Marina Hoeft schließen Dreharbeiten zum Kinofilm „Im Zeichen des Drachen“ ab. In der Hauptrolle. Publikumsliebbling Erol Sander, Instagram Star Amira Aly, Alarm für Cobra 11 Gesicht Erdogan Atalay und Golden Globe Gewinnerin Nastassja Kinski. Nach 21 intensiven Drehtagen sind die Dreharbeiten zu „Im Zeichen des Drachen“ erfolgreich abgeschlossen. Der hochkarätig besetzte Crime-Thriller unter der Regie von Enrico Saller & Marina Hoeft wird ab November 2025 deutschlandweit im Kino zu sehen sein - und will frischen Wind in das deutsche Krimikino bringen. Ein neuer Look für die deutschen Krimis? Regisseur Enrico Saller formuliert es zumindest so: „Wir sind ein etwas anderer Krimi. Moderner, dynamischer. Eher im amerikanischen Stil. Wer Krimis liebt, ist bei uns genau richtig, nur eben anders. Nicht das klassische Schema, wie man es aus unzähligen Tatorts kennt. Wir erzählen eine Geschichte über einen Menschen, der mit seiner Taubheit auch sein bisheriges Leben verliert. Wir begleiten ihn auf seiner Heldenreise.“ Gedreht wurde an eindrucksvollen Kulissen im Bayerischen Wald, unter anderem in der Drachenhöhle

in Furth im Wald, in Katakomben bei Zwiesel und im Klosterpark Fürstenzell. Doch die beiden brachten die Stars unbemerkt auch nach Bischofsmais. Der Teufelstisch wurde über Nacht zu einem Tatort. Mit kräftiger Unterstützung der Gemeinde. Saller hatte sich ein tiefes Loch gewünscht. Der Bauhof war sofort zur Stelle und machte es möglich. Und schon war Erol Sander am Teufelstisch, um zu ermitteln. Saller: Es ist immer wieder toll, die ganzen Unterstützungen zu sehen. Ohne diese wären solche Filme einfach nicht möglich. Alle müssen zusammenhelfen. Auch einen großen Dank an 7 Sentidos, die unsere Crew untergebracht haben. Autoexplosionen, Verfolgungsjagden, dramatische Wendungen. Das Team setzte gezielt auf cineastische Stilmittel und kraftvolle Bilder. Saller: „Es tut sich gerade einiges in der Filmbranche. Unser Ziel ist es, das neue deutsche Kino mitzugestalten“ Die Postproduktion läuft seit Mai auf Hochtouren. Natürlich in Bischofsmais. Ein unkonventioneller Crime-Thriller über einen Mann, der nicht nur gegen das Verbrechen, sondern auch gegen seine eigene Vergangenheit kämpft. Der Kinostart steht voraussichtlich im November 2025 an.

Text: Enrico Saller



Fotos: Peter Paul Altmann & Julia Klingler

Im Ernstfall optimal vorbereitet - Großübung der Feuerwehren



Großübung der Feuerwehren in Bischofsmais: Realistisches Einsatzszenario erfolgreich in der Seniorenresidenz gemeistert

70 Feuerwehrfrauen und -männer haben in Bischofsmais den Ernstfall geprobt: Bei einer Großübung der Feuerwehr in der Seniorenresidenz St. Jakobus haben sie ihr Können unter Beweis gestellt.

Die örtlich zuständige Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Augustin Matthias und Kreisbrandmeister Ertl Tobias hatte die Wehren aus Hochdorf, Zell und Kirchberg im Wald zur gemeinsamen Übung eingeladen. Aufgrund eines parallelen Einsatzes konnte die Feuerwehr Habischried nicht teilnehmen. Gegen 19.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem angenommenen Wohnungsbrand in der Seniorenresidenz St. Jakobus alarmiert. Als erste Maßnahme wurde ein Bereitstellungsraum an der Ginselsriederstraße eingerichtet, um die anrückenden Kräfte zu koordinieren.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass sich im zweiten Obergeschoss mehrere Personen in akuter Gefahr befanden. Drei Personen wurden als vermisst gemeldet, während zwei weitere sich auf das Flachdach retten konnten. Diese mussten mittels Steckleiter gerettet werden. Zudem wurde aufgrund der starken Rauchentwicklung entschieden, die darunter liegenden Pflegezimmer zu evakuieren und die Bewohner in einen sicheren Brandabschnitt zu bringen.

Mehrere Atemschutztrupps wurden eingesetzt, um die Vermissten im Gebäude zu suchen und den Brand zu bekämpfen. Dank der gut abgestimmten Zusammenarbeit aller beteiligten Feuerwehren gelang es,

nach etwa 35 Minuten sämtliche Personen zu retten und die Evakuierungsmaßnahmen erfolgreich abzuschließen.

Kommandant Augustin Matthias lobte nach der Übung das professionelle und routinierte Vorgehen der Einsatzkräfte: „Solche realitätsnahen Übungen sind essenziell, um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein.“ Auch die Heimleitung/ Pflegedienstleitung Stephanie Keller betonte die gute Zusammenarbeit der Wehren und die Wichtigkeit solcher Einsatzszenarien für die Sicherheit der Bevölkerung und bedankte sich bei allen Teilnehmern.

Die Großübung zeigte eindrucksvoll, dass die Feuerwehren in der Region für Ernstfälle gut gerüstet sind und effizient zusammenarbeiten können.

Text: Pressestelle Mirksi



ILE-Ausbildungsmesse 2025 ein voller Erfolg!



Die vierte ILE-Ausbildungsmesse in Kirchberg zog erneut zahlreiche Besucher an und bot eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich über aktuelle Ausbildungsberufe zu informieren. Die Messe wurde feierlich eröffnet von Bürgermeister Robert Muhr und Landrat Ronny Raith, die gemeinsam die vielen Aussteller und interessierten Gäste begrüßten.

Mit 45 Ausstellern bot die Messe den hunderten von Besuchern eine breite Palette an Informationen über aktuelle Ausbildungsberufe. Eine besondere Attraktion waren die praktischen Mitmachaktionen an den Ständen. So konnten die Jugendlichen ihre Geschicklichkeit auf die Probe stellen: Bei den Zimmerern mussten Nägel in Stämme eingeschlagen werden, bei den Kaminkehrern war Treffsicherheit gefragt, indem eine Kugel in einen Kamin geworfen werden musste. Die Elektro- und Heizungsbaufirmen luden die Teilnehmer zum „heißen Draht“ ein. An den Ständen der Hoteliers gab es nicht nur kulinarische Köstlichkeiten und Cocktails zu probieren, sondern auch die Möglichkeit, sich im Serviettenfalten zu beweisen.

Darüber hinaus setzte die Messe auf moderne Technologie: Mit neuesten 3D-Techniken konnten die Besucher virtuell Maschinen steuern, digitale Lötnähte ziehen und sogar 3D-Drucker bei der Herstellung von Minispülen beobachten – kleine Souvenirs, die als Stifthalter mitgenommen werden durften.

Neben Geschicklichkeit war auch Glück gefragt: An vielen Ständen konnten die Besucher an Glücksrädern oder Gewinnspielen tolle Preise und weitere Informationen zu Ausbildungsberufen gewinnen.

Ein Highlight der Messe war der Fotoraum, der von den Profis von spektrum.media betrieben wurde.

Hier hatten die Besucher die Gelegenheit, sich professionell ablichten zu lassen – perfekt in Szene gesetzt und bestens vorbereitet, um im Anschluss ihre Bewerbungen zu verfassen.

Die Delegation der Bürgermeister, bestehend aus Alois Wildfeuer, Simone Hiltz, Walter Nirschl sowie Landrat Ronny Raith und dessen Stellvertreter Helmut Plenk, überzeugte sich ebenfalls von den zahlreichen Angeboten und Aktivitäten der Aussteller und lobten die Veranstaltung als gelungenen Treffpunkt für zukünftige Auszubildende und Unternehmen.

Manuela Topolski, Regionalmanagerin der ILE Grüner Dreieck, zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Die vierte Auflage der Messe war erneut ein Erfolg. Wir freuen uns, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich über ihre beruflichen Zukunftsperspektiven zu informieren.“

Text: Manuela Topolski

Therapiezentrum FMR Kufner GmbH
„Manus per Manum“ Hand in Hand

PHYSIOTHERAPIE


Kufner Fritz


Kufner Marco


Kufner Ramona

UNSER TEAM


Stry Martina


König Nathalie


Scholz Dennis


Hilpert Andrea


Sievert Marion


König Alexandra


Sitzberger Lena


Reiter Lena


Handlos Conny

Sie finden uns:
Stadtplatz 39, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811

Auch
Hausbesuche
möglich !

Von Blühsamen bis Betreuungsplänen

ILE macht sich fit für die ZUKUNFT



Die jüngste Sitzung der ILE Grüner Dreieck brachte zahlreiche Neuigkeiten aus den Mitgliedsgemeinden hervor. Regionalmanagerin Manuela Topolski informierte die anwesenden Bürgermeister zunächst über erfolgreich abgeschlossene Projekte und aktuelle Entwicklungen innerhalb der interkommunalen Zusammenarbeit. Zu den Höhepunkten zählen die kürzlich durchgeführte Ausbildungsmesse sowie mehrere gut besuchte Vorträge im Rahmen der ILE-Themenreihe. Auch ein wichtiger Meilenstein wurde erreicht: Die kommunale Wärmeplanung konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Damit gehören die ILE-Gemeinden zu den ersten im Landkreis Regen, die über ein umfassendes Wärmekonzept verfügen – ein bedeutender Schritt in Richtung klimafreundlicher und zukunftssicherer Energieversorgung. Darüber hinaus konnte sich die ILE auch an dem innovativen Projekt Neunerlei der HeimatUnternehmer Bayerischer Wald beteiligen – ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit dem Schafhof Perl. Damit stärkt das Netzwerk seine Präsenz in regionalen Wertschöpfungsketten und unterstützt kreative Zukunftsideen aus der Heimat.

Ein zentrales Thema der Sitzung war der ab dem Schuljahr 2026/2027 geltende Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Grundschulkinder. Dieser wird schrittweise eingeführt, sodass bis zum Schuljahr 2029/2030 alle Kinder der ersten bis vierten Klassen Anspruch auf eine Betreuung an fünf Tagen pro Woche auch in den Ferien, erhalten. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde beschlossen, dieses Thema gemeinschaftlich anzugehen und

ein gemeinsames Betreuungskonzept für die ILE-Gemeinden zu entwickeln. Dabei hat sich die Gemeinde Kirchdorf – dank bereits bestehender Konzepte und Strukturen – als besonders geeignet erwiesen, eine zentrale Rolle zu übernehmen und perspektivisch auch Kinder aus den umliegenden ILE-Kommunen zu betreuen. Die konkreten Planungen sollen nun schrittweise weiter vertieft und gemeinsam ausgearbeitet werden.

Ein weiteres Projekt wurde ebenfalls gestartet: die Blühsamen-Aktion 2025. Wie bereits in den Vorjahren setzen die Gemeinden ein klares Zeichen für Biodiversität und Insektenschutz. Auf rund 6.000 m² gemeindlicher Flächen werden neue Blühwiesen angelegt. Zudem stehen 200 kostenfreie Blühsamen-Starterpakete zur Abholung bereit – unter anderem in den Rathäusern der ILE-Gemeinden, den Tourist-Informationen in Bischofsmais und Rinchnach, dem Einwohnermeldeamt Kirchberg sowie der ILE-Geschäftsstelle in Kirchdorf. Ein Saatgutpäckchen reicht für etwa 10 m² bunte Blühfläche und enthält eine Anleitung zur einfachen Aussaat. „Wer summende Wiesen statt stiller Gärten will, kann mit wenig Aufwand Großes bewirken“, betont Bürgermeister Robert Muhr. Die Gemeinden gehen mit gutem Beispiel voran – dank des Engagements der Bauhöfe entstehen in den kommenden Wochen erneut flächendeckend blühende Inseln in allen ILE-Orten.

Zusätzlich laufen aktuell mehrere weitere Projekte: Die Spielplatz-Tester-Aktion, bei der Kinder und Familien öffentliche Spielplätze bewerten, erfreut sich großer Beteiligung – über 1.000 Testkarten wurden bereits ausgefüllt und abgegeben. Die Aktion läuft noch bis Ende August. Gleichzeitig befindet sich der ILE-Kreativwettbewerb im Rahmen der Rinchnacher Kulturtag in der Bewerbungsphase. Alle kreativen Köpfe aus der Region sind eingeladen, sich mit ihren Ideen einzubringen.

Text: Manuela Topolski

Franz Achatz unterstützt die Kinderkrebshilfe



Franz Achatz, Konditormeister aus Hochbruck, hat ein Herz für Kinder, besonders für solche, die an oder unter einer schweren Krankheit leiden. Eigentlich steht der gelernte Bäcker und Konditor in seiner Backstube, aber er ist auch dafür bekannt, dass er Gedichte und Geschichten schreibt. In seinem Geschäft sammelt er das sog. Trinkgeld der Kunden und wirft es in ein gläsernes Schweindl. Wenn er einen Gedichtband verkauft, dann sammelt er ebenfalls dieses Geld und sogar wenn er Auftritte hat spendet er auch die Gage. So kam innerhalb kurzer Zeit ein Betrag in Höhe von 720,87 Euro zusammen. Helmut Plenk, der VdK-Geschäftsführer und stellvertr. Landrat des LKR Regen ist, stellte dann den Kontakt zu der Kinderkrebshilfe Cham her. Frau Dr. Stephanie Franke leitet seit Januar 2015 die Selbsthilfegruppe. In ihrer Freizeit kümmert sich die Medizinerin mit ihrem Team ehrenamtlich um die Unterstützung krebskranker Kinder und Jugendlicher sowie deren Familien im Raum Cham.

Was wir mit dem Geld mache, erzählt Frau Maria Demmel von der Selbsthilfegruppe:

Die Selbsthilfegruppe Kinderkrebshilfe Cham unterstützt die Familien unbürokratisch und direkt. Damit zu den großen Sorgen um das kranke Kind, nicht auch noch finanzielle Probleme kommen. (Ein Elternteil fällt als Verdiener weg, bleibt beim Kind im Krankenhaus, der andere arbeitet auch oft weniger, es sind oft auch noch Kinder zu Hause). Wir übernehmen dazu auch folgende Kosten. Dazu gehören Aufenthaltskosten für Krankenhausnahe Unterbringung eines Elternteils, Fahrtkosten, Kostenübernahme für notwendige Anschaffungen, die von der Krankenkasse nicht übernommen wurden.

Wir erfüllen Herzenswünsche, sei es eine Spielkonsole, ein Handy, ein Notebook, damit die Verbindung zu den Geschwistern, den Freunden oder der Schule nicht abreißt. Vielleicht gehört auch der Besuch eines Fußballspiels oder der Besuch eines Freizeitpark's dazu. Wir unterstützen dabei immer die ganze Familie.

Bei unseren vierteljährlichen Treffen, basteln, malen, reden oder lachen wir viel. Über unsere WhatsApp Gruppe tauschen wir uns mit, sowie auch die Familien untereinander sich aus.

In der schweren Zeit den Familien zeigen, dass sie nicht alleine sind, dass ist uns auch sehr wichtig.

Die Spende von Herrn Achatz hilft uns dabei, betroffene Familien weiterhin zu unterstützen.

Text: VDK

Zwei neue Meister bei Fliesen Wartner: Tradition trifft Zukunft

Die Firma Wartner Franz Fliesen GmbH freut sich über besonderen Zuwachs im Meisterkreis: Julian Wartner und Tom Wartner haben im Januar 2025 erfolgreich ihre Fliesenleger-Meisterprüfung abgelegt. Das Familienunternehmen gratuliert den beiden herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein.

Mit Julian und Tom steht nun bereits die dritte Generation im Zeichen des Handwerks: Drei Generationen, vier Meister – vom Senior bis zur Jugend – arbeiten gemeinsam im elterlichen Betrieb und setzen die Tradition mit Kompetenz, Leidenschaft und echter Handwerkskunst fort. Die Wartner Franz Fliesen GmbH bleibt damit ein starkes Aushängeschild für Qualität und Kontinuität im Handwerk – und geht nun mit frischem Meister-Wind gestärkt in die Zukunft.



Text: Fliesen Wartner & Gemeinde Bischofsmais

**Auf erneuerbare Energien
stellen
sich lohnt!**

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH

Hochdorf 31 · 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902015 · Fax 902016

**Wir informieren Sie gerne:
www.awa-solar.de**

Wasser - Wärme - Strom aus Sonnenenergie!

DIGITALES LEBEN

Wofür wir das Internet nutzen – heute und morgen

Dass unser Leben immer digitaler wird, ist nicht nur ein Gefühl. Studien und Umfragen zur Internet- und Medienutzung in Deutschland zeigen übereinstimmend, dass Online-Dienste und neue digitale Technologien unabhängig vom Alter der Nutzerinnen und Nutzer einen wachsenden Anteil an der Erfüllung vielfältiger Bedürfnisse haben.

Shopping, wie es uns passt

Unsere digitale Welt hat sich in den letzten Jahrzehnten so stark entwickelt, dass die guten alten Kupferleitungen des Telefonnetzes, über die DSL ins Haus gelangt, an ihre Leistungsgrenzen gekommen sind. Das ist speziell auf dem Land zu spüren, denn hier ist die Entfernung vom Verteilerkasten zum Haus oft wesentlich länger als in der Großstadt, was einen negativen Einfluss auf die Geschwindigkeit der Datenübertragung hat. Langsames Internet und Verbindungsabbrüche sind die Folge. Glasfaser macht damit Schluss.

Eintauchen in Film- und Spielwelten

Dem Marktforschungsinstitut Nielsen zufolge nutzten 77 % der Deutschen im Jahr 2024 wöchentlich Streaming-Dienste und Mediatheken. Durch den Vorteil des zeitlich selbstbestimmten Medienkonsums haben Video-Plattformen und vernetztes Fernsehen (CTV) dem linearen Fernsehen den Rang abgelassen und weisen über alle Altersgruppen hinweg steigende Nutzungsraten auf. Doch damit nicht genug. Virtual Reality und 360°-Videos ermöglichen völlig neue Erlebniswelten im Bereich Home-Entertainment, im E-Learning und vor allem beim Gaming. Laut einer Umfrage von YouGov Deutschland nutzten bereits Ende 2023 fast 4 Millionen Menschen hierzu eine VR-Brille, um in ultrahochauflösende Rundumdarstellungen animierter Bilder einzutauchen. Ohne einen leistungsfähigen Glasfaser-Anschluss bleibt diese Welt weitgehend verschlossen.

Zuhause wird smarter

Eine Befragung durch den Digitalverband Bitkom ergab, dass in Deutschland im Jahr 2024 in fast jedem zweiten Zuhause Smart-Home-Anwendungen aktiv waren. Von digitalen Sprachassistenten und smarten Lampen über Heizkörperthermostate und Steckdosen bis hin zu Staubsaugern, Rasenmähern und

Alarmanlagen: Im Schnitt sind nicht weniger als sieben entsprechende Geräte oder Anwendungen im Einsatz. Insbesondere Seniorinnen und Senioren stehen Smart-Home-Technologien zunehmend offen gegenüber: Schon 30% der Menschen zwischen 65 und 74 Jahren nutzen mindestens eine solche Anwendung.

Im Alter länger selbstbestimmt leben

Den meisten Menschen, die ihr Zuhause mit Smart-Home-Technik ausrüsten, geht es um ein Plus an Komfort und Lebensqualität (78%), das Einsparen von Energie (69%) sowie eine erhöhte Sicherheit in Haus oder Wohnung (69%). Mehr als ein Drittel der Älteren ab 65 Jahren entscheidet sich für Smart-Home-Anwendungen, um länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben zu können.

Starkes Internet für alle: Glasfaser so günstig wie DSL

Glasfaser benötigt im laufenden Betrieb bis zu 17-mal weniger Strom im Vergleich zum herkömmlichen Kupferkabel. Und das zum gleichen Preis wie DSL-Tarife. Zur Auswahl stehen Bandbreiten, die das komplette Spektrum der Anwendungsbedürfnisse abdecken – alle zum Startpreis von jeweils **19,95 € pro Monat***. Für die beiden Top-Produkte gewährt LEONET als einziger Anbieter zudem eine Wechselgarantie im 6. Monat. So lassen sich die Tarife bequem testen – bei Bedarf kann kostenfrei in einen anderen gewechselt werden.

LEONET hat Bandbreiten bis zu 1000 Mbit/s

Mit Bandbreiten von 150, 300, 600 und 1000 Mbit/s sorgen alle Glasfaser-Tarife von LEONET für eine schnelle, stabile und zuverlässige Internetverbindung. Ein Haushalt, in dem nicht nur online gespielt wird, sondern in dem auch mehrere Personen und vernetzte Geräte zur gleichen Zeit auf das Internet zugreifen, dürfte die Leistungsfähigkeit der Top-Tarife in vollen Zügen genießen.

Mehr Informationen über die Produkte und Tarife von LEONET unter: leonet.de/glasfaser

Angebot gilt bei Abschluss eines Glasfaser-Internettarifs vorbehaltlich der Verfügbarkeit in Ihrem Wohnort, einzusehen unter leonet.de/bischofsmais



Leonet GmbH,
Edlmairstraße 1,
94469 Deggendorf,
Tel.: +49 (0) 800 8045 845

*in den ersten 6 Monaten,
ab dem 7. Monat ab 29,95 € mtl.
Gültig bis zum 31.07.2025



Palmsonntag - Farbenfroh in die Osterzeit



Fröhlich vor sich hin flatterten unzählige Krepppapierstreifen und Stoffbändchen der prächtigen Palmbuschen bei der Weihe am Rathausplatz in Bischofsmais. Eine farbenfrohe Augenweide boten auch die Kleinsten der Pfarrgemeinde mit ihren riesigen Kunstwerken in den Kinderhänden und stolz wie Oskar holten sie sich den Segen von Pfarrer Paul Ostrowski ab. Den musikalischen Festcharakter ließ der Musikverein Bischofsmais gekonnt einziehen und blies das gesamte Volk vorneweg hinauf zur Pfarrkirche Sankt Jakobus der Ältere zum anschließenden Festgottesdienst.

In Mitten eines bunten Farbenmeeres zelebrierten Pfarrer und Diakon Albert Achatz gemeinsam mit den Ministranten, der Mesnerin Katharina Zellner und dem Lektor Georg Pledl den gut besuchten Familiengottesdienst. Kindgerecht arrangiert von dem Liturgieausschuss des Pfarrverbandes mit der Gemeindefereferentin Theresa Reitberger, den Gemeindepriester Florian Haiplik und Anna Gilg und Corinna Grohmann stellten die Erstkommunionkinder couragiert enthusiastisch ihren Willen zur aktiven Mitgestaltung in der Pfarrgemeinde unter Beweis. Entschlossen eifrig schmückten die Kleinen die von Michael Raith, Georg Pledl und Albert Achatz gekonnt vorgetragene, kindertaugliche Kurzfassung der folgenden Stationen des Leidensweges von Jesus von Nazareth mit Bildmaterial und Symbolen aus: Das letzte Abendmahl, den Gang zum Ölberg, die Gefangennahme Jesu, das Verhör vor dem Hohen Rat, die Verspottung durch die Soldaten, Jesus vor Pilatus, den Kreuzweg, die Kreuzigung und das Sterben am Kreuz.

„Da zerriss der Hohe Prieser sein Gewand“, beherzt trennten sie mit einem Bild untermauert einen Stofffetzen in der Mitte und beim Ausruf „Kreuzige ihn, kreuzige ihn“ konnte man das Brechen eines Stabes optisch und auch akustisch wahrnehmen. „Vater, vergib Ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“, postulierte Diakon

Albert Achatz in der Rolle von Jesus bei der Kreuzigung. Als Sinnbild legten die Erstkommunionkinder zu dieser Station passend einen Nagel als Gegenstand andächtig in die Mitte auf das Tuch im Altarraum.

„Jesus, du bist für uns den schweren Weg mit dem Kreuz gegangen und du hast ganz viel aushalten müssen. Auch unser Leben ist gerade nicht einfach. Du bist uns ganz nahe und verstehst uns. Deshalb bitten wir dich“, läutete Ostrowski die Fürbitten ein.

Nacheinander bestiegen die Kleinen den bereitgestellten Hocker vor dem Mikrofon und sprachen mutig ihre Anliegen an Gott aus: „Jesus, deine Verurteilung war ungerecht. Stehe allen bei, denen Unrecht getan wird und gib ihnen den Glauben an das Gute zurück“, „Jesus, du hast dein schweres Kreuz getragen. Gib, dass wir tatkräftig helfen, wenn wir merken, dass andere es schwer haben“. „Wir bitten dich erhöre uns“, entgegnete ihnen das Gottesvolk lautstark wohlwollend bekräftigend und jubilierte bei dem Kirchenlied „Heilig, heilig, heilig“ von Franz Schubert zum Sanctus.

Ein schwingvolles Highlight nach der Kommunionausgabe rundete die dynamische Gottesdienstgestaltung ab und Florian Haiplik läutete die kreative Idee ein: „Wir feiern heute, dass Jesus voller Freude von den Menschen in Jerusalem empfangen wurde. Mit Palmzweigen haben die Menschen gewunken und fröhlich gesungen. Diese Freude wollen wir heute im Gottesdienst spürbar werden lassen“. „Die Kinder hatten Jesus gern. Sie riefen ganz laut“, zum Mitsingen der solche Aussagen der Erstkommunionkinder vervollständigenden Textzeilen „Jesus soll unser König sein, Hosianna, Amen“ animiert schwenkten erheiterte Gesichter mit den Palmgerten in der Hand taktvoll zur Musik mit.

Text: Sonja Stündler



Schlemmen nach der Fastenmesse

In der Fastenzeit Gesundes schlemmen konnten die zahlreichen Gottesdienstbesucher nach der Sonntagsmesse beim traditionellen Fastenessen des Frauenbundes im Bischofsmaiser Pfarrsaal.

Tief die Schöpflöffel in die riesigen Töpfe steckten die fleißigen Köchinnen und bedienten die Hungrigen zuvorkommend mit gut gefüllten Suppentellern und Getränken an den langen, liebevoll mit Blumen geschmückten Tischen. Ein frühlingshafter Augenschmaus aus buntem Gemüse und deftigem Fleisch füllte die leeren Mägen und mit einer zweiten, würzigeren Curry-Variante hatten die Damen sogar noch die nötige Schärfe für entsprechende Liebhaber in petto.

Text: Sonja Stündler



Ein Kreuz in vielen Facetten - Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche

Leider verhiß der Wetterbericht nichts Gutes und so musste der Kinderkreuzweg des Pfarrverbandes heuer in der Pfarrkirche Bischofsmais stattfinden. Das Organisationsteam um Gemeindeferentin Theresa Reitberger, Gemeindepriester Florian Haiplik und Anna Gilg hatten die für den Kurpark geplanten Stationen kurzerhand in der Kirche aufgebaut und so startete der Kreuzweg mit einer kurzen Einführung in die Situation im Land Israel vor 2000 Jahren. Hohe Steuerabgaben an die Römer, grausame römische Soldaten und eine strenge Reglementierung des Alltags erschwerten das Leben der Juden. Unter diesen Umständen waren die Menschen offen für die Botschaft Jesu, der ihnen in vielen Beispielen vom Reich Gottes erzählte, wo Gerechtigkeit und Frieden herrschen und alle Menschen gleich viel wert sind. Kleine Tontöpfe symbolisierten die Menschen, die wie ein offenes Gefäß die Worte Jesu in ihr Herz aufnahmen. Bei der zweiten Station ging es um ein Kreuz aus Stein. Steine stehen für die Belastungen, die uns täglich begegnen und die unsichtbar unser Herz schwer machen. Ein Kreuz aus Holzstücken veranschaulichte die dritte Station. Ein kleines Stück Holz ist nicht schwer zu tragen, aber ein großes Stück Holz kann niederdrücken, so wie das schwere Kreuz Jesus in die Knie gezwungen hat. Da ist es gut, wenn man Hilfestellung bekommt, eine helfende Hand zur Seite steht. Ein Kreuz aus Erde lag an der vierten Station. Erde ist meist dunkel und kühl, riecht oft sogar modrig und unangenehm. Aber trotzdem gibt die Erde den Pflanzen Halt und lässt sie wachsen. Ein kleines Samenkorn liegt geborgen in der Erde und kann dann voller Kraft austreiben. Als Zeichen dafür lag an der 5. Station ein Kreuz aus Weizenkörnern, die sterben müssen, um



neues Leben hervorzubringen und die deswegen ein beliebtes Symbol für Tod und Auferstehung Jesu sind. Beim Lesen der Stationen wurde das Vorbereitungs- team von Corinna und Aurelia Grohmann unterstützt. Ein mit bunten Blumen geschmücktes Kreuz vor den Altarstufen gab Zeugnis davon, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern neues Leben hervorbringt. Theresa Reitberger lud alle Kinder und Erwachsene ein, mit einer Kniebeuge vor dem Kreuz die Dankbarkeit für den Kreuzestod Jesu zum Ausdruck zu bringen. Nach dem Vaterunser und dem abschließenden Segen durften die rund 70 Kinder den Stationen in der Kirche selber noch folgen und sich jeweils einen kleinen Tontopf, ein paar Steinchen, ein kleines Stück Holz, eine Handvoll Erde und einige Weizenkörner abholen. Mit etwas Wasser wird dann hoffentlich bald das helle Grün der jungen Triebe aus der Erde spitzen und die Freude über die Auferstehung in den Familien sichtbar machen.

Text: Theresa Reitberger

Erstkommunion in der Pfarrkirche Bischofsmais



Fein herausgeputzt ganz in weiß mit traditionellem Kommunionkleid und Kommunionkerze in der Hand fieberten 33 Erstkommunionkinder im Kreise ihrer Lieben dem nächsten Schritt auf ihrem Glaubensweg entgegen. Voller erwartungsvollem Eifer für dieses Sakrament zeigten ihre Bereitschaft: Julian Buchmeier, Leon Cenge, David Cutura, Andreas Greipl, Luisa Kroner, Lena Lallinger, Laura Mader, Josef Maier, Mauro Pandza, Jonas Pletl, Jonas Raith, Lena Rothhammer, Michael Schmid, Adam Suja, Anna Vögel, Emilia Zinsmeister, Heidi Ebner, Isabella Graf, Jakob Inderst, Hubert Jungwirth, Lara Kolhep, Hannah Lallinger, Josef Oswald, Sophia Oswald, Julian Ranze, Emil Sedlmeier, Samuel Soukup, Sara Stasny, Julian Thannheimer, Franziska Wenger, Laura Wenig, Melanie Wenig und Leni Zinsmeister. Ein herzerwärmender Anblick bot sich allen Anwesenden bei dem von Pfarrer Pater Paul Ostrowski, Diakon Albert Achatz und den Ministranten angeführten Einmarsches der stolzen Kommunionwilligen nach vorne in die Kirchenbänke. „Du bist der Herr, der mein Haupt erhebt“, taktvoll unterwegs und mit mitreißenden Rhythmusinstrumenten ausgestattet peppte der musikalische Part des Gottesdienstes, der Kirchenchor Bischofsmais unter der Leitung von Michael Rothkopf, den Kircheneinzug fetzig auf und sorgte von Beginn an für den nötigen Festcharakter. „Heute ist es endlich so weit: der Tag, auf den ihr ein halbes Leben lang gewartet habt – eure Erstkommunion. Es war ein weiter Weg, den ihr bis hierhin gegangen seid“, stieg Pfarrer Pater Paul fröhlich in den Gottesdienst ein. „Im Namen der Kommunionkinder begrüße ich alle, die mit uns diesen festlichen Gottesdienst feiern. Gemeinsam mit unseren Eltern, Großeltern, Paten, Verwandten, Lehrern und Freunden wollen wir beten und singen und Gott für diesen schönen Tag danken. Heute sagen wir Ja zu der Einladung von Jesu“, aus tiefster Überzeugung übernahmen die Kleinen, engagiert exzellent vorbereitet von der Gemeindereferentin Theresa Reitberger, dem Gemeindeassistenten im Vorbereitungsdienst Florian Haiplik und den Helfern Anna Gilg und Corinna Grohmann, selbst die Führung und hießen ihre Gäste

des Tages enthusiastisch willkommen. Dankbare Blicke für ihre Zeit und ihr Kommen wanderten dabei auch in Richtung der anwesenden Rektorin Annette Partheter und der Lehrerinnen Laura Peschl, Kristina Tremmel, Ulrike Thann, Judith Stroh und Carina Oswald. „Und Freude wird weit“, stimmte der Kirchenchor stellvertretend für die gesamte Pfarrgemeinde jubelnd mit dem Glorialisied zu. „Für Jesus ist jeder Mensch wichtig. Deshalb spricht er seine Einladung an alle Menschen aus. Was ich zu dieser Einladung mitbringen kann, das erklären uns jetzt die Kommunionkinder“, initiierte Theresa Reitberger das lebhaft arrangierte Predigtspiel. „Wenn ich an den Tisch zu Jesus eingeladen bin, dann nehme ich mein Herz mit. Denn Jesus ist wie ein Ehemann oder eine Ehefrau, welcher mit mir durch dick und dünn geht. Jesus freut sich, wenn ich auf seine Liebe antworte“, verkündeten die Kleinen mit fester Stimme den symbolischen Charakter hinter ihres „Mitbringsels“. Definitiv nicht fehlen durften nach der überzeugenden Meinung der Kleinen auch gute Laune, Blumen, Hunger und man selbst. „Das wichtigste Geschenk bin dabei ich, indem ich mir Zeit für ihn nehme“, postulierten sie glaubhaft. „Ich wünsche besonders euch, liebe Erstkommunionkinder, dass ihr diese Einladung immer wieder mit ganzem Herzen annehmt“, spannte Reitberger abschließend den Bogen zur Einleitung. „Ich spür dich Gott mit ganzen Herzen, all meine Sinne rührst du an, aufgetan, ja ich bin aufgetan“, mit diesen ruhigen und gefühlvoll anmutenden Liedzeilen des Chores im Ohr schritten die Kleinen ganz groß nach vorne und brachten dankbar ihre Gaben zum Altar: Brot, Wein und Wasser. Nach dem Eucharistischem Hochgebet und dem Friedensgruß stand der große Moment unmittelbar bevor und Pfarrer Paul Ostrowski reichte den Kindern nach und nach den lang ersehnten Leib Christi. „Kommt her und esst“, wortgetreu des Erstkommunion-Themas dankten die Kinder dafür anschließend lautstark mit ihrem einstudierten und wohlklingend harmonischem Motto-Lied.

Text: Sonja Stündler



BÜRGERFEST 2025



Auf geht's zur
Kurpark Wies'n
in Bischofsmais!

05. & 06. Juli

Samstag, 05. Juli

- Ab 14:00 Uhr: **großer Bürgerlauf** des Schiclubs mit Siegerehrung
- Bewirtung mit tollen **Schmankerln** von vielen Vereinen!
- **Live Musik** ab 18:00 Uhr von Bischofsmaiser Musikgruppen
- Tolles **Kinderprogramm** mit Basteln, Ponyreiten und vielen Aktivitäten von Vereinen!



Sonntag, 06. Juli

- 06:00 - 10:00 Uhr: **erster Kocherlball** mit Vortänzer und Musik "Hirmoblosn"
- **Frühschoppen** des SV Bischofsmais
- Bewirtung mit tollen **Schmankerln** von vielen Vereinen!
- 15:00 Uhr **Auftritte** der "Jungen Deifedisch Plattler", Kindertanzgruppe "Hirmonstaler" Trachtenverein, Schiclub Kindertanzgruppe "Tanzsterne", Kinderchor d'BischofsMaiserl
- **Kaffee & Kuchen**
- Tolles **Kinderprogramm** mit Basteln, Ponyreiten und vielen Aktivitäten von Vereinen!
- **Live Musik** ab 16:00 Uhr von Bischofsmaiser Musikgruppen
- **Aussteller** im Kurpark (Sonderfahrzeuge, Drechselware, Schmuck, Deko, selbstgenähte Mode, Keramik, Fahrräder zum Testen uvm.)

...und vieles
mehr!



Schützen Sie diejenigen, die Ihnen am Herzen liegen

Wer eine eigene Familie hat,
trägt stets die Verantwortung
für die Sicherheit und den
Schutz seiner Lieben.

Gerne beraten wir Sie:

GD Anton Frisch / Walter Preiß

Molkereistr. 10
94209 Regen
anton.frisch-regen@zuerich.de



MADER BAU GmbH

94253 BISCHOF SMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen



Ihr kompetenter Partner für:
Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen
Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Wegwein & Wegbier Bischofsmais

Interaktive Wein- und Bierwanderung.
Ihr verkostet auf einem ca. 7 km langem
Wanderweg ausgewählte Weine & Biere.

Wegwein



Wegbier



JETZT NEU!
COCKTAILWANDERUNG

Mehr Infos auf unseren Websites!



WANDERHOIBE HELL

4,9 % Alkohol

aromatisch - hopfig - süffig!



HaimBiere

CraftBeerFreak

Getränkemarkt

Oberfeld 3, 94253 Bischofsmais

Öffnungszeiten:

Do: 15 - 19 Uhr

Fr: 10 - 18 Uhr

Sa: 08 - 14 Uhr

sowie nach Absprache!



**MEIN
KREATIV
DRUCK**

www.mein-kreativ-druck.de

► **Flyer**

► **Zeitungen**

► **Etiketten**

► **Bekleidung bedruckt**

► **Fotoleinwände**

► **und noch viel mehr**

10 % Rabatt im Onlineshop mit dem Code "Bischofsmais"



GLASFASER SO GÜNSTIG WIE DSL.

Schnell. Stabil. Zuverlässig.

Unser Partnershop:

EP:Ebner
Elektronikpartner
Einfach persönlicher.

SP:Ebner Elektro GmbH
Fahrbacher Str. 6, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920 902020 | info@ep-ebner.de
www.ep-ebner.de

Jetzt
Verfügbarkeit
checken!

LEONET.DE/BISCHOFISMAIS

Angebot gilt bei Abschluss eines Glasfaser-Internettarifs vorbehaltlich der Verfügbarkeit in Ihrem Wohnort, einsehen unter leonet.de/bischofsmais
Leonet GmbH, Edlmairstraße 1, 94469 Deggendorf, Tel.: +49 (0) 800 8045 845
*in den ersten 6 Monaten, ab dem 7. Monat 29,95 € mtl.
Gültig bis zum 31.07.2025

Ein voller Erfolg: Der Hoagoadn der Bischofsmaier Senioren



Die Seniorinnen und Senioren trafen sich kürzlich im Gasthaus „Zur Alten Post“ ins Bischofsmais zu einem spannenden Vortrag mit dem Titel „Kenia – Land, Leute, Tiere“. Referent war Edwin Schedlbauer aus Viechtach. Nachdem alle Gäste mit Kaffee und Kuchen bewirtet worden waren, begrüßte die Seniorenbeauftragte, Katharina Zellner, die anwesenden Damen und Herren sowie den Referenten herzlich.

Zur Einführung zeigte Schedlbauer eine große Landkarte, auf der das ostafrikanische Land Kenia mitsamt seinen Nachbarstaaten in Äquatorhöhe dargestellt war. In einem kurzen historischen Rückblick erinnerte er an die Besetzung des Landes durch die Engländer, die nach dem Mau-Mau-Aufstand und internationalen Druck im Dezember 1963 mit der Unabhängigkeit Kenias endete. Das Land ist 1,5-mal so groß wie Deutschland und hat 48 Mio. Einwohner.

Kenia ist ein Vielvölkerstaat, in dem verschiedene Volksgruppen sowie die unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften meist friedlich neben- und miteinander leben. Ins Schwärmen geriet der Afrika-Kenner, als er von den zahlreichen Nationalparks in Kenia oder dem benachbarten Tansania mit seiner vielfältigen Tierwelt erzählte. Zahlreiche Tieraufnahmen, besonders der „Big Five“ – Elefant, Büffel, Löwe, Leopard und Nashorn, die er selbst vor die Linse bekam, konnte Schedlbauer stolz vorzeigen.

Anschließend berichtete der Referent von der Stadt Ukunda und den umliegenden Dörfern, in denen viele Menschen unter großer Armut leiden.

Er erzählte von der Entstehung des Vereins, Ukunda Hilfe e. V., dessen stellvertretender Vorsitzender er ist. Umfangreich waren die Aufzählungen der zahllo-

sen Hilfsprojekte im Bereich Bildung: zusätzlich zum Bau mehrerer Schulgebäude nebst Ausstattung, vermittelt die Ukunda-Hilfe auch Schulpatenschaften.

Der Verein ist außerdem in vielen weiteren Bereichen aktiv: er unterstützt die medizinische Versorgung der Bevölkerung, fördert den Bau von Trinkwasserbrunnen sowie die Anlage von Obst- und Gemüsegärten. Zudem setzt er sich mit kleineren Projekten, wie Nähkurse für Frauen und der Unterstützung von Einrichtungen für blinde und gehörlose Menschen ein.

Da der Referent bereits 20 Jahre, zusammen mit seiner Frau, seinen Urlaub in Kenia verbringt, konnte er auch von seinen privaten Begegnungen berichten, aus denen viele Freundschaften entstanden.

Es war ein interessanter und kurzweiliger Vortrag, der allen Seniorinnen und Senioren wieder vor Augen führte, wie gut es uns trotz allem geht. Zum Abschluss bedankte sich Katharina Zellner bei Edwin Schedlbauer für seinen lebendigen Vortrag mit einem Glas Bischofsmaier Honig.

Text: Katharina Zellner



Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung durch alle Instanzen
- allgemeine Probleme im Sozialrecht

Wenn Sie Mitglied werden möchten (Beitrag 7,- € monatlich), sind wir Ihnen gerne behilflich.
Rufen Sie uns einfach an!
Oder online Mitglied werden:
<https://bayern.vdk.de/kv-arberland>

Sozialverband VdK Bayern
Kreisgeschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Telefon: 09921 / 970 01-0
Telefax: 09921 / 970 01-11
eMail: kv-arberland@vdk.de

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.



Gemeinsame Maiandacht der Senioren aus Bischofsmais und Zachenberg in Habischried



Zur traditionellen Maiandacht hatte die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, Katharina Zellner, die Seniorinnen und Senioren in die Kapelle in Habischried eingeladen. Die Beiratsmitglieder, Maria Hof und Marianne König, bereiteten die Kapelle für die Maiandacht vor.

Erstmals nahm auch eine Gruppe aus der Gemeinde Zachenberg an der Andacht teil. Begleitet wurden sie von ihrer Seniorenbeauftragten Maria Bielmeier – einige der Gäste legten den Weg nach Habischried sogar zu Fuß zurück.

Gemeinsam beteten und sangen die Seniorinnen und Senioren, angeleitet von den beiden Habischriederinnen, die durch die Andacht führten. Trotz kühler Witterung war die kleine Kapelle bis auf den letzten Platz gefüllt – einige Besucher mussten sogar stehen.

Im Anschluss erwartete das Wirtsehepaar Franz und Gerlinde Brunnbauer vom Gasthof „Alter Wirt“ die Gäste in der warmen Wirtsstube. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten alle einen gemütlichen und geselligen Nachmittag.

Katharina Zellner begrüßte, neben den Damen und Herren aus Bischofsmais, auch herzlich die Gäste aus Zachenberg, die von ihrem Ersten Bürgermeis-



ter, Hans Dachs, begleitet wurden. Sie freute sich, gemeinsam mit dem Seniorenbeirat, dass dieses Treffen zustande kam.

Nächste Termine: Am Mittwoch, 11.06.2025 – Ausflug (in Fahrgemeinschaften) in „De oide Wirtsstüb'n“ nach Tresdorf – Viechtach. Anmeldung bei Katharina Zellner, Tel.: 0171/4450405.

Anfang Juli – Fahrt in die Landesgartenschau nach Schärding/OÖ. Termin wird noch bekannt gegeben.

Text: Katharina Zellner



**SANITÄTSHAUS
LACKERBECK**

**DAS EXTRA
FÜR IHRE
MOBILITÄT**

weil Bewegung
begeistert

Karl-Gareis-Str. 33
94234 Viechtach
☎09942 53 22

Auwiesenweg 19
94209 Regen
☎09921 13 86

www.lackerbeck.de
info@lackerbeck.de

„Herzlich Willkommen zum Elternabend“



...hieß es am Donnerstag, den 27.03.2025, als eine Vielzahl der Waldeltern am Waldgelände eintrafen. Begrüßt wurden sie mit Sekt und Häppchen vor der Schutzhütte, die in der Abenddämmerung im Kerzenschein erstrahlte. So wurden die Weichen für einen gelungenen Abend gestellt. Frau Sonja Sterl, die Leitung der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Caritasverbands in Regen, hat an diesem Abend ihr Fachwissen zum Thema „Grenzen setzen – wie Sie Ihr Kind von Ihrem Nein überzeugen können“ mit uns geteilt. Zu Beginn wurde die Motivation der Eltern geklärt, die in einer offenen Runde meinten, dass „Grenzen setzen anstrengend ist“ und sie sich „Tipps und Inspirationen wünschen, ohne laut zu werden“. Somit war Frau Sterls Auftrag geklärt und umgehend machte sie sich an die Aufarbeitung der Themen. Sie erklärte, dass Kinder im kindlichen Alltag bereits vielerlei Regeln und Grenzen einhalten, ohne, dass es uns bewusst ist. So gehen sie z. B. selbstverständlich zum Zähneputzen, ziehen sich an, packen ihren Rucksack, steigen ins Auto und verhalten sich angepasst im Kindergarten. Diese Leistung wird oft als selbstverständlich erachtet und zu wenig gesehen und gewürdigt. Der Wutausbruch beim Einkaufen, weil das Kind nicht bekommt, was es gerne möchte, oder der Frust, wenn das Kind keine Süßigkeiten vor dem Mittagessen bekommt, wiegt dagegen mehr und stresst das gesamte Familiensystem.

Warum sind Grenzen wichtig?

- Grenzen dienen zur Sicherheit
- Grenzen bieten Orientierung
- Grenzen geben Struktur
- Grenzen sorgen für Gesundheit
- Grenzen dienen zum Schutz anderer

Damit der Alltag gelingen kann, braucht es einen Rahmen, der bestmöglich die Bedürfnisse aller Beteiligten in den Blick nimmt. Dass dabei Frust aufkommen kann, ist normal und auch wichtig. Kinder müssen im Laufe ihrer Kindheit lernen, Frustrationsstrategien zu entwickeln, die so zum Ausdruck kommen, dass keiner zu Schaden kommt. Es ist für die Entwicklung der Kinder also essenziell wichtig, nicht alle unangenehmen Themen aus dem Weg zu räumen. Alle Gefühle sind wichtig! Auch Wut darf sein, nur der angemessene und sozial verträgliche Ausdruck muss gelernt sein!

Theoretischer Input: Die organische Entwicklung im Kindergartenalter ist noch nicht vollständig ausgereift und lässt bei einer großen Mehrheit der Kinder bedingt ein Regelverständnis zu. Diese umfasst vorausschauendes Denken, Einsichtsvermögen, planvolles Vorgehen. All diese Dinge sind im kindlichen Gehirn noch nicht umfassend vorhanden, sodass sie in emotionalen Situationen abrufbar wären. Das Gehirn ist ein Muskel, der trainiert und „gefüttert“ werden muss, damit er nicht verkümmert. Erst Mitte 20 ist das Gehirn vollständig ausgereift. Jungen benötigen mehr Zeit, da die Gehirnreife langsamer vonstattengeht. Dieses Wissen bedeutet nicht, dass wir den Zustand aushalten müssen. Es kann jedoch in gewissen Situationen mehr Verständnis für die Kinder und ihre Gefühlslage erzeugen und damit mehr Gelassenheit in den Alltag bringen. Das Gehirn besteht zudem aus zwei Hälften: Die linke steuert die Sprache, das (planvolle) Denken, Einsichtsvermögen, die rechte hingegen ist für die Emotionen, das Musische und Künstlerische zuständig. Zusätzlich befindet sich im Gehirn ein Mandelkern, der Amygdala genannt wird. Dies ist ein kleiner Teil im Gehirn, der uns in Gefahr schnell reagieren lässt, ohne überlegen zu müssen. Ist das Kind also gestresst und liegt beispielsweise wütend auf dem Boden, blockiert der Amygdala das Denken. Es ist somit nicht in der Lage, klar zu denken. Im Stress ist nur die rechte Gehirnhälfte (Emotionen) aktiviert, die linke (Denken, Sprechen) ist ausgeschaltet.

Um das Kind aus seinem „Gewitter“ zu holen, braucht es einen Notfallplan. Dieser kann folgendermaßen aussehen:

1. Frust annehmen

mit dem Wissen, dass das Kind noch nicht in der Lage ist, seinen Frust umfassend zu kontrollieren und sachlich zu denken.

2. In Verbindung mit dem Kind gehen und Verständnis für seine Situation zeigen

d. h. sich auf Augenhöhe begeben, das Kind ggf. sanft berühren und aufkommende Gefühle verbalisieren.

3. Lsungsfindungen sind dann wieder machbar(er)

sobald der Gefhlssturm vorbergezogen ist. Erst dann ist die linke Gehirnhälfte wieder aktiv.

Erntet man in solchen Situationen Blicke vom Umfeld, so muss man wissen, dass dies evolutionär bedingt ist, denn ein schreiendes Kind könnte in Not sein. Sinnvoll und hilfreich wäre, wenn es uns gelingt, uns ausschließlich auf unser in Not geratenes Kind zu fokussieren. Und eins ist in jedem Fall gewiss: Nach jedem Sturm kommt auch wieder Sonnenschein!

Text Sarah Pledl

Wenn der Frühling erwacht



... dann ist Osterzeit! Auch in diesem Jahr haben die Woidkitz auf verschiedene Art und Weise den Frühling begrüßt und somit die Weichen für das diesjährige Osterfest gestellt. Zu dieser Willkommenszeremonie wurden passende Aktionen angeboten. Zum einen konnten interessierte Kinder ein Nest aus Eierschachteln gestalten, indem sie fröhliche Hasen mit Wackelaugen kreierte. Etwas knifflig war dabei das Ausschneiden der zahlreichen Ohren der Häschen und das Kleben mit der Heißklebepistole. Doch mit Unterstützung war auch diese Hürde bald geschafft. Und damit sich die Hasen wohlfühlen konnten, wurden sie mit dem nötigen Fingerspitzengefühl in Kresse gebettet, die über zwei Wochen mühevoll gepflegt und gezogen wurde. So war das Osterbrot mit Butter und frischer Kresse am Fest gesichert! Auch das Eierfärben durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Dafür verwendeten wir heuer Zwiebelschalen und Rotkohl. Die gekochten Eier wurden von den Woidkitz kurz in Wasser getaucht und anschließend in zerkleinerten Zwiebelschalen vorsichtig gewälzt. Nun umwickelten wir diese noch mit Mullbinden und legten die verpackten Eier für ca. 12 Stunden in Rotkohlwasser. Es entstanden dadurch wunderschön marmorierte Eier, die ganz natürlich und ohne Zugabe chemischer Mittel eingefärbt wurden. Auch das kulinarische Herz ließen wir höherschlagen, indem die Kindergruppe einen schmackhaften Hefeteig herstellte. Für den Teig wurden Eier, Mehl, Milch, Hefe und Zucker miteinander vermengt und, nach ausgiebiger Ruhezeit, zu einem großen Zopf gelegt. In dieser Disziplin waren die Kinder bereits aus vorherigen Backstunden gut geübt, sodass dies leicht von der Hand ging. Schnell wurden noch zusätzlich neun kleine Nester geformt, die ebenso im Backofen landeten. Jetzt hieß es nur noch „Daumen drücken“, Hitze gut beobachten und die Zeit im Blick behalten, damit das Vorhaben auch glückte. Goldbraun gebacken genossen wir in der Gemeinschaft schließlich unseren großen Hefezopf, von dem jeder ein Stück abbekommen hatte. Mit bemalten Eiern und einer Schleife dekoriert, konnten sich die neun Vorstandsmitglieder, als Dank für ihren stetig engagierten Einsatz, in diesem Jahr über einen

schmackhaften Ostergruß freuen. Auch unser Gelände sollte wieder in ein wunderschönes Frühlingsgewand schlüpfen, weshalb eine blumige Dekoration rund um die Schutzhütte nicht fehlen durfte. Frische Hackschnitzel wurden eifrig vorm Tipi, um die Hütte, im Gemüsegarten und im Blumenbeet verteilt, sodass alles im neuen Glanz erstrahlte. Unter fachkundiger Anleitung und Begleitung von Bärbel Hintermair, setzten die Kinder erste Pflänzchen und Samen in unsere Hügelbeete. Jetzt liegt es an uns, wie die Ernte in den nächsten Monaten ausfallen wird. Doch mit viel Hege und Pflege werden die Woidkitz auch in diesem Jahr ihr Möglichstes tun, damit Beeren, Gemüse und Kräuter wunderbar gedeihen. Die Freude auf den Osterhasen stieg, dank all den Angeboten, ins Unermessliche und kurz vor den Osterferien konnten wir den Abschluss feiern: Als Highlight erblickten wir in unserem überdimensionalen Nest aus Birkenzweigen tolle Überraschungen für die Gruppe. So erhielten wir einen Tonie mit Frühlingsliedern, eine neue Geschichte für das Kamishibai-Theater und natürlich süße Schleckereien. Mit so vielen Erlebnissen in der Gemeinschaft und Lernerfahrungen im Gepäck, konnten wir zufrieden in die verdienten Osterferien hoppeln und blicken auf eine wundervolle Osterzeit zurück.

Text: Sarah Pledl



Woidkitz als Wolfsforscher unterwegs



Anlässlich unserer Kooperation mit dem Nationalpark Bayerischer Wald reisten die Woidkitz Mitte Mai mit der Waldbahn nach Ludwigsthal, um erneut einen lehrreichen Vormittag zu erleben. Dieses Mal wollten wir als Wolfsforscher den Lebensraum der Raubtiere erkunden und unser bestehendes Wissen mit neuen Infos erweitern. Unsere schlaun WaldführerInnen Anita, Manfred und Alfred begleiteten unsere Tour mit passenden Spielen und Geschichten. Wir erfuhren, dass sich eine Fähe und ein Rüde über ihre heulenden Rufe kennenlernen, in der Regel zwischen zwei und sechs Welpen bekommen und dann in einem Rudel leben. Sie markieren ihr Revier, sodass andere Wölfe gewarnt sind und weiterziehen. Wölfe ernähren sich hauptsächlich von Fleisch. Können sie davon weniger erbeuten, dann nehmen sie auch mit Beeren und Insekten vorlieb. Wölfe hören ausgesprochen gut: Sie können, je nach Gelände, Wind und Lautstärke, Geräusche über mehrere Kilometer wahrnehmen. An ihrem Schwanz befindet sich fast immer ein schwarzer Fleck nahe ihrer Schwanzwurzel. Das ist nicht nur ein besonderes Merkmal, sondern auch eine Duftdrüse. Mit ihren meist bernsteinfarbenen Augen sehen sie perfekt in der Dämmerung, jedoch nicht alle verschiedenen Farben. Ihre Farbwahrnehmung beschränkt sich auf Gelb- und Blautöne, rot und grün können sie nicht sehen. Ihre lange Schnauze verfügt über unzählige Riechzellen, mit denen sie kilometerweit ihre Beute aufspüren können. Darin befinden sich 42 Zähne, darunter scharfe Reißzähne und kräftige Backenzähne. Beim Überqueren des Wolfsgeheges und vom Aussichtsturm aus, konnten wir den spielenden Wolfsbrüdern ganz nah kommen und uns von ihrem Aussehen einen echten Eindruck verschaffen. Welch eindrucksvolles Schauspiel, das so manches Woidkitz staunen ließ. Beim genauen Hinsehen konnten wir den Wölfen auch ein Lächeln entlocken. Mit vielen Eindrücken im Gepäck machten wir uns mit der Waldbahn auf den Nachhauseweg, wo die Eltern ihre Wolfsforscher müde, aber glücklich in Empfang nahmen.





Einladung
des Gartenbauvereins zum
Ferienprogramm



Blätterkunst




Dich erwartet:

- mit Hilfe von Laubblättern und Bio-Fingermalfarben kannst du frei deine eigenen Kunstwerken gestalten
- Lasse aus Dingen, die du in der Natur findest, bunte Schmetterlinge, Blumen oder andere Dinge entstehen!

Wer?	1. Gruppe: 0-99 Jahre – komme in Begleitung eines Erwachsenen, wenn du unter 6 Jahre alt bist 2. Gruppe: 6-99 Jahre: du kannst einen Erwachsenen mitnehmen, musst aber nicht
Wann?	Dienstag, 10.6.25, 1. Gruppe: 14 – 15 Uhr 2. Gruppe: 15 - 16 Uhr
Was?	Herstellen von Kunstdrucken mit Hilfe von Pflanzen, die die Kinder im Kurpark-Gelände selbst suchen dürfen, und Bio-Fingermalfarbe Bitte Malkittel und/oder alte Kleidung mitbringen!
Wo?	Kurpark-Marktplatz
Wieviel?	kostenlos
Mit wem?	Verena Stündler
Wie?	Anmeldung über Touristinfo Bischofsmais unter 09920/940444; Anmeldeschluss: 6.6.25

Text: Sarah Pledl

Wir sagen DANKE...

... bei der Familie Rauch zusammen mit Wenig Felix für unsere neuen Sitzgelegenheiten bzw. Sicherheitsbegrenzungen im Garten.

... bei der Familie Trum für die schöne Gestaltung unserer Sitzgelegenheiten vor der Garderobe des Kindergartenbereiches, sowie bei Fliesen Wenig für die gespendeten Fliesen dafür.

Text: Anita Wagner, KiTa



Kinder auf Entdeckertour

Zwischen Tatütata, Helmen, Blaulicht und Feuerwehrautos fühlen sich unsere Kinder der Kinderkrippe St. Hermann sehr wohl. Brandschutz und der richtige Umgang bei einem Brand oder einer Rauchentwicklung ist uns sehr wichtig. Bei internen Übungen erfahren die Kinder, was es bedeutet, schnell und sicher in einer Gruppe das Haus zu verlassen und sich am Sammelplatz zu treffen. Da die Kinder sehr großes Interesse an der Sirene und auch der Feuerwehr zeigen, entwickelte sich dadurch ein Feuerwehrprojekt. Nun hieß es zusammenhelfen beim Feuerwehrauto

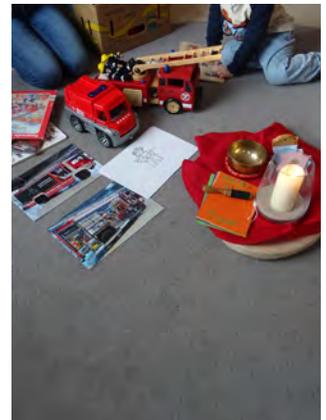


bauen, Feuerwehrecke mit Bildern gestalten, Ausmalbilder, Bilderbücher und Puzzle zum Thema. Auch Helme, ein Holzauto, Kellen und ein Feuerwehrauto wurden organisiert. Zum krönenden Abschluss sind sie am 28.03.2025 mit den Kindern zur Feuerwehr Bischofsmais gewandert. Dort wurden sie herzlich vom Feuerwehrmann Tom und seiner Frau Dani in Empfang genommen. Bei einer Stärkung im Gruppenraum stieg die Spannung immer mehr. Die Kinder konnten



es kaum erwarten, das Feuerwehrauto zu erforschen. Sie durften sich in das Feuerwehrauto setzen und dieses erforschen. Die Sirene wurde eingeschaltet und die Kinder lauschten. Die Kinderkrippe bedankt sich recht herzlich, dass ihr unsere Augen so zum leuchten gebracht habt. Ein Erlebnis das man nicht so schnell vergisst..

Text: Nicole Raith, KiTa



Im Garten rührt sich was....

Mittlerweile ist der Garten des neuen Kindergartens auch zu einem beliebten Spielort für die Kinder geworden und so rührt sich so einiges. Neben dem eigenen Erkunden der unterschiedlichsten Spielbereiche beteiligen sich die Kinder gerne daran, den Garten noch schöner zu gestalten.

Frau Gerlinde Rein vom Gartenbauverein organisierte wieder einige Pflänzchen für die Gemüsehochbeete – wir sagen vielen DANK dafür. Beim Pflanzen und Säen bekam sie dann von den Kindern eifrig Unterstützung.

Mit großem Eifer halfen auch einige Kinder unserem Hausmeister beim Unkraut jäten und beim Abtransport zum Sammelpunkt beim Gartentor.

Mit einem Weidentipi soll ein weiterer Rückzugsort für die Kinder geschaffen werden, der zum Spielen einlädt. Auch hierbei halfen die Kinder mit großem Einsatz bei den einzelnen Arbeitsschritten mit.

Einige Steine, die die Kinder in der „Baustelle für Kinder“ ausgegraben hatten, wurden für die „Garten-Schlange“ bunt bemalt.

Text: Anita Wagner, KiTa



Stups der kleine Osterhase...

...das Lieblingslied der Kinderkrippe im Kindergarten St.Hermann. Ostern ist eines der wichtigsten Feste unserer Einrichtung, somit machten wir uns Gedanken drüber, wie wir dies unseren Kleinen am besten anschaulich nahebringen können. Natürlich bei uns in der Kirche Jakobus. Also machten wir uns auf den Weg in die Kirche. Einige unserer Kinder erlebten zum ersten Mal einen Kirchenbesuch, andere waren schon richtige Profis und wussten wie man sich in so einem großen Haus verhält. Die Kinder stellten sofort fest, dass es hallte und große Bilder an der Wand hängten. Den Kreuzweg schauten wir uns genauer an und alle lauschten der Geschichte zur Auferstehung von Jesus gespannt zu. Zurück im Kindergarten durfte jedes Kind sein eigenes Osternest basteln und passend dazu ein Ei färben. Zudem wurde im Morgenkreis ein Geschichtensäckchen über einen Osterhasen erzählt, wo jedes Kind ein kleines Schokoei bekommen hat. Zur Brotzeit gab es ein leckeres Osterbrot, dass den Kindern sehr geschmeckt hat. Dann war es soweit. Der Tag der Ostertuche stand an. Die Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich. Jedes Kind durfte sein Osternest im Garten suchen und alle haben dies auch erfolgreich gefunden.



Text: Nicole Raith, KiTa

Maiandacht in St. Hermann

Anfang Mai feierten die Kinder der KiTa St. Hermann gemeinsam mit ihren Eltern (und sonstigen Angehörigen) eine liebevoll gestaltete Maiandacht in der Kirche St. Hermann. Im Mittelpunkt stand dabei Maria, die Mutter Jesu. Mit Liedern, Gebeten und Fürbitten wurde der Marienmonat feierlich begrüßt.

Im Anschluss der religiösen Feier überraschten die Kinder mit einem Muttertagslied und überreichten ihren Mamas das eigens hergestellte Muttertagsgeschenk – ein besonderer und emotionaler Moment für alle Anwesenden.

Nach der Andacht gab es draußen vor der Kirche für jedes Kind noch eine süße Überraschung, die die Feier noch gemütlich ausklingen ließ.

Text: Anita Wagner, KiTa





Sport | Mode | Freizeit

Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

-  **Mode**
-  **Sportive Trachtenmode**
-  **Wanderprofi**
-  **Sport- und Freizeitbekleidung**

Hilbert

GmbH & Co.KG

Edelstahl

- **ZÄUNE - TORE**
- **VORDÄCHER**
- **BALKONE**
- **WERBESCHILDER**

CHRISTIAN HILBERT
RUSELSTR. 5A
94253 BISCHOFSM AIS
TEL. 0160 / 937 66 046

Einladung und Ausschreibung BISCHOFSSMAISER TEAMSTAFFEL BÜRGERLAUF

Gemeinde Bischofsmais / Kurpark

Samstag, 05. Juli 2025 ab 14:00 Uhr

Veranstalter und Ausrichter: Schiclub Bischofsmais e.V.



für jedermann mit und ohne Vereinszugehörigkeit

Klassen: Bambini, Kinder, Schüler, Jugendliche, Erwachsene

Erinnerungsmedaille für alle/ Platz 1-3 Gutscheine für Essen und Getränke



Ausrichter	Schiclub Bischofsmais e.V.
Start und Ziel	Kurpark (siehe Streckenverlauf)
Anmeldung	bis 04.07.2025, 18:00 Uhr Eder Günther Tel.: 09920/903531 anmeldung@sc-bischofsmais.de
Nachmeldung	bis 05.07.2025, 12:00 Uhr, mit Aufschlag 2€
Startberechtigung	für jedermann mit und ohne Vereinszugehörigkeit
Startgeld	Teamstaffel Bambini – je Team 8€ Teamstaffel Kinder – je Team 8€ Teamstaffel Schüler – je Team 10€ Teamstaffel Jugendliche – je Team 10€ Teamstaffel Erwachsene – je Team 12€
Startnummernausgabe	ab 13:00 Uhr beim Pavillon im Start-/ Zielbereich
Haftung	Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle / Schäden / Diebstahl bei Teilnehmern und Zuschauern
Preise	alle Teilnehmer: Erinnerungsmedaillen Platz 1-3 Gutscheine für Essen und Getränke
Siegerehrung	auf der Musikbühne im Anschluss an den Lauf bzw. nach Eröffnung/Grußworte ab ca. 18:00 Uhr

Weitere Hinweise:

- Veranstaltung findet nur im Rahmen des Bürgerfestes statt
- Ergebnislisten unter www.sc-bischofsmais.de

Teameinteilung

Ein Team besteht aus 2 Teilnehmern, die im Wechsel jeweils 1 Runde / 2 Runden / 3 Runden (nach Altersklasse bzw. Gesamalter) absolvieren.

Bambini und Kinder: Läufer 1 – Läufer 2

Schüler: Läufer 1 – Läufer 2 – Läufer 1 – Läufer 2

Jugendliche / Erwachsene: Läufer 1 – Läufer 2 – Läufer 1 – Läufer 2 – Läufer 1 – Läufer 2

Klasseneinteilung	Strecke
Bambini Team 2022 und jünger	1 Runde
Kinder I Team 2020/2021	1 Runde
Kinder II Team 2018/2019	1 Runde
Schüler I Team 2016/2017	2 Runden
Schüler II Team 2014/2015	2 Runden
Schüler III Team 2012/2013	2 Runden
Jugendliche I Team 2010/2011	3 Runden
Jugendliche II Team 2008/2009	3 Runden
Erwachsene I Gesamalter bis 60 (Bsp. 18+27= 45)	3 Runden
Erwachsene II Gesamalter ab 61 bis 89 (Bsp. 32+40= 72)	3 Runden
Erwachsene III Gesamalter ab 90 (Bsp. 52+55= 107)	3 Runden

(Bemerkung: bei Jahrgang gemischten Teams (Bambini/Kinder/Schüler/Jugendliche) Wertung immer in der jeweiligen höheren Klasse / keine Trennung nach Geschlecht / somit auch Mixed-Staffel möglich)

Die „alte“ Mannschaft bleibt im Amt Generalversammlung des Soldaten- und Kriegervereins

Zu einem Vertrauensbeweis für die bisherige Vorstandschaft wurde die Generalversammlung des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais am 28. März. Fast geschlossen wurde die bisherige Vereinsführung im Amt bestätigt.

24 anwesende Vereinsmitglieder konnte der Vorsitzende Alfons Raith bei seiner Begrüßung im Vereinslokal Walter Pledl in Bischofsmais verzeichnen. Besonders begrüßte er den 3. Bürgermeister Stefan Kern, die Fahnenmutter Reserl Pledl, den Herbergsvater Walter Pledl sowie das Ehrenmitglied Hans Grohmann. Der Soldaten- und Kriegerverein hat derzeit 107 Mitglieder. Leider konnten seit der letzten Generalversammlung keine weiteren Neuaufnahmen verzeichnet werden. Im weiteren Verlauf der Versammlung gab Schriftführer Patrick Plenk die geplanten Veranstaltungen, Feste und Sitzungen bekannt. Besondere Erwähnung fand der diesjährige geplante Vereinsausflug am 6. September nach Furth im Wald zur Landesgartenschau. Die Einnahmen und Ausgaben legte der Bericht des Kassiers Hans Grohmann dar. Auch im letzten Vereinsjahr konnte wieder ein kleiner Gewinn erzielt werden und der Verein verfügt über ein gesundes finanzielles Polster. Eine einwandfreie Buchführung bestätigten die beiden Kassenprüfer Karl Dankesreiter und Karl Wichmann. Anschließend wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt. Vorsitzender Alfons Raith sprach besonders den Mitstreitern in der Vorstandschaft seinen Dank und seine Anerkennung für die sehr gute



und konfliktfreie Zusammenarbeit aus.

In der vom 3. Bürgermeister Stefan Kern geleiteten Neuwahl wurden der Vorsitzende Alfons Raith, sein Stellvertreter Paul Plenk, Patrick Plenk als Schriftführer, Hans Grohmann als Kassier, Johann Grohmann jun. als erster und Heinrich Prem als zweiter Hauptmann, die Beisitzer Alfred Aigner, Alfred Pöhn, Karl Weinberger und Andreas Grohmann einstimmig beziehungsweise mit einer Enthaltung gewählt. Bei festlichen Anlässen wird die Fahne von Andreas Grohmann und Heinrich Prem getragen. Als Kassenprüfer wurden Karl Dankesreiter und Karl Wichmann bestimmt.

Vorsitzender Raith erinnerte abschließend an den Jahrtag am 1. Juni, an die Jahrtage des Patenvereins Greising (9. Juni) und des Brudervereins Hochbruck (29. Juni) sowie an die Friedensmaiidacht in Drachselsried (31. Mai) und bat um Teilnahme.

Text: Patrick Plenk



**Landgasthaus
Hirmonshof**

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Gartler starten ins neue Jahr Jahreshauptversammlung mit Vortrag zu Naturfotografie

Gelbe Farbtupfer in Form von Narzissensträußen auf den Tischen sowie kleine Süßigkeiten haben wie jedes Jahr die Mitglieder begrüßt, als sie am Sonntag ins Baderhaus zur Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins Bischofsmais kamen.

Gleich zu Beginn übergab Vorsitzende Verena Stündler das Wort an Günther Urmann, der selbst im Gartenbauverein Zwiesel aktiv ist und sich bereit erklärte, sein Hobby – die Fotografie – anhand eines Bildvortrags mit dem Titel „Schnappschüsse im Bayerischen Wald“ zu teilen.

Dabei zeigte sich seine Liebe zu Details, wenn er Nahaufnahmen präsentierte, die einen ganz anderen Blickwinkel auf einfachste Dinge wie einen kleinen mit Moos bewachsenen Ast oder ein mit Tautropfen besetztes Spinnennetz zeigten. Zudem erkannte nicht nur er Gesichter oder Fabelwesen in manch totem Baumstamm oder Felsengebilde. Anhand der begeisterten Ausrufe aus dem Publikum merkte man, dass die Natur auch bei den Erwachsenen die Fantasie und so manche Gedankengänge anregt.

Mit einem kleinen Präsent für die schlanke Linie be-



dankte sich Verena Stündler dafür, dass Urmann sich ohne Gage zu diesen Einblicken bereiterklärt hatte und extra angereist war. Nach einem Jahresrückblick mit Fotos wurde die Arbeit des Kassiers Reiner Karsch einstimmig und ohne Tadel von der Mitgliederversammlung entlastet. Verena Stündler gab schließlich noch einen Ausblick auf das laufende Gartenjahr, in welchem unter anderem ein Besuch des Naturfriedhofs in Bayerisch Eisenstein sowie der Naturseifenmanufaktur Woidsiederei in Schweinhütt anstehen.

Text: Verena Stündler

Jahreshauptversammlung Dorfverein Fahrnbach e.V

Am Samstag, den 15.03.25 fand die Jahreshauptversammlung des Dorfvereins Fahrnbach e.V. im Gasthaus zum Teufelstisch mit Neuwahlen statt. Die alte Vorstandschaft stellte sich erneut zur Verfügung und wurde einstimmig wieder von den 33 anwesenden Mitgliedern gewählt. Insgesamt besteht der Verein aus aktuell 66 Mitgliedern.

1. Vorstand: Geiss Christian, 2. Vorstand: Loibl Erwin, Kassier: Loibl Hildegard, Schriftführer: Sigl Andrea, Beisitzer: Brunnbauer Robert, Wenig Alois, Wittenzellner Thomas, Sigl Hugo

Von den vielen Danksagungen aus dem Bericht des Vorstandes, möchten wir diese beiden gerne nochmals erwähnen:

- an Firma Mader Bau für jegliche Unterstützung.
- an Familie Pfeffer für die kostenlose Stromversorgung des Dorfchristbaums und alle anfallenden Arbeiten rund um die Hoberg-ooßparty.

Auch am Rama Dama hat sich der Dorfverein in diesem Jahr wieder beteiligt. Mit „Zwickerl“ und Abfallsäcken gingen Groß und Klein die 3 Zufahrten nach Fahrnbach ab und befreiten diese von sämtlichen Müll, den rücksichtslose Personen einfach leider so entsorgen. Anschließend wurde noch sauber Brotzeit gmochd. Die Gemeinde sponserte den Leberkäse und die Getränke dazu. Besten Dank dafür.

Text: Hugo Sigl



Erneut 100 Prozent für Helmut Plenk

Vorsitzender ist mit 100 Prozent der Stimmen in Bischofsmais wieder zum CSU-Chef gewählt worden

Aussprachen zur Gemeinde- und Bundespolitik sowie die Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Bischofsmais.

Zu dieser Versammlung konnte Vorsitzender Helmut Plenk den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer willkommen heißen. Neben den geladenen Mitgliedern konnte Plenk von der Mittelstandsunion und Kultursprecher Franz Hollmayr, das Mittelstandsunionsmitglied im Bezirksvorstand Christian Ebner, den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft Roland Graf, sowie die Träger der Bürgermedaille begrüßen. Auch die Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais Katharina Zellner war unter den Gästen. Ganz besonders begrüßte Helmut Plenk den Inhaber des Ehrenbriefes der Gemeinde Bischofsmais: Michael Raith.

Bei der anschließenden Neuwahl, die unter dem Vorsitz von Alois Rainer stattfand, wurde weiterhin Helmut Plenk das Vertrauen ausgesprochen, der somit weiterhin die CSU-Spitze vertritt. Als gleichberechtigte Stellvertreter stehen ihm zur Seite: Franz Hollmayr, Florian Graf und Markus Pledl. In die Vorstandschaft gewählt wurden als Beisitzer: Benjamin Ebner, Josef Kronschnabl, Karl Weinberger, Katharina Zellner, Anna Gilg-Bauer und Marie-Luise Kolmer. Bestätigt in seinem Amt wurde Schatzmeister Michael Raith und als Schriftführer konnte für die nächsten zwei Jahre Sonja Stündler gewonnen werden. Christian Ebner wurde zum Digitalbeauftragten bestellt. Roland Graf und Matthias Kraus übernehmen weiterhin die Aufgaben der Kassenprüfer. Im Anschluss daran wurden noch die Delegierten für die Kreisvertreterversammlung gewählt.

Helmut Plenk gratulierte danach dem Vorstand und wünschte der neuen Mannschaft eine gute Zusammenarbeit. „Ich bin sehr stolz auf meine Vorstandschaft“, so der Vorsitzende. Plenk konnte auch wieder einige Neuaufnahmen für die Bischofsmaiser CSU vorweisen.



In seinem Rechenschaftsbericht über die vergangenen zwei Jahre erinnerte Plenk an wichtige Ereignisse in und um die Kommunalpolitik und gab den anwesenden eine Menge an Zahlenmaterial an die Hand. Der Ortsvorsitzende gab weiterhin einen umfangreichen Überblick über die durchgeführten Veranstaltungen.

In diesem Zusammenhang lobte Alois Rainer die rege Arbeit von Helmut Plenk, der bei sehr vielen örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen sehr erfolgreich die Bischofsmaiser CSU vertritt.

Nach den ausführlich dargelegten Rechenschaftsberichten ging Plenk noch auf seine Tätigkeit als 2. Bürgermeister und stellvertretender Landrat ein. Er berichtete über die Kommunal- und Kreispolitik, legte Zahlen vor und erklärte diese.

Im Anschluss wurde ein ausführlicher Bericht über den Kassenbestand von Michael Raith abgegeben und die Einnahmen sowie Ausgaben genau aufgezeigt. Dann übergab Plenk das Wort an den Bundestagsabgeordneten Alois Rainer. Dieser bedankte sich zunächst bei der CSU Bischofsmais für das gute Stimmenergebnis, dass er in der Gemeinde erhalten hat. Er ging dann noch ausführlich auf die gerade anstehenden Koalitionsverhandlungen ein und bekräftigte mehrmals, dass „wir jetzt auch liefern müssen“. Es muss, so seine Worte, ein gewisser Ruck durch die Bevölkerung gehen. „Die Bevölkerung muss spüren, dass sich was verändert und dass wir endlich wieder Ergebnisse sehen, die auch bei den Menschen ankommen“, führte Rainer aus. Eine ausführliche und rege Diskussion schloss sich nach dem Vortrag von Alois Rainer an.

Text: Helmut Plenk

Zusammenhalt und Fortschritt Rückblick und Ausblick beim VdK-Ortsverband Bischofsmais



Der VdK-Ortsverband Bischofsmais hat seine Frühjahrsversammlung im Landgasthof Hirmonshof abgehalten.

Bei seiner Eröffnungsrede begrüßte der 1. Vorsitzende Helmut Plenk neben zahlreich erschienenen Mitgliedern und den Vorstandsmitgliedern auch den

1. Bürgermeister Walter Nirschl sowie die Träger der Bürgermedaille Heinz Ebner und Karl Bauhuber.

Leider gab es unter den Mitgliedern auch vier Todesfälle, denen in einer Schweigeminute gedacht wurde.

Plenk erinnerte in einem kurzen Rückblick an die Entstehungsgeschichte des Sozialverbandes VdK – von seiner Gründung bis zum heutigen Tag. Zudem erwähnte er die verschiedenen Aktivitäten im Jahr 2024. Neben vielen Fachvorträgen und geselligem Beisammensein war der Ausflug ein Highlight.

Danach stellte Plenk ausführlich die geplanten Aktivitäten für das Jahr 2025 vor. Bürgermeister Nirschl begrüßte in seiner Rede die Anwesenden und betonte die wachsende Bedeutung des VdK – nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für das Bischofsmaiser Vereinsleben.

Anschließend legte Kassenverwalterin Andrea Plenk einen detaillierten Kassenbericht vor. Sie bedankte sich bei den Spendern und Sammlern der Haussammlung „Helft Wunden heilen“, diese hätten wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Durchgeführt wurde die Sammlung von der Vorstandschaft.

In seiner Rolle als Kreisgeschäftsführer dankte Helmut Plenk eingangs seiner Rede der Vorstandschaft für die gute Arbeit und berichtete von zahlreichen Neuaufnahmen, wodurch eine Vergrößerung des Mit-

arbeiterstabes verzeichnet werde. Plenk referierte über das komplexe Sozial- und Rentenwesen und appellierte an die Anwesenden, das Thema Pflege auch in der Familie zu diskutieren. Frühzeitig vorzusorgen könne vieles verhindern.

Der Sozialrechtsexperte berichtete zudem ausführlich über die Herausforderungen des Sozialstaates. Auch hoffe er auf eine baldige Koalition. Zuversichtlich zeigte sich Plenk der Mütterrente gegenüber.

Nach Ende des Vortrags bedankte sich der Kreisgeschäftsführer für die Aufmerksamkeit und befragte die Anwesenden nach Wünschen und Anträgen. Nachdem keine vorlagen, schloss er die Versammlung.

Text: Helmut Plenk



Allianz 

**SICHER IN DIE
ZUKUNFT**

**Allianz Generalvertretung
Alexandra Gronkowski**



Kinder färben „Zitroneneier“ ohne Farbe - Osterferien Programm



An diesem Nachmittag haben die Kinder nicht schlecht gestaunt, als zur Eröffnung des Ferienprogramms „Eier färben ohne Farbe“ des Gartenbauvereins Bischofsmais im Baderhaus plötzlich der Osterhase zu ihnen sprach und sie um Hilfe kurz vor Ostern bat. Mit großen Augen ver-

folgten die 21 Kinder sowie ihre Mamas das Fingerspiel von Verena Stündler, die sich mit Filzern ein Hasengesicht auf die Finger gemalt hatte und den Anwesenden anhand von vorgebasteltem Material erklärte, wie man Eier ohne Farbe schön verzieren kann. Für „Zitroneneier“ braucht es gekochte braune Eier, die zunächst mit Washi-Tape in Mustern abgeklebt



werden und anschließend in ein Gemisch aus Zitronensaft und Wasser gelegt werden. Dabei reagiert die Zitronensäure mit der äußersten Schicht der Eierschale und lässt sich mit den Fingern oder einem Tuch einfach abrubbeln. Dann entfernt man die Tapes und heraus kommen Eier mit wunderschönen Mustern.

Diese Methode ist selbst für kleine Finger gut geeignet. Ausgeschrieben war das Ferienprogramm deswegen für Kinder ab null Jahren, unter sechs Jahren noch in Begleitung eines Erwachsenen. Da die drei- bis zehnjährigen Kinder großen Spaß hatten und nicht zuletzt auch einigen Ehrgeiz entwickelten, alle zehn Eier ihrer Eierschachtel schön zu gestalten, waren die anwesenden Mamas sowie Barbara Hintermair und Ilona Jungwirth als Mitglieder des Gartenbauvereins mit helfenden Händen gut beschäftigt. Zum Abschluss durften die Kinder die Eierschachteln selbst bunt mit Hasengesichtern gestalten.

Text: Verena Stündler

Karfreitag-Ratschen in Fahrnbach



Am 18.04.2025 gingen die Dorfbuam und Deandla wieder zum Karfreitag-Ratschen. Bereits einen Tag zuvor versammelte sich die Gruppe zum Anmelden vor der Dorfkapelle. Zur Mittagszeit am Karfreitag wurden ebenfalls schon die Ratschen gedreht, da die Kapellenglocken an diesem Tag still bleiben. Um 16 Uhr startete nun der Karfreitagsbrauch. Die Kinder gingen von Haus zu Haus und machten ordentlich

Lärm. Die Gaben, wie Ostereier und Süßigkeiten oder kleine Geldbeträge motivierten die Gruppe besonders. Auch der Burschenverein drehte zu den Morgenstunden ab ca. 2.00 Uhr seine Runde um das Dorf. So manch einer hörte die Truppe wegen Tiefschlaf oder mangelnder Anstrengung leider nicht. Jedoch werden die Gaben dann meist vor der Türe platziert.

Text: Hugo Sigl

CAMPING PARTYZELT
MAIN- & GIPFELSTAGE
TESTBIKES & EQUIPMENT
PREOPENING MTB EXPO
TRAININGS & KURSE

AM GEISSKOPF • BISCHOFSSMAIS



MADSEN

YU MAD CADDIES

HEISSKALT SETYØURSAILS

KRAUTSCHÄDL SHORELINE **CATBITE**

ALL FACES DOWN

AND MANY MORE...



MUSIK - UND
MTB - FESTIVAL

**19. BIS 22.
JUNI 2025**

rockthehill.de rockthehillfestival rockthehillfestival

Plattler, Sketche und Derblecken im Starkbierfest der CSU Bischofsmais mit „Waidlerschneid“ und Fastenprediger Robert Hilgart



Hoch die Krüge lautete die Devise beim traditionellen Starkbierfest der Gemeinde Bischofsmais und in bester Feierlaune prosteten sich die vielen Besucher mit süffig schmackhaftem Starkbier im Landgasthof Hirmonshof zu. „Ich möchte, dass wir heute ein paar schöne Stunden verbringen“, eröffnete 2. Bürgermeister, stellvertretender Landrat und CSU-Ortsvorsitzender Helmut Plenk das unterhaltsame Treiben. Mit dankbarer Mimik wandte er sich an die Wirtin des Gasthofes Ingrid Zellner und erfreute sich über alle Anwesenden im Namen der CSU im „schön gedeckten Saal“: „Mi gfreids vor allem, dass so viele Leid unserer Einladung gefolgt sind.“ Herzlich Willkommen beim „Bischofsmaiser Nockherberg“ hieß er namentlich und begrüßte enthusiastisch: 1. Bürgermeister Walter Nirschl mit Gattin Irene, 3. Bürgermeister Stefan Kern, den Inhaber des Ehrenbriefes Michael Raith, den Träger der Bürgermedaille Heinz Ebner, die Ehrenkreisbäuerin Katharina Zellner, den Kreisobmann der Landwirte Roland Graf, den Vorsitzenden des Wirtschaftsforums und Kulturbeauftragten Franz Hollmayr, Christian Ebner von der Mittelstandsunion, den Schulleiter der Mittelschule Regen Andreas Weherer, die kommunale Jugendpflegerin Kathrin Götz, von der Wohnberatung Landkreis Regen und VdK Franziska Geiss, alle Gemeinderäte und Kreisräte. Ein ganz großes „Sche, dass do sads“ erging an folgende Vereine mit den jeweiligen Vorsitzenden: den Schnupferclub Hochdorf mit Hans Trum, den Dorfverein Hochdorf mit Hans Pfeffer, den Trachtenverein mit Josef Loibl, die Pferdefreunde mit Michael Traiber, den Fischerverein mit Xaver Brunnbauer, die FFW Habischried mit Martin Schreiner und Thomas

Hödl, die Abordnung Narregenia Regen mit Yvonne Klingseis und Christian Maier und die Brauerei Falter mit Josef Vögl. Ein strahlendes, in Richtung der Musikhöhne gerichtetes, „Griaß eich“ hatte er für das sympathische Musikerduo des Abends „Waidlerschneid“ in petto. Hoch oben auf der Bühne mit Mikrophon in der Hand dankte er dem Heimat- und Volkstrachtenverein Bischofsmais mit dem Vorstand Josef Loibl für die „Überlassung der schönen Bühne“ und der Firma EP-Ebner für die vorhandene Lautsprecheranlage. „Ich wünsch euch heute einen gemütlichen spannenden, aber auch harmonischen Starkbierfestabend und vor allem einen guten Durst. Lassts eich den Regenator schmecken“, schmunzelte er der Festgemeinde abschließend zuprostend. Nicht nur die konsumierte Flüssignahrung, sondern auch das von der Wirtin höchstpersönlich gekochte und appetitlich angerichtete Delikate, füllte die leeren Mägen der Feiernden. Schneidig eingespielt von ihrem Leiter Michael Schmid auf der Steirischen und kess aufmarschiert riss die Kinder- und Jugendplattlergruppe fesch in Lederhose gekleidet mit leidenschaftlicher Plattler-Kunst das Publikum vom Einmarsch bis zum Ausmarsch bravourös vom Hocker. Mit schnalzenden Handschlägen auf ihre Oberschenkel und ihre Schu-



he halten die Nachwuchstänzer das alte Brauchtum am Leben und als Antwort auf die Vorlage von Plenk „Das war...“ hatte das Publikum angesichts dieser zünftigen Tanzkunst nur lautstark das Wort „Spitze“ parat. „Aso, Papa. Du liest Bravo für Rentner“, betrat

Ganserer mit Blick auf Michael Raith die Show-Bühne für den gemeinsamen Sketch von Vater und Tochter. „Host du mir ned wos zum beichn?“, stellte der Vater nach einer geheimen Gelegenheitsespionage beim Hausarzt mit dem Ergebnis „schwanger“ seine Tochter an den Pranger. „Geh Papa, jetzad reg di ned so auf. Die Urinprobe war von der Kuh. Der Tierarzt is so teuer, deswegen hob i des mid da Karte gmocht“, holte sie den Besorgten begleitet von lautstarkem Gelächter wieder auf den Boden der Tatsachen zurück. Nebenbei gemeinsam einem Kreuzworträtsel auf die Schliche kommend, wick das Duo immer wieder von einer Magendarmspiegelung als dessen „Monatsgewinn“ ab und kümmerte sich amüsant auch um den berühmt berüchtigten „Dorfschmatz“. „Na, da Bürgermeister hod se ned lüften lassen. Der hod se seine Ohren nur weiter hinter setzen lassen, damit er sei Mei weiter aufreißen kann“, philosophierte der selbst ernannte Sherlock Holmes. Auf die Frage



seiner Tochter, warum er peinlicherweise ein Fleischpflanzlerl in ein offenes Grab bei einer Beerdigung warf, hatte er flott eine für ihn logische Antwort: „Es war doch ihra Leibspeise“. Solo bayrischen Humor par excellence mit seiner Show-Einlage auf die Bühne brachte Georg Pledl. „Wia schätzt uns Bayern wohl ein Kind aus Preußen ein“, rätselte er vor sich hin und schlüpfte kurzerhand in die Rolle eines kleinen preußischen Jungens. „Mia Bayern haben ja manchmal a ein gewisses, naja, ungesundes Selbstbewusstsein. Mia sand mia, der Satz beschreibt es wohl ganz gut“, stellt er überzeugt fest. „Ich bin Torsten und bin sieben Jahre alt. Das ist mein erster Urlaub im Ausland, sonst bin ich immer nur in Bibione“, bereits mit seiner ersten humoristisch artikulierten Einschätzung generierte er zahlreiche Lacher im Saal. „Sie mögen uns sehr, weil wenn sie uns sehen, lachen sie noch mehr“, reimte er unbedarft vor sich hin und berichtete aus-

geschmückt mit lustiger Gestik und Mimik über einige „merkwürdige“ Begegnungen. Mit unverkennbar trockenem und unbestritten ehrlichem Humor nahm der Fastenprediger Robert Hilgart als „Bruder Robert“ die Anwesenden traditionell mit auf eine amüsante und mit pikanten Details ausgeschmückte Reise durch die Gemeinde Bischofsmais. Mit den ihm „zutragenen“ Geschichten in petto blieb kein Auge trocken und auch viele Einheimische bekamen ihr Fett mit flotten Sprüchen über ihre (Schad)taten weg. Egal ob mit den Ereignissen rund um den Geißkopf, den neuen Kindergarten, die Feuerwehr, die etwas „rutschig missglückte“ Nachfeier nach dem alljährlichen Adventssingen, das dem Durscht geschuldete Trinken von Weihwasser oder mit anderen „Missständen“ im Ort oder im Landkreis hatte er die Lacher definitiv auf seiner Seite. „Tja man bedenke, auf den Beherbergungsbetrieben liegt ein Fluch“, belustigte er sich angesichts des in den letzten Jahren abgebrannten Charm Hotels in Habischried, des leerstehenden Ferienparkes und der aktuellen Pächter-Suche für den neu sanierten Touristenhotspots „Landshuter Haus“ auf der Oberbreitenau. Text: Sonja Stündler



Bus Mietwagen Taxi

0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:

-  **Ausflugsverkehr**
-  **Linienverkehr**
-  **Transferfahrten**
-  **Taxi und Mietwagen**
-  **Krankenfahrten**
-  **Bestrahlungs- und Dialysefahrten** alle Kassen

**Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de**

Die Sektion ehrt ihren Gründer

Langzeit-Vorsitzender Michael Kramhöller ist Ehrenvorsitzender beim Wald-Verein



Zur Generalversammlung im Gasthaus Hirmonshof hatte die Sektion Bischofsmais des Bayerischen Wald-Vereins eingeladen. Gut zwanzig Mitglieder konnte der 1. Vorsitzende Xaver Mader begrüßen. Ein besonderes Grüß Gott erging an den 1. Bürgermeister Walter Nirschl und an Ehrenmitglied Lothar Blenk. Anschließend wurde an die verstorbenen Mitglieder mit einer Gedenkminute gedacht.

Schriftführerin Manuela Kapfenberger berichtete, dass der Verein aktuell 190 Mitglieder zählt. Erfreulicherweise habe man sechs Neumitglieder gewinnen können. Bei einer kurzen Rückschau auf das Jahr blieb der Vereinsausflug zum Weihnachtsmarkt nach Schloss Guteneck in bester Erinnerung. Ferner war man beim Sektionstreffen in Rinchnach mit einer Gruppe vertreten. Hierzu dankte Kapfenberger einmal mehr Andrea und Timo Blöchl für die musikalische Unterhaltung. Auch die traditionellen Maiandachten und die Bergmesse an der Degenhard-Kapelle waren wieder gut besucht.

Kassier Michael Raith berichtet ausführlich über die Kassenbewegungen. Die Kassenprüfer Aloisia Pleidl und Josef Weinhuber konnten eine einwandfreie Kassenprüfung bestätigen, so dass der Kassier von den Anwesenden einstimmig entlastet wurde.

Bürgermeister Walter Nirschl ergriff nun das Wort, er dankte dem Verein für seine Arbeit. Zum Berggasthaus Landshuter Haus konnte er mitteilen, dass der Umbau so weit abgeschlossen sei, aber leider sich bis dato noch kein Pächter gefunden habe. Mit Kritik wurde es in der Sektion aufgenommen, dass man an diesem Abend keinen Vertreter des Hauptvereins, trotz Einladung seitens der Sektion, begrüßen konnte. Schließlich gebe es noch Fragen zu beantworten – alle Anwesenden waren sich einig, dass dies eine nicht zu-

friedenstellende Situation darstelle.

Beim nächsten Tagespunkt wurde über eine anstehende Beitragserhöhung abgestimmt. Aufgrund der aktuellen Erhöhung der Beiträge an den Hauptverein sei auch die Sektion gezwungen, den Vereinsbeitrag anzupassen, hieß es. Der Vorschlag des Vorstandes, den Beitrag eines A-Mitgliedes von 15 auf 20 Euro anzuheben, wurde von den Mitgliedern mit einer Enthaltung einstimmig angenommen. Die Beiträge für B- und C-Mitglieder bleiben unverändert.

Auf dem Programm des Jahres 2025 steht eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Furth im Wald. Die Anmeldung ist bereits gestartet. Desweiteren kann die Sektion das 25-jährige Bestehen der Degenhard-Kapelle feiern. Mit einem festlichen Gottesdienst an der Kapelle und hoffentlich anschließend mit gemütlichem Beisammensein im Landshuter Haus möchte die Sektion diesen Jahrtag begehen. Helfer werden dringend gesucht für die Mäharbeiten auf der Oberbreitenau.

Zu guter Letzt kam man zum Höhepunkt des Abends, den Ehrungen. Die Vorständler überreichten Urkunden und Vereinsnadeln für die 25-jährige Mitgliedschaft. Eine besondere Ehrung erging anschließend an den ehemaligen Vorsitzenden Michael Kramhöller. In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste für den Bayerischen Wald-Verein wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Sektion Bischofsmais ernannt.

Da „Kramhaier Mich“, so ist er weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt, war bei der Gründung der Sektion, am 19. April 1997, maßgeblich beteiligt. Ab der ersten Stunde übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden, das er 27 Jahre innehatte. Federführend trieb er den Bau der Degenhard-Kapelle voran. Für die jährliche Wallfahrt zur Kapelle schnitzte er Holzkreuze zum Umhängen. Die Restaurierung des Feldkreuzes am Dorfausgang war eins seiner letzten Projekte als Vorsitzender.

Aus gesundheitlichen Gründen hatte Kramhöller den Vorsitz in der Sektion im vergangenen Jahr abgegeben, Xaver Mader rückte nach. Ebenso ein großer Dank für ihr Engagement erging an Kramhöllers Ehefrau Monika, die ihren Mann über den langen Zeit-

raum im Führungsamt tatkräftig unterstützt hatte. Die Geehrten für 25 Jahre Mitgliedschaft waren Johann Achatz, Anneliese Bauhuber, Renate Fittigauer, Alexandra Ebner, Christian Ebner, Benjamin Ebner,

Fabian Ebner, Liselotte Loibl, Margit Loibl, Helene Pledl, Therese Pledl, Walter Pledl und Michael Saller.

Text: Manuela Kapfenberger

100 Jahre bei der Feuerwehr und fast vergessen



Max Fritz und Robert Kern sind jeweils seit 50 Jahren Mitglieder bei der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf. Bei der Jahreshauptversammlung am 06.01.2025 konnte beiden Mitgliedern die Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft nicht übergeben werden. Aus einem organisatorischen Fehler der Verantwortlichen war damals keine Einladung an die beiden verdienten Feuerwehrmänner verschickt worden. Genauso wenig war eine Urkunde vorbereitet. Erst kürzlich machten sich 1. Vorsitzender Stefan Kollmer und 1. Kommandant Michael Pledl auf und holten die Ehrungen nach. Sägewerksbesitzer Max Fritz aus Wolfersbach ist seit 50 Jahre Mitglied und bei allen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast. Er ist ein großer Sponsor und Förderer der Feuerwehr. Er und seine Frau



Gerda freuten sich über den Besuch und dankten für die Ehrung. Ebenso überreichten Vorsitzender Stefan Kollmer, Kommandant Michael Pledl und Ehrenvorsitzender Walter Kollmer die Ehrung an Robert Kern aus Seiboldried. Auch Robert Kern ist seit 1975 treues und aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf. Robert beteiligt sich an allen Veranstaltungen der Feuerwehr. Er leitet das jährliche Wattereturnier und beteiligt sich an vielen weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen mit der Uniform. Er und seine Frau Maria luden noch zum Weißwurstfrühstück ein. Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf entschuldigt sich nochmals für das Missgeschick und dankt beiden Mitgliedern für ihr Treue. Auf viele weitere Jahre!

Text: Michael Pledl

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR

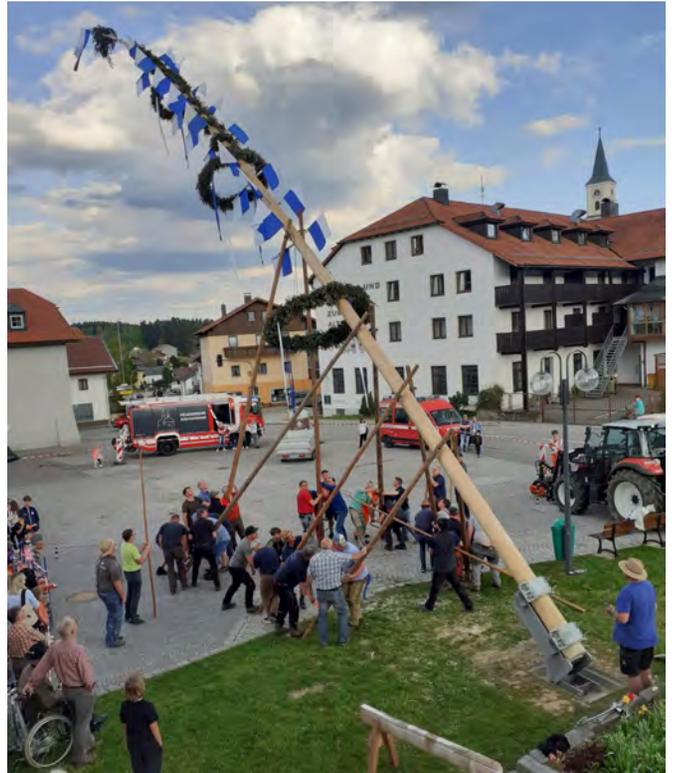
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand

Hauptstr. 26, 94253 BISCHOF SMAIS, ☎ 09920/555

Maibaumaufstellen erstmals vor dem Rathaus

Zum ersten Mal fand das Maibaumaufstellen am neuen Standort vor dem Rathaus in Bischofsmais statt – und das mit großem Erfolg. Schon zur Mittagszeit begannen die Männer des Trachtenvereins „Hirmons-taler“ mit den Vorbereitungen. Der Baum musste gefällt, entrindet und schließlich geschmückt werden. Mit zahlreichen fleißigen Helfern und viel Muskelkraft wurde der prächtige Baum schließlich unter den Blicken zahlreicher Zuschauer in die Höhe gestemmt. Für das leibliche Wohl sorgten die Trachtler-Damen mit einer deftigen Brotzeit und erfrischenden Getränken. Das Maibaumaufstellen wurde so zu einem gelungenen Fest für Jung und Alt – mit gelebter Tradition, Gemeinschaftssinn und gemütlichen Beisammensein.

Text: Elfriede Loibl



Gratulation an Minister Alois Rainer

Anlässlich des halbrunden Geburtstages von Franz Hollmayr, der im Landgasthof Hirmonshof gefeiert wurde, kam auch Alois Rainier mit seiner Frau Gabi zum Gratulieren. Dies nahm Helmut Plenk, CSU-Ortsvorsitzender und stellvertr. Landrat zum Anlaß, zusammen mit seiner Mannschaft den neu gewählten Bundesminister zu beglückwünschen. Wir sind sehr stolz Alois, dass du nun unser Bundeslandwirtschaftsminister bist, so Plenk.

Text: Helmut Plenk



Manuel
Ertl
Gebäudeenergieberater (HWK)

BLOWER-DOOR-MESSUNG / FÖRDERANTRÄGE / ENERGIEAUSWEISE

Planungsbüro für Energieberatung & Fördermittelanalyse

ENERGIE@MEISTER-ERTL.DE • WWW.MEISTER-ERTL.DE • 0151 - 18 45 38 05

Festlicher Jahrtag der „Hirmonstaler“ Trachtler Gemeinschaft, Gedenken und gelebte Tradition



Bei strahlendem Frühlingswetter feierte der Trachtenverein „Hirmonstaler“ seinen diesjährigen Jahrtag. Angeführt vom Musikverein Bischofsmais und begleitet von den Patenvereinen aus Regen (bereits zum 70. Mal), Raindorf und Mietraching, sowie dem Burschenverein Fahrnbach und den Deifedisch Plattlern führte ein farbenfroher Kirchenzug die Trachtler nach St. Hermann. Der festliche Gottesdienst dort wurde von Pater Paul Ostrowski und Diakon Albert Achatz zelebriert. In seiner Predigt verwies Pater Paul auf Maria, die Schutzfrau Bayerns. „Oh Maria hilf“, das haben wohl viele bereits in einer schwierigen Zeit des Lebens oder zum Trost und zur Stärkung gerufen. Er spricht von Maria, die uns ihr Geheimnis nicht verbirgt, die es uns ganz offen zeigt und uns entgegenhält. Sie führt uns hin zu ihrem Sohn Jesus Christus. Mit dem Mariengebete „Hilf Maria es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit“ endete seine Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde in besonderer Weise der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht. Nach einem „Vater unser“ an der Totenbrettergruppe intonierte der Musikverein „Oh du mein Hirmonstal“ und die Bayernhymne. Zurück im Vereinslokal „Hirmonshof“ waren Auftritte der Trachtenjugend an der Reihe. Die Kinder- und Jugendtanzgruppen der Trachtenvereine aus Bischofsmais und Raindorf zeigten unter anderem die „Sternpolka“ und den „Salzburger Dreher“. Mitreissende Darbietungen zeigten auch die Nachwuchstalente der Deifedisch Plattler. Eindrucksvoll präsentierten die jungen Akteure, dass bayerisches Brauchtum auch in Zukunft lebendig bleibt. Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Alfred Aigner, Rudi und Sophie Hilgart, Gisela Trauner, Roland Zell-

ner und Katharina Weber. Für 40 Jahre Mitgliedschaft: Andreas und Walfriede Kühbeck, Helmut Wenig und Anita Pletl. Für 30 Jahre Mitgliedschaft: Bettina König, Franziska Pledl, Maria Albert, Christina Kronschnabl und Katrin Kronschnabl. In gemütlicher Runde war dieser Jahrtag wieder ein Zeichen von gelebter Tradition und fröhlicher Gemeinschaft.

Text: Elfriede Loibl



Allianz

Fritz Perl

Generalvertretung der Allianz
Bahnhofstr. 31
94209 Regen
☎ 0 99 21.97 01 50
fritz.perl@allianz.de

Nutzen Sie
unsere Erfahrung

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür sind wir der richtige Partner.
Überzeugen Sie sich selbst.

perl-allianz.de

Maibaumaufstellen in Fahrnbach



„Heid is wieder so weid!“ In Fahrnbach wird durch den Burschenverein wieder ein Maibaum aufgestellt.

Die jungen Burschen bewerkstelligten sämtliche Arbeiten zur Herstellung eines schönen 34,4 mtr. Baumes. Nicht zu vergessen, die weibliche Unterstützung der Dorffrauen, die mit dem Binden der Girlanden und Kränzen beschäftigt waren.

Nach traditioneller Art, mit 4 Paar „Schwaibal“, wurde der Baum mit Hilfe der Dorfbewohner in die Höhe gehievt. „Sau schwar war a heia“ da frische Baum. Gestiftet wurde der Maibaum von Kern Josef und der Gipfel von Geiss Christian. Besten Dank hierzu. Für den



Gipfel wurden leider 4 Bäume gefällt, da dieser 3 mal beim Fallen abgebrochen ist. Auch die Kinder hatten ihren Spaß, den Kranz Lyoner von einer Höhe von ca. 5 Metern zu erreichen. „Owa gschafft hams es“

Nach getaner Arbeit stellte der Burschenverein noch Getränke und Bratwürstl vom Grill kostenlos zur Verfügung. Bei gemütlichen Stunden wurde der Maibaum noch bis in die Morgenstunden bewacht.

Die Dorfgemeinschaft Fahrnbach bedankt sich beim Burschenverein für die nicht selbstverständliche Ausführung und Verköstigung.

Text: Hugo Sigl

Neue T-Shirts für den Kinderchor „d’Bischofsmaiserl“



Der Kinderchor „d’Bischofsmaiserl“ wurde mit neuen T-Shirts ausgestattet. Die einheitliche Kleidung wird künftig bei Auftritten, Proben und Veranstaltungen zum Einsatz kommen und den Chor auch nach außen hin als Einheit präsentieren.

Ermöglicht wurde die Anschaffung der T-Shirts durch Spenden von regionalen Unternehmen. Die VR Bank, die Unternehmensgruppe Dr. Mirski, die Pizzeria Adria, Schuh und Sport Blenk sowie die Zimmerei Geiss



erklärten sich bereit, die jungen Sängerinnen und Sänger finanziell zu unterstützen.

Der Kinderchor ist jetzt bestens für kommende Auftritte gerüstet und bedankt sich herzlich bei den Spendern.

Text: Alexander Loibl

Maibaumaufstellen in Seiboldsried



Auch in diesem Jahr konnte wieder am Dorfplatz in Seiboldsried ein Maibaum aufgestellt werden.

Dies wurde ermöglicht durch eine Spende des Maibaumes durch die Familie Weyermann.

Die Spende des Maibaumes hat dazu beigetragen, diese Traditionen weiterhin lebendig zu halten und die Dorfgemeinschaft zu stärken.

Da der Maibaum ein Symbol für Zusammenhalt und Freude ist traf man sich hierzu bei strahlendem Sonnenschein, nachmittags am Dorfplatz, wo mit dem Schmücken des frisch geschlagenen Maibaums gestartet wurde. Das Schmücken erfolgte mit Girlanden und Kränze, welche einige Tage vorher von den Dorffrauen gebunden wurden.

Nachdem genügend Helfer anwesend waren, wurde mit dem Aufstellen begonnen.

So wurde der Maibaum, wie es Brauch ist, mittels Mus-



kelkraft mit Schwaiberl aufgestellt.

Als der Maibaum in der senkrechten war wurde gemeinsam aufgeräumt und die Feier am Dorfplatz konnte starten.

Bei herrlichem Sonnenschein gab es dann für alle Helfer und Dorfbewohner zur Stärkung einen im Backofen zubereiteten Rollbraten und Freigetränke.

Nach dem Abendessen bedankte sich der 1. Schützenmeister der Schützen für die Spende des Maibaumes. Ebenso bedankte er sich bei Christian Rankl für das Zubereiten des Rollbratens.

Im Anschluss wurde noch bis tief in die Nacht am Lagerfeuer gefeiert.

Auf diesem Wege nochmals allen Helfern, die zum Gelingen dieser Veranstaltungen beigetragen haben, eine herzliches Vergelt` s Gott.

Text: Josef Kronschnabl

Maibaumaufstellen in Großbärnbach



Rund 10 Burschen aus dem Gemeindegebiet Bischofsmais trafen sich am späten Nachmittag des 1. Mai, um in Großbärnbach bei der „Beanbega Hiddn“ einen Maibaum aufzustellen. Erst ein paar Stunden zuvor fällten die Burschen die rund 20 Meter lange Fichte eigenhändig und entrindeten sie, um anschließend daran eine selbst gefertigte Tafel mit der Aufschrift „Beanbega Hiddn“ anzubringen. Genau beobachtet wurde das Aufstellen von mehreren Eltern und natürlich fehlten auch einige Mädels als begeisterte Zuschauerinnen nicht. Als der Baum endlich stand und sicher befestigt worden war, gab es für die Anwesenden Grillfleisch und Getränke. Organisiert hatte das Maibaumaufstellen der enge Kreis der „Beanbega Hiddn-Betreiber“ um Elias Ebner, Valentin Weinmann und Martin Pledl, der beim Aufstellen zudem gekonnt das Kommando gab.

Text: Peter Ebner

2 Meistertitel für die Seiboldsrieder Schützen bei den Rundenwettkämpfen des Schützengau Zwiesel



Bei der Siegerehrung der diesjährigen Rundenwettkämpfe gab es neben den beiden Meistertiteln einen weiteren Stockerlplatz für die Mannschaften der Schützen aus Seiboldsried. Die Seiboldsrieder Schützen beteiligten sich in den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr Auflage, Luftpistole und KK-Sportpistole mit insgesamt 6 Mannschaften bei den Rundenwettkämpfen. Die 1. Luftgewehr Mannschaft um den Mannschaftsführer Kollmer Alexander und den Schützen Kollmer Stefan, Triendl Michael und Oswald Manuela konnte den Abstieg aus der Gauoberliga mit dem letzten Wettkampf verhindern. Durch den Sieg im letzten Wettkampf konnte der 5. Platz gesichert werden und man kann auch nächstes Jahr in der höchsten Klasse auf Gauebene schießen. Die **2. Luftgewehr Mannschaft** um die Mannschaftsführerin Kronschnabl Birgit belegte den 4. Platz in der Gauliga und schrammte nur knapp am Stockerl vorbei. Diese Mannschaft besteht aus den Schützen Plenk Veronika, Augustin Veronika, Kronschnabl Lisa, Kronschnabl Tina und Scheungraber Alexandra.

Die **3. Luftgewehr Mannschaft** um den Mannschaftsführer Seidl Manfred jun. sicherte sich ungeschlagen den Meistertitel in der A-Klasse und schaffte somit den Aufstieg in die Gauliga. Die Schützen in dieser Mannschaft sind Seidl Manfred jun., welcher auch die Einzelwertung in dieser Klasse überlegen gewann, Loibl Theresa, Hanninger Sophia und Hanninger Simon.

Die **1. Luftgewehr Auflage Mannschaft** konnte bei ihrer ersten Teilnahme an den Rundenwettkämpfen gleich den hervorragenden 3. Platz in der Gauoberliga belegen. Diese Mannschaft besteht aus den Schützen Wagner Walter, Triendl Michael sen., Waiblinger Josef und der Mannschafts-

führerin Triendl Maria.

Die **1. Luftpistolen Mannschaft** konnte Ihren Titel in der Gauoberliga verteidigen. Diese Meisterschaft wird jedoch nicht zum Aufstieg in die Bezirksliga reichen, den hierzu waren die Ergebnisse der Schützen Triendl Andreas, Nirschl Thomas, Loibl Julian und Kronschnabl Josef zu schwankend. Mit der Sportpistole belegte die Mannschaft mit den Schützen Loibl Julian, Nirschl Thomas, Triendl Andreas, Ebner Peter und Kronschnabl Josef den vorletzten Platz. Hier hofft man auf die nächste Saison, wo man sich wieder eine bessere Platzierung erhofft.

Text: Josef Kronschnabl



**VERKAUF MONTAGE REPARATUR
VON MARKISEN UND ROLLLÄDEN**

**AUSTAUSCH
VON MARKISENTÜCHERN**

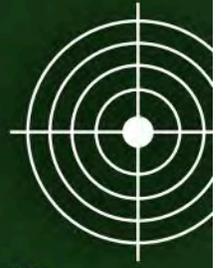
**NACHRÜSTUNG
VON ANTRIEBSMOTOREN**

**BESCHATTUNG
VON WINTERGÄRTEN UND
TERRASSENDÄCHERN**

SONNENSCHUTZ KÖNIG
Hauptstraße 64 • 94253 Bischofsmais
Tel.: 0151 - 25253889
Mail: sonnenschutz-koenig@web.de



50 Jahre



Seiboldrieder Schützen 11.07.2025-13.07.2025

Freitag, 11.07.25

- 16:45 Uhr Böllerschießen am Dorfplatz
- 17:30 Uhr Auszug zum Festzelt
- 18:00 Uhr Anstich durch den Schirmherrn Walter Nirschl
- 19:00 Uhr Festzeltbetrieb mit Ausgfuxxt



Samstag, 12.07.25

3. Niederbayerisches Böllerschützentreffen

- ab 11:00 Uhr Eintreffen der Böllerschützen
- 11:30 Uhr Mittagessen/Unterhaltung mit dem Musikverein Bischofsmais e.V.
- 14:30 Uhr gemeinsames Platzschießen
- 15:30 Uhr gemeinsamer Rückmarsch zum Festzelt
- 18:00 Uhr Festzeltbetrieb und Unterhaltung mit den Schmalzler



Sonntag, 13.07.25

- 7:00 Uhr Weckruf Seiboldrieder Böllerschützen
- 8:00 Uhr Einholung der Vereine
- 9:30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10:30 Uhr Festgottesdienst zum 50-jährigen Vereinsjubiläum
- 11:30 Uhr gemeinsames Mittagessen mit Unterhaltung durch den Musikverein Bischofsmais e.V.
- 14:00 Uhr Auftritt des Kinderchor Musikverein Bischofsmais e.V. anschließender Festausklang mit dem Musikverein Bischofsmais e.V.



SCAN



Schnierle
in Regen am Moizerlitzplatz

Vereinsleben

Jahreshauptversammlung des SV Bischofsmais

Viel Kontinuität beim SV Bischofsmais – Michael Wöß übergibt den Posten als stellvertretender Vorstand an Markus Amberger



Es war eine etwas ruhigere Zeit seit den letzten Wahlen beim SV Bischofsmais. Nichtsdestotrotz fanden sich zahlreiche Mitglieder im Gasthof Hirmonshof ein, sodass das Nebenzimmer aus allen Nähten platzte. Besonders freute es die Führungsriege, dass die Sitzung nach Genesung der Vereinswirtin Ingrid Zellner wie geplant im Vereinslokal stattfinden konnte. Wie immer begrüßte Vorstand Alfons Graf die Mitglieder und Ehrengäste wie Alfons Schropp als Ehrenvorstand und Helmut Plenk als stellvertretenden Bürgermeister. Anschließend an das Totengedenken galt es danke zu sagen. Danke für 14-jährige Tätigkeit als stellvertretender Vorstand. Der Dank galt Michael Wöß, welcher nach dieser langen Amtsperiode freiwillig seinen Posten zur Verfügung stellte. Der erste Vorsitzende würdigte diesen Einsatz mit einem kleinen Präsent und der scheidende Stellvertreter wurde mit einem warmen Applaus verabschiedet. Insgesamt verliefen die letzten zwei Jahre etwas ruhiger als die Vorhergehenden. Größere Umbauten am Vereinsgelände, wie in den Vorjahren, blieben aus. Der Fokus lag insbesondere auf der Ausrichtung des Heimatfestes, was sich durch die immer schwieriger werdende Situation rund um Schausteller und Einkaufspreise immer wieder als große und zu meisternde Herausforderung darstellt. Erwähnenswert für die Zukunft sind Planungen bezüglich eines möglichen Umbaus beziehungsweise einer möglichen Aufstockung des Vereinsheims in Hochbruck. Ob dies realisierbar und finanziell darstellbar ist, wird die Zukunft zeigen. Im weiteren Verlauf folgten die alljährlichen Berichte. Der Kassier bescheinigte dem Verein eine solide finanzielle Grundlage und die Spartenleiter blickten auf das vergangene Jahr zurück. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass sich die, im Juniorenbereich der Fußballer mittlerweile etablierte, Spielgemeinschaft mit dem SV Kirchberg im Wald auflöst. Jugendleiter Andreas Weiherer stellte den anwesenden Mitgliedern die Planungen zur eigenständigen

Aufrechterhaltung des Spielbetriebs dar, wodurch man zuversichtlich in die Zukunft blicken kann. Trotzdem verbleibt ein fader Beigeschmack, ob des Vorgehens des Nachbarvereins. Besonders erfreulich war der Zusammenhalt im Verein in den vergangenen Jahren. Viele Veranstaltungen wurden innerhalb der Sparten oder als Gesamtverein gemeistert und auch die noch recht junge Sparte Bike konnte bestens in den Verein integriert werden. Was sich nicht nur an der zahlreichen Teilnahme der „Radler“ zeigte. Abschließend fanden die Neuwahlen statt. Wie oben bereits erwähnt, ist die nennenswerteste Änderung die auf dem 2. Vorstandsposten. Statt Michael Wöß, wird diesen jetzt Markus Amberger, ehemaliger und langjähriger Torhüter bei den Fußballern, ausüben. Ansonsten herrscht eine starke Kontinuität im Ausschuss. Auch bei den „natürlichen“ Ausschussmitgliedern, die aufgrund ihrer Führungsposition automatisch in den Hauptausschuss kommen. Lediglich bei den Beisitzern kam es zu kleineren Wechseln.

Text: Manuel Kraus

monaco
eis Geißkopf

**Sahneis
mit frischer Milch**

**Fruchteis
ohne Laktose und Gluten**

**Donnerstag - Sonntag
10:00 - 17:00 Uhr**

Neuwahlen beim EC Hochbruck e.V.



Zur 51. Generalversammlung begrüßte der 1. Vorstand, Karl-Heinz Wudy, alle anwesenden Mitglieder, darunter auch unser Ehrenmitglied Josef Pledl.

Mit einer Gedenkminute wurde den langjährigen Mitgliedern Franz Stadler sowie dem Gründungsmitglied Alois Rankl gedacht.

In seinem Bericht als 1. Vorstand und zugleich sportlicher Leiter blickte Karl-Heinz Wudy auf die Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr zurück.

Schriftführer und Kassier Joachim Kiefl informierte über die Themen der Ausschusssitzungen, verlas anschließend den Kassenbericht und berichtete über die Kassenlage des Vereins.

Die Kassenprüfer Silvia Wudy und Arthur Schmidt bestätigten eine einwandfreie Kassenführung.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft wurden Ehrungen für 30 Jahre Vereinstreue vorgenommen. Alfons Schiller und Josef Kern wurden hierfür mit einer Anstecknadel und einer Urkunde ausgezeichnet.

Gründungsmitglied Walter Pfeffer übernahm anschließend als Wahlleiter die Durchführung der Neuwahlen.

Fast alle Ausschussmitglieder einschließlich der Vorstandschaft erklärten sich bereit zur Wiederwahl. Petra Kronschnabl und Michael Lang stellten sich nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatz konnten Patrik Wudy und Johannes Wudy gewonnen werden. Die vom Wahlleiter vorgeschlagenen Kandidaten wurden durch die Mitglieder der Generalversammlung einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Wiedergewählt wurden:

1. Vorstand und sportlicher Leiter: Karl-Heinz Wudy
 2. Vorstand: Walter Lippl
- Kassier und Schriftführer: Joachim Kiefl

Ausschussmitglieder:

Anneliese Lippl, Josef Pledl, Johann Pfeffer, Erich Rankl und Stefan Riedl

Neu im Gremium:

Patrik Wudy und Johannes Wudy

Der 1. Vorstand bedankte sich bei allen und wünschte für den weiteren Verlauf des Abends noch schöne und gesellige Stunden.

Text: Karl-Heinz Wudy



Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de

Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Jahreshauptversammlung der UWG-Bischofsmais



Stefan Kern, der 1. Vorsitzende der UWG-Bischofsmais, konnte die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Ein besonderer Gruß galt dem 1. Bürgermeister Walter Nirschl, dem Gründungsmitglied und Träger der Bürgermedaille Heinz Ebner, sowie den anwesenden Gemeinderäten. Auf den Bericht des Vorsitzenden folgten die Berichte des Schriftführers und des Kassiers. Nach Bestätigung der Kassenprüfer über eine einwandfreie Kassenführung, wurde die Vorstandschaft per Handzeichen entlastet. Als nächstes stand die Kommunalwahl 2026 auf der Tagesordnung. Die Gruppierung setzt sich dafür ein und hofft, am 8. März 2026 wieder ein ähnlich gutes Ergebnis wie bei den Kommunalwahlen 2020 zu erreichen. Ein erster Baustein dazu ist, dass sich alle

sieben amtierenden Gemeinderäte wieder zur Wahl stellen. Ebenso setzt man auf weitere Kandidaten, die für unsere Gemeinde Verantwortung übernehmen können. Erster Bürgermeister Walter Nirschl brachte nach seinem Grußwort die Anwesenden auf den neuesten Stand, was die aktuellen Entwicklungen und Projekte in der Gemeinde anbelangt. Schöne Zeiten, aber auch Ereignisse, die ihm schlaflose Nächte bereiteten schilderte er in einem kurzen Rückblick auf seine Amtszeit. Es werde immer schwieriger für die Kommunen, die Förderungen und Zuschüssen von Land oder Bund in voller Höhe zeitnah abzuschöpfen, da die Finanzen fehlen und an den Kommunen gespart wird, betonte Nirschl. Einen kleinen Rückblick zu den Aktivitäten der UWG des letzten Jahres gab auch Stefan Kern, wozu die Besichtigung der Radarstation am Großen Arber gehörte. Auch für dieses Jahr sind wieder Besichtigungen und gemeinsame Wanderungen geplant. Nachdem es beim Punkt Wünsche und Anträge keine Wortmeldungen gab, bedankte sich Stefan Kern bei allen Anwesenden für ihr Vertrauen, bei den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und wünschte allen Mitgliedern eine gute Zeit.

Text: Martin Hilgart

Dorfbrunnen für Fahrnbach



Am Samstag, den 19.04.2025 begannen die Arbeiten für den Dorfbrunnen. Durch einen Antrag bei der ILE Grüner Dreieck wurde dieser zur Hälfte gefördert. Mit 10 Mann wurden die Baggerarbeiten und Erdreichbeseitigung gestartet. Anschließend kam noch der Schotter, gespendet vom Vorstand, und die Randsteine konnten gesetzt werden. Besten Dank hierzu an Geiss Christian und Graf Alfons für die Bereitstellung der Fahrzeuge und auch an unsere Bulldogfahrer. Ein herzliches Dankeschön noch an unseren Brotzeitspender "Biei Hans"!

„2 Wochan drauf is a kemma, da neue Brunn, a Dorfschwemm wads boid worn“

Die Pflasterarbeiten übernahm Graf Alfons persönlich und kostenlos. „Do losd a koan hi“. Die Anböschungarbeiten wurden vom Baggerfahrer Stern Walter jun. übernommen. „Wia sois anders sa“ natürlich war nur der Diesel zum zoin. Beides wurde mit bester Zufriedenheit abgenommen. Zwoa Sitzgarnituren homma no hi gstellt und jetzt is a perfekta Dorfplatz. Oder? Besten Dank an alle Helfer.

Schee is worn.

Text: Hugo Sigl





125-JÄHRIGES GRÜNDUNGSFEST

Sa

14

Juni

- 17:00 Uhr Einholung des Schirmherrn
Walter Nirschl und der Fahnenmutter
- 17:15 Uhr Totengedenken an der Dorfkapelle
- 17:30 Uhr Einholung des Patenverein
- 18:00 Uhr Anstich durch den Schirmherr, im Anschluss
Festbetrieb mit "Ausfuxxt"

7:30 Uhr Weckruf durch die Bavaria Böllerschützen
Feldkirchen e.V.

ab 8:00 Uhr Einholung der Vereine und Fröhschoppen
im Festzelt

So

15

Juni

- 9:30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug
- 10:00 Uhr Festgottesdienst am Dorfanger
- 11:00 Uhr Aufstellung zum Festzug
- 11:30 Uhr Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung
durch den Musikverein Bischofsmais
- ab 12:00 Uhr Kaffee und Kuchenverkauf
- 15:00 Uhr Festbetrieb mit "Waidlerschneid"

Mia gfrein uns af eich!

VERANSTALTER: DORFVEREIN FAHRNBACH e.V. - AUSRICHTER: BURSCHENVEREIN FAHRNBACH

Neues Spielzeug für den Sandkasten im Kurpark



Neues Spielzeug für den Sandkasten im Kurpark Eltern-Kind-Gruppen „Die Hollerzwegal“ kaufen Schaufeln, Eimer, Lader, Bagger und Co. und bitten die Bevölkerung um Achtsamkeit und verantwortungsvolle Benutzung.

So manche Familie mit Kindern blickte in den letzten Monaten etwas enttäuscht drein – so waren sie es doch gewohnt gewesen, dass der Sandkasten auf dem Spielplatz im Bischofsmaier Kurpark mit Schaufeln, Rechen, Eimern und Sandförmchen ausgestattet war. Die Eltern fanden es praktisch, das man kein Spielzeug von zuhause mit in den Kurpark bringen musste und immer irgendetwas zum Spielen, Bauen und Buddeln im dortigen Sandkasten bereit lag. Besonders die Aufsitzbagger und -lastwagen zauberten den Kindern ein Lächeln ins Gesicht und so war der Sandkasten immer ein beliebter Aufenthaltsort für Klein und Groß.

Allerdings war zuletzt nur noch ein kläglicher Rest von demjenigen Sandspielzeug übrig, das die Eltern-Kind-Gruppen für den Spielplatz angeschafft und gespendet hatte.

Ärgerlicherweise war nämlich vom gestifteten Spielzeug einiges mutwillig zerstört oder entwendet worden. Die Überbleibsel sahen des Weiteren sehr ramponiert aus und stellten zudem bereits ein Verletzungsrisiko dar, weswegen sie dann auch aus dem Sandkasten entfernt wurden. Nachdem der Bauhof den Sandkasten im Frühjahr wieder toll hergerichtet und erneuert hatte, entstand bei den Leiterinnen und Eltern der Hollerzwegal die Diskussion: Neues Spielzeug kaufen oder nicht? Nach langem Für und Wider entschied man sich dafür und seit einigen Tagen ist der Sandkasten im Kurpark wieder gefüllt mit je zwei Baggern und Radladern, einigen Schaufeln, Eimern, Sieben, Eisformen und Sandförmchen, die zum krea-

tiven Spiel einladen.

Möglich war diese Anschaffung der Eltern-Kind-Gruppen auch durch die jährliche großzügige Spende der VrGenobank Bischofsmais an die örtlichen Vereine. Neben neuem Spielzeug für den Gruppenraum der Hollerzwegal konnte so auch das Sandspielzeug finanziert werden. Die Schaufeln, Eimer und Co. im Kurpark dürfen von nun an wieder von allen Kindern und Familien aus dem Ort, aus den Nachbargemeinden und natürlich auch von den Feriengästen benutzt werden. Damit aber alle lange viel Freude damit haben, bitten wir um einen vorsichtigen und umsichtigen Umgang damit.

Genauso wie es auf dem Schild der Hollerzwegal, das neben dem Sandkasten angebracht ist, zu lesen steht: „Liebe Leute groß und klein, das Spielzeug soll für alle sein, legt es zurück und lasst es hier, die Hollerzwegal danken dir. Sollte doch mal aus Versehen -kann ja jedem mal geschehen- ein Spielzeug gehen mit dir nach Haus, dann borg es dir nicht lange aus. Bring die Sachen schnell zurück, dann haben wieder alle Freude damit.“

Text: Theresa Strohmeier





Freiwillige Feuerwehr
HOCHDORF



Einladung zum

GARTENFEST 2025

der FFW Hochdorf

am 19.06.2025 (Fronleichnam)

ab 11 Uhr im Feuerwehrhaus



41. Jahreshauptversammlung der „Pferdefreunde Bischofsmais“

Bewährte Vereinsführung weiterhin im Amt bestätigt

Absage des St. Hermann-Ritt 2025 aus organisatorischen Gründen



Michael Traiber, Gründungsmitglied und Vorsitzender seit 1983, begrüßte 39 Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf.

Anschließend erfolgte das Gedenken der verstorbenen Vereinsmitglieder in einer Schweigeminute.

Im weiteren Verlauf referierte Michael Traiber über den Jahresbericht 2024. Der ausgesprochene Dank für die gute Zusammenarbeit galt dem Vereinsvorstand, den Ausschuss- und allen Vereinsmitgliedern sowie Monika Scheibenzuber für geleistete Jugendarbeit.

Alois Augustin, Kassenwart, legte den Bericht über Einnahmen, Ausgaben sowie den aktuellen Kontostand dar.

Die einwandfreie Führung der Vereinskasse wurde durch die Kassenprüfer, Helmut Schmuck und Alois Wenig, geprüft und bestätigt.

Der Vorstand wurde in einer öffentlichen Abstimmung durch Handzeichen einstimmig entlastet.

Zur Darlegung des Sachverhaltes hinsichtlich einer Satzungsänderung wurde das Wort dem stellvertretenden Vorstand, Markus Wengler erteilt.

Alle Anwesenden stimmen dafür, die Anzahl von sechs Ausschussmitgliedern auf zehn zu erhöhen, um dem Vorschlag der Verjüngung Rechnung zu tragen. Der Vorstand mit drei Mitgliedern bleibt unverändert. Unter dem Tagesordnungspunkt 6 wurden die Neuwahlen durchgeführt. Die Wahlleitung übernahmen Hildegard und Werner Schedlbauer.

Nahezu alle Mitglieder des Vorstandes und Vereinsausschusses stellten sich zur Wiederwahl, mit Ausnahme von Roland Graf, der aus zeitlichen Gründen zurücktrat und somit nicht mehr zur Verfügung steht.

Unter Berücksichtigung der Satzungsänderung konnten fünf neue Mitglieder in den Ausschuss gewählt werden.

Im Vorstand einstimmig bestätigt wurden der Vorsitzende Michael Traiber, Stellvertreter Markus Wengler, der Kassenwart Alois Augustin, Schriftführerinnen Manuela Zaglauer und Edith Schönhofer sowie die Jugendvertreterin Monika Scheibenzuber. Ebenso gab es keine Veränderung bei den Kassenprüfern Helmut Schmuck und Alois Wenig.

Als Neuzugänge wurden Ramona Sedlmeier, Jana Penn, Ramona Oswald, Laura Ortner sowie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Walter Enders, durch Abstimmung ohne Gegenstimmen, in den Ausschuss gewählt.

Alle Kandidaten nahmen die Wahl an und bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Schließlich kam es zur Ehrung des zurückgetretenen Roland Graf für seine Verdienste, das Engagement und leidenschaftliche Leistungsbereitschaft im Rahmen der Vereinsarbeit. Gewürdigt wurde dies mit der Überreichung eines kleinen Präsents.

Ein Dank darf an diese Stelle auch an Margareta Schmuck für aufwändige Pflege der Gedenkstätte mit Totenbrettern zur Ehre aller verstorbenen Vereinsmitglieder ausgesprochen werden.

Gleiches gilt für Andrea Graf, die sich zeitaufwändig um die Verwaltung, Ausgabe und Lagerung der Vereinsbekleidung kümmert.

Abschließend erörterte Vorstand Michael Traiber noch die Absage des St. Hermann-Ritt 2025, der aus logistischen und organisatorischen Gründen zumindest diesjährig nicht stattfinden kann.

Im Falle des Zustandekommens eines umfassenden Lösungsansatzes zur Neuorientierung wird zeitnah berichtet.

Abschließend gilt es, den Hochdorfern für Bereitstellung des Dorfgemeinschaftshauses einen herzlichen Dank zu übermitteln.

Die Veranstaltung der Jahreshauptversammlung fand seinen Ausklang in einem gemütlichen Beisammensein.

Text: Pferdefreunde Bischofsmais

Ein Vierteljahrhundert Bischofsmais: Treue Gäste geehrt



Bereits zum 25. Mal haben Sibilla von Bressendorf-Auer und Wolfgang Auer aus München ihren Urlaub in der Ferienwohnung von Karl Dankesreiter in Bischofsmais verbracht. Seit vielen Jahren zieht es das Ehepaar regelmäßig in den idyllischen Ort im Bayerischen Wald – ein Ort der Ruhe, der Naturverbundenheit und der persönlichen Rückzugsorte.

„Die Ruhe, die grünen Wälder – das ist für uns einfach Erholung pur“, erzählt Frau von Bressendorf-Auer mit leuchtenden Augen. Zwar seien die Wanderungen mittlerweile etwas kürzer als in früheren Jahren, doch

das tut der Begeisterung keinen Abbruch. Im Gegenteil: Über die Jahre ist eine tiefe Verbundenheit zur Region gewachsen. Inzwischen kennt Frau von Bressendorf-Auer „ihre“ Bischofsmaiser Natur wie ihre Westentasche – und hat sogar persönliche Lieblingsplätze abseits der bekannten Wege, an denen sie immer wieder gerne verweilt, zur Ruhe kommt und Kraft schöpft.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums stattete Anja Weishäupl, Leiterin der Tourist Info Bischofsmais, den beiden treuen Gästen einen Besuch beim Frühstück ab. Im Namen der Gemeinde überreichte sie als Dankeschön für die langjährige Treue eine Urkunde, ein Glas echten Bischofsmaiser Honigs sowie eine praktische Bischofsmais-Tasche – ein Stück Heimat zum Mitnehmen.

Die Gemeinde Bischofsmais freut sich schon jetzt auf die Ehrung des 30. Aufenthalts – und natürlich auf viele weitere Besuche!

Text: Gemeinde Bischofsmais

Zwei Herzen für den Woid – Ehrung 20 Aufenthalte in Dürrwies



Im idyllischen Waldferiendorf Dürrwies wurde erneut ein besonderes Jubiläum gefeiert: Alexandra Kummer und Jürgen Bauer, begleitet von ihrer treuen Französischen Bulldogge, wurden für ihren 20. Aufenthalt in Bischofsmais ausgezeichnet. Was einst als Urlaub begann, ist längst zu einer tiefen Herzensverbindung mit dem Bayerischen Wald geworden. Alexandra Kummer kennt die Region seit frühester Kindheit. Bereits mit fünf Jahren verbrachte sie gemeinsam mit ihren Eltern die ersten Ferien im Bayerischen Wald – und die Liebe zu dieser besonderen Landschaft hat sie nie mehr losgelassen. Ihr Mann Jürgen Bauer lernte die Gegend im Jugendalter kennen und teilen beide seither die Begeisterung für die Natur, die Ruhe und die Ursprünglichkeit der Region. Früher zog es die beiden auf nahezu jeden Gipfel Niederbayerns – heute genießen sie die Schönheit des Waldes in gemüthlicherem Tempo: bei langen Spaziergängen,

Ausflügen mit der Bergbahn oder entspannten Stunden in ihrem Lieblingsferiendorf. Besonders während der Corona-Zeit fanden sie durch eine spontane Entscheidung den Weg zurück nach Dürrwies – und es war, wie sie sagen, „Liebe auf den ersten Blick“. Seitdem verbringen sie mehrmals im Jahr ihre Auszeiten hier – inzwischen auch für private Anlässe. Dieses Jahr feiern sie sogar einen ganz besonderen Moment im Feriendorf: ihren gemeinsamen „110. Geburtstag“, wie sie es selbst mit einem Augenzwinkern nennen – umgeben von Freunden, Familie und natürlich ihrer kleinen Bulldogge. Zur Feier des 20. Aufenthalts überreichten Manuela Oswald vom Waldferiendorf Dürrwies sowie Anja Weishäupl, Leiterin der Tourist-Info Bischofsmais, feierlich eine Ehrenurkunde, ein Glas Bischofsmaiser Honig sowie Hirmonstaler (Einkaufsgutscheine für den Ort). Vom Feriendorf gab es ein liebevoll gestaltetes Dekoglas im typisch urigen Stil sowie einen Gutschein für den nächsten Aufenthalt – als Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit für so viel Treue. Wir sagen Danke von Herzen an Alexandra Kummer und Jürgen Bauer für 20 wundervolle Aufenthalte, für viele geteilte Geschichten und Begegnungen – und freuen uns auf noch viele weitere Kapitel dieser ganz besonderen „Woidliebe“.

Text: Gemeinde Bischofsmais

95. Geburtstag von Reserl Weishäupl



Reserl Weishäupl, geborene Schiller, aus Habischried konnte bei guter Gesundheit ihren 95. Geburtstag feiern. Bürgermeister Walter Nirschl besuchte die Jubilarin und langjährige Freundin im Seniorenwohnheim in Drachselsried, wo sie bestens integriert und betreut ist. Geboren wurde die Jubilarin in Hochbruck; bereits mit sechs Jahren hat sich die Familie in Bischofsmais ein Haus gekauft. Zusammen mit einer Schwester verlebte sie eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit. Nach dem Schulbesuch arbeitete Reserl im elterlichen Fuhrunternehmen und hat alleine mit Rösserfuhrwerken viele Fuhren Holz zu den Sägewerken transportiert. Zusammen mit Xaver Weishäupl

aus Habischried schloss sie 1951 den Bund fürs Leben. Aus der glücklichen und harmonischen Ehe gingen die Kinder Marianne, Anita, Irmgard und Franz hervor. Das junge Paar übernahm das elterliche Anwesen in Habischried und baute das Wohnhaus in den 60er Jahren aus und um. Bereits 1968 wurde ein Verkaufsladen, eine Gaststätte und eine Ferienpension errichtet. Viele Gäste haben im Laufe der Jahre die Gastfreundschaft und die familiäre Atmosphäre bei der Reserl genossen. Ein herber Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Xaver 1983. Die Jubilarin ist als ehemalige Wirtin auch heute noch gerne in Gesellschaft und nimmt am öffentlichen Leben noch sehr rege teil. Viele Jahre war sie Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde und hat den Motorik-Park im Bischofsmaiser Kurpark mitgestaltet. Seit vielen Jahren ist Reserl Weishäupl Mitglied beim VdK Bischofsmais. Zusammen mit der Familie wurde der Ehrentag gefeiert. Zum Gratulieren kamen auch Bürgermeister Walter Nirschl und Anna Wagner vom VdK vorbei und überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais.

Text: Gemeinde Bischofsmais

85. Geburtstag von Barbara Ebner



Frau Barbara Ebner, geborene Seidl, konnte bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Ratgebarn im Böhmerwald, wo sie zusammen mit acht Geschwistern die ersten acht Jahre ihres Lebens verbrachte. Im Jahr 1948 musste die Familie ihre Heimat verlassen und kam über verschiedene Zwischenstationen in Furth im Wald, Zwiesel und Schweinhütt schließlich 1950 nach Habischried, wo sie eine neue Heimat fand. Nach dem Schulbe-

such in Habischried war die Jubilarin in der Landwirtschaft sowie in verschiedenen Haushalten tätig, wo sie als freundliche und zuverlässige Mitarbeiterin und Kollegin große Wertschätzung erfuhr. Im Jahr 1960 heiratete sie Ignaz Ebner aus Hartwachsried. Aus dieser glücklichen und harmonischen Ehe gingen die Kinder Anita, Barbara und Ignaz hervor. Besonders viel Freude bereiten ihr heute ihre fünf Enkel- und zwei Urenkelkinder. Bereits 1968 errichtete die Familie ein schmuckes Wohnhaus am Ortseingang von Seiboldried. Auch heute noch trifft man Frau Ebner häufig im Wald beim Schwammerlsuchen – eine Leidenschaft, die ihr nach wie vor große Freude bereitet. Den Ehrentag feierte sie gemeinsam mit Familie und Freunden. Die besten Glückwünsche der Gemeinde Bischofsmais überbrachte Bürgermeister Walter Nirschl persönlich.

Text: Gemeinde Bischofsmais

85. Geburtstag von Ute Karsch



Ihren 85. Geburtstag konnte Frau Ute Karsch, geborene Binder, in bester Gesundheit und im Kreise ihrer Familie und Freunde feiern. Geboren wurde die Jubilarin in Würzburg und wuchs in Marktheidenfeld auf. Nach dem Schulbesuch absolvierte sie ein Studium der Pharmazie an der Universität Würzburg und war anschließend als Apothekerin tätig. Im Jahr 1966 heiratete sie Reiner Karsch, einen Förster, mit dem sie ein Jahr später nach Bischofsmais zog. Dort übernahm ihr Ehemann die örtliche Forstdienststelle. Das alte Forsthaus wurde für viele Jahre zum gemeinsamen Zuhause, bevor 1984 der Umzug in ein neu erbautes Haus in

Ginselsried erfolgte. Aus der glücklichen Ehe gingen zwei Töchter hervor: Barbara, die heute in Seattle (USA) lebt, und Birgit, die in München zu Hause ist.

Frau Karsch ist bis heute tief mit ihrer Wahlheimat Bischofsmais verbunden. Mit großem Engagement wirkte sie über Jahrzehnte hinweg im Kirchenchor sowie im Gartenbauverein mit und wurde dort sehr geschätzt. Eine besondere Leidenschaft von Ute Karsch gilt dem Reisen – gemeinsam mit ihrem Ehemann bereiste sie zahlreiche Länder rund um den Globus. Ihre Eindrücke hielten sie in eindrucksvollen Naturaufnahmen fest, die sie im Rahmen von Vorträgen, unter anderem im Baderhaus und bei verschiedenen Kulturveranstaltungen, mit großer Begeisterung präsentierte. Ein weiteres Hobby der Jubilarin sind Orchideen. Stets ist sie auf der Suche nach seltenen und neuen Arten, die sie mit viel Liebe pflegt. Der Ehrentag wurde im Kreis der Familie und Freunde gebührend gefeiert. Die besten Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl sowie Gemeindepraktikant Florian Haiplik persönlich.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Irmgard und Erich Weber feiern 50 gemeinsame Ehejahre



Ein halbes Jahrhundert in Liebe und Zusammenhalt: Irmgard und Erich Weber aus Hochbruck feierten kürzlich ihre goldene Hochzeit und blicken auf fünfzig erfüllte Ehejahre zurück. Irmgard Weber, geborene Lippl, stammt aus Wolfersbach, wo sie gemeinsam mit zwei Geschwistern aufwuchs. Nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau war sie viele Jahre in der Gemeindeverwaltung Bischofsmais tätig und wurde dort als engagierte Fachkraft sehr geschätzt. Ihren Ruhestand trat sie 2020 an. Erich Weber wurde in Mietraiching geboren und erlernte das Schreinerhandwerk bei der

Schreinerei Geiger. Bis zu seinem Ruhestand arbeitete er im Betrieb seines Sohnes Christian als erfahrener und zuverlässiger Schreiner. Über viele Jahre engagierte er sich zudem ehrenamtlich bei der Feuerwehr Hochdorf, wo er als Kassier tätig war und schließlich zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Kennengelernt hatte sich das Jubelpaar beim Tanz im Gasthaus Raster in Hochbruck. Dort fand auch – unter der Leitung von Hochzeitslader Heinz Ebner – die Hochzeitsfeier statt. Zwei Kinder, Manuela und Christian, sowie vier Enkelkinder machen das Familienglück perfekt. Der Zusammenhalt innerhalb der Familie ist den Webers stets ein besonderes Anliegen. Seit 1978 lebt das Paar in ihrem Eigenheim „Am Hang“ in Hochbruck. Die Feier zum goldenen Ehejubiläum fand im festlich geschmückten Gasthaus Oswald in Ranzing statt. Bürgermeister Walter Nirschl ließ es sich nicht nehmen, seiner ehemaligen Kollegin sowie ihrem Gatten persönlich zu gratulieren und würdigte das Ehepaar für seinen Lebensweg voller gegenseitiger Achtung, Tatkraft und Herzlichkeit.

Text: Gemeinde Bischofsmais

Dussmann

KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Ihr zuverlässiger Partner für Kälte- und Klimaanlage

- Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
- komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- technische Steuerung für Ihre Gebäudeautomatisierung

Dussmann Kälte- und Klimatechnik GmbH,
Tel. +49 9920-18060

dussmann.de/kaelte-klimatechnik



ImmoWert | Louen

zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024
anerkannt bei Gericht und Finanzamt



| Verkehrswertgutachten | Marktwertermittlung | Beleihungswertermittlung |

- ◆ **bei Schenkung, Erbschaft oder Vermögensübertragung**
→ Nachweis des gemeinen niedrigeren Wertes
- ◆ **Beratung bei Kauf und Verkauf**
→ Ermittlung Kaufpreisvorschlag
- ◆ **Bewertung sämtlicher Immobilienarten sowie deren Rechte und Belastungen**
→ Wohnhäuser / Wohnungen / Gewerbeimmobilien / Erbbaurechte / Leitungsrechte,....

ImmoWert | Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de
www.immowert-louen.de

Kramheller

HOLZ & DESIGN.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geierthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden

55 Jahre
Druckqualität

verlag druckerei

ebner

Design und Druck
aus Deggendorf

.offsetdruck .digitaldruck .mailings
.broschüren .bücher .geschäftsdrucke

Schauflinger Str. 15
94469 Deggendorf
0991 / 982940 - 40

info@verlag-ebner.de

verlag-ebner.de

Notdienste der St. Hermann Apotheke Bischofsmais Juni / Juli 2025

Freitag, 20.06.2025, 08:30 Uhr bis Samstag, 21.06.2025, 08:30 Uhr

Samstag, 12.07.2025, 08:30 Uhr bis Sonntag, 13.07.2025, 08:30 Uhr

Montag, 14.07.2025, 08:30 Uhr bis Dienstag, 15.07.2025, 08:30 Uhr

Die allgemeine Einteilung (auch umliegender Apotheken) ist unter www.blak.de/notdienstsuche tages-/wochenaktuell einsehbar.

Angaben ohne Gewähr.

Quelle: Bayerische Landesapothekerkammer, 81675 München

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf

in ersten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste: Wochenende / Feiertage www.notdienst-zahn.de

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - das historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!

Dürrwies - das Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies
Vermietergemeinschaft GbR

HISTORISCHES WALDFERIENDORF

94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de



FRISCHE UND QUALITÄT.
FREUNDLICHER SERVICE.

JEDEN TAG
IN IHRER NACHBARSCHAFT



Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Veranstaltungskalender Juni / Juli 2025

Wann und Wo?		Was?
So, 08.06.2025		Fischerfest
Kurpark	11:00 - 23:00	ASV Hochbruck e. V.
Mo, 09.06.2025		Pfingstln
Bischofsmais	09:00 - 12:00	Jugend des Hirmonstaler Trachtenvereins
Di, 10.06.2025		Ferienprogramm Blätterkunst
Kurpark	14:00 - 16:00	Gartenbauverein
Fr, 13.06.2025		Fatima-Gottesdienst, Wallfahrtskirche St. Hermann
St. Hermann	19:00 - 20:00	
Sa, 14.06.2025		125-jähriges Gründungsfest
Fahrnbach	17:00 - 23:00	Burschenverein Fahrnbach
So, 15.06.2025		Frühjahrskonzert, Wallfahrtskirche St. Hermann
St. Hermann	18:00 - 20:00	Wallfahrts- & Förderverein St. Hermann
Do, 19.06.2025		Fronleichnam - Gottesdienst Pfarrkirche Bischofsmais
Bischofsmais	08:30 - 11:00	
Do, 19.06.2025		Rock The Hill Festival am Geisskopf
Geisskopf	ab 10:00	
Do, 19.06.2025		Gartenfest in Bischofsmais
Feuerwehrgerätehaus	ab 11:00	FFW Hochdorf
Fr, 20.06.2025		Rock The Hill Festival am Geisskopf
Geisskopf	ab 10:00	
Fr, 20.06.2025		Sonnwendfeuer Treffpunkt am Sonnwendfeuerplatz
Seiboldried	19:00	Seiboldrieder Schützen
Sa, 21.06.2025		Rock The Hill Festival am Geisskopf
Geisskopf	ab 10:00	
So, 22.06.2025		E-Bike Tour Bischofsmais - Oberbreitenau -Loderhart
Bischofsmais	10:30	Bayer. Wald-Verein
So, 22.06.2025		Rock The Hill Festival am Geisskopf
Geisskopf	ab 10:00	
Fr, 27.06.2025		Sonnwendfeuer Habischried
Habischried	19:00	
So, 29.06.2025		REGENSBURGER DOMSPATZEN - Konzert
Bischofsmais	16:00 - 18:00	in der Pfarrkirche
Sa, 05.07.2025		Bürgerfest Bischofsmais
Kurpark	14:00 - 00:00	
Sa, 05.07.2025		Schiclub Bischofsmais Bürgerlauf - Teamstaffel
Kurpark	14:00	im Bürgerfest
So, 06.07.2025		Kocherlball in Bischofsmais - Musik: Hirmonblon
Kurpark	06:00 - 10:00	
Di, 08.07.2025		Blutspenden in der Grundschule
Bischofsmais	16:00 - 19:30	BRK
Fr, 11.07.2025		50-jähriges Vereinsjubiläum
Seiboldried	16:45	Seiboldrieder Schützen
Sa, 12.07.2025		50-jähriges Vereinsjubiläum
Seiboldried	11:00	Seiboldrieder Schützen
So, 13.07.2025		50-jähriges Vereinsjubiläum
Seiboldried	07:00	Seiboldrieder Schützen
So, 13.07.2025		73. Bergfest auf der Oberbreitenau
Bergwachthütte	10:00	Bergwacht
So, 13.07.2025		Fatima-Gottesdienst, Wallfahrtskirche St. Hermann
St. Hermann	19:00 - 20:00	
Fr, 18.07.2025		DeSchoWieda - Konzert in Bischofsmais
Kurpark	19:30 - 22:30	
Sa, 19.07.2025		Dirtpark Sommernachtsparty, Bikeparcours an der Trie
Bischofsmais	13:00 - 23:00	SV Bischofsmais, Sparte Bike
Sa, 19.07.2025		Hallenfest, Feuerwehrgerätehaus
Habischried	14:00	FFW Habischried
So, 20.07.2025		Bayer. Wald-Verein
Bischofsmais	09:00 - 19:00	Vereinsausflug Landesgartenschau
So, 20.07.2025		Kaffee und Kuchen
Hochdorf	13:00 - 17:00	im Dorfgemeinschaftshaus